



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

---

# ZIELMARKTANALYSE KREISLAUFWIRTSCHAFT IN RUMÄNIEN

---

Rumänien, 2021

Durchführer:

 *Goduni*

## Impressum

### Herausgeber

Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer  
GODUNI International GmbH

### Text und Redaktion

Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer  
GODUNI International GmbH

### Gestaltung und Produktion

Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer  
GODUNI International GmbH

### Stand

Juni 2021

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen zum Thema Abfallwirtschaft und Recycling in Rumänien erstellt.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>3</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>Währung</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Einleitung und Zusammenfassung</b> .....	<b>6</b>
<b>2. Länderprofil Rumänien</b> .....	<b>8</b>
2.1 Basisinformationen .....	8
2.2 Politische Situation .....	9
2.3 Die rumänische Volkswirtschaft .....	9
2.4 Interkulturelles & Geschäftspraxis .....	13
<b>3. Die rumänische Abfallwirtschaft</b> .....	<b>14</b>
3.1. Status quo: Abfallaufkommen und Abfallbehandlung .....	15
3.2. Die Regierungsziele .....	23
3.3. Die Herausforderungen des Integrierten Abfallwirtschaftssystems (SMID) in Rumänien .....	24
<b>4. Rahmenbedingungen</b> .....	<b>33</b>
4.1. Rechtliche Rahmenbedingungen .....	33
4.2. Förderprogramme .....	42
4.3 Marktbarrieren und -hemmnisse .....	46
4.4. Fachkräfte .....	47
4.5. Preise, Zahlungs- und Sicherungsmittel .....	47
4.6. Markteintrittsstrategien und Risiken .....	48
<b>5. Schlussfolgerung</b> .....	<b>51</b>
<b>6. Ausgewählte Marktakteure</b> .....	<b>52</b>
<b>7. Die AHK Rumänien</b> .....	<b>55</b>
<b>8. Quellenverzeichnis</b> .....	<b>56</b>

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Makroökonomische Indikatoren.....	9
Tabelle 2: Zinssätze der rumänischen Geld- und Währungspolitik.....	11
Tabelle 3: Rangliste nach Herkunftsländern der ausländischen Investoren 2019 .....	12
Tabelle 4: Abfallaufkommen nach Tätigkeitsbereich 2018 (Mio. t) .....	16
Tabelle 5: Entwicklung des Kommunalabfallaufkommens im EU-Vergleich, in kg pro Kopf .....	17
Tabelle 6: Behandlung der Siedlungsabfälle im Zeitraum 2016-2019 (Tonnen im Jahr) in Rumänien.....	17
Tabelle 7: Behandlung der Abfälle im EU-Vergleich, in t.....	18
Tabelle 8: Behandlung der Kommunalen Abfälle im EU-Vergleich, in Tausend. T (Jahr 2018) .....	18
Tabelle 9: Bestehende Infrastruktur, 2016 vs. 2018 .....	20
Tabelle 10: Verwertete und recycelte Verpackungsabfälle im Jahr 2018 .....	21
Tabelle 11: Verwertungszielsetzung und Verwertung für WEEE.....	22
Tabelle 12: Rumäniens Ziele und Fristen im Bereich Abfallwirtschaft .....	33

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Inflationsrate in Rumänien- Prognose bis Ende 2021.....	11
Abbildung 2: Etappen für die Implementierung eines SMIDs .....	25
Abbildung 3: SMID Projekte in Rumänien und die Landkreise, die den Fragebogen ausgefüllt haben .....	26
Abbildung 4: Gebührensysteme für private Haushaltungen .....	27
Abbildung 5: Durchschnittliche Kosten - Siedlungsabfälle ( Tsd.€/Monat).....	27
Abbildung 6: Durchschnittliche Kosten Siedlungsabfälle (Tsd.€/Monat).....	27
Abbildung 7: Anfallende Abfallmengen aus Haushaltungen/ Einwohner (Kg/Jahr).....	28
Abbildung 8: Sortierte Abfälle/ Abfallmengen aus Haushaltungen (%) .....	28
Abbildung 9: Entsorgungsweg für die Siedlungsabfälle.....	29
Abbildung 10: Entsorgungsweg für Verpackungsabfälle, Papier & Kartonage.....	29
Abbildung 11: Entsorgungsweg für Glas und Bioabfälle .....	29
Abbildung 12: EU-Förderungen 2021 - 2027.....	43
Abbildung 13: Ausgewählte Steuersätze in Rumänien.....	47

Abbildung 14: Mögliche Vertriebskanäle ..... 49

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ADI</b>	Intergemeindliche Entwicklungsvereinigungen
<b>ANRE</b>	Autoritatea Nationala de Reglementare in domeniul Energiei – Nationale Regulierungsbehörde im Bereich Energie
<b>ANRSC</b>	Autoritatea Nationala de Reglementare Pentru Serviciile Comunitare de Utilitati Publice – Nationale Aufsichtsbehörde für öffentliche Dienstleistungen
<b>AHK Rumänien</b>	Deutsch-Rumänische Industrie und Handelskammer
<b>BIP</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>CEE</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>GZ</b>	Grüne Zertifikate
<b>IT</b>	Informationstechnologie
<b>Mrd.</b>	Milliarde
<b>Mio.</b>	Million
<b>OTR</b>	Unternehmen des dualen Systems
<b>PNGD</b>	Nationaler Plan für Abfallmanagement
<b>SMID</b>	Integriertes Abfallmanagementsystem
<b>t</b>	Tonne
<b>Tsd.</b>	Tausend

## Währung

2020: 1 EUR = 4,8373 RON
2019: 1 EUR = 4,7452 RON
2018: 1 EUR = 4,6639 RON
2017: 1 EUR = 4,5681 RON
2016: 1 EUR = 4,4908 RON
2015: 1 EUR = 4,4450 RON
2014: 1 EUR = 4,4446 RON
2013: 1 EUR = 4,4190 RON
2012: 1 EUR = 4,4560 RON
2011: 1 EUR = 4,2379 RON
2010: 1 EUR = 4,2099 RON

# 1. Einleitung und Zusammenfassung

Der Mensch hat einen starken Einfluss auf die Umwelt und denkt nicht immer über die Konsequenzen seines Handelns nach. In einer Welt, in der immer mehr Produkte hergestellt und verbraucht werden, müssen effiziente Abfallentsorgungslösungen gefunden werden, um ihre nachteiligen Auswirkungen zu minimieren. Als europäisches Land hat Rumänien die Pflicht, über wirksame Rechtsvorschriften zu verfügen, um den Schutz der Umwelt, des Ökosystems und implizit unserer Gesundheit zu gewährleisten. Die Sammlung und das Management von Abfällen in Rumänien sind Gegenstand von intensiven Diskussionen und Debatten unter Entscheidungsträgern und Unternehmen im Zusammenhang mit ehrgeizigen Recyclingzielen und entsprechenden Sanktionen im Fall der Nichterreichung der Ziele.

Rumänien und seine Kreise stehen zunehmend unter Druck, EU-Verordnungen im Umwelt- und Abfallrecht zu erfüllen und Richtlinien umzusetzen. Obwohl die EU Finanzierungsoptionen angeboten hat, war es bis 2018 nur 15 von 41 Kreisen gelungen, den Nationalen Abfallwirtschaftsplan auf lokaler Ebene umzusetzen. Damit verfehlt Rumänien die bis 2019 gesetzte Frist, die auch für die Einführung des „Pay as you throw Prinzips“ und die Getrenntsammlung für mindestens zwei Fraktionen kommunaler Siedlungsabfälle gültig war.

Viele rumänische Kommunen sind mit der Umsetzung von Gesetzen sowie der Bewältigung von Siedlungs- und Industrieabfällen überfordert. Investitionen in entsprechende Anlagen sind von der rumänischen Regierung gewünscht. Bevor jedoch „sinnvoll“ in effiziente Verwertungsanlagen investiert werden kann, müssen erhebliche Fortschritte in der Sammlung und Trennung stattfinden. Gleichzeitig fehlt das Wissen um konkrete Lösungsmöglichkeiten sowie darum, welche technologische Ausstattung und welches Know-how für den Betrieb eines umweltgerechten Kreislaufwirtschaftssystems nötig sind. Im Bereich der verfügbaren Technologien, auch im Hinblick auf Ressourcen- und Energieeffizienz besteht Aufholbedarf. Problematisch sind in Rumänien neben der grundsätzlichen Organisation kommunaler, integrierter Abfallwirtschaftssysteme auch die veraltete und unkorrekte Datenlage als Grundlage für Pläne. Auf der anderen Seite sind für Anbieter die konkreten Bedarfe der Kommunen nicht erkennbar. Durch den Handlungsdruck ist möglicherweise der häufig als schwierig empfundene Markteintritt (insbesondere aus bürokratischen Gründen und fehlender Marktperspektive) vereinfacht.

Nur etwa 25 % der gesamten Bevölkerungszahl trennt Verpackungsabfälle in den Haushalten. Es bestehen große Defizite bezüglich des Bewusstseins sowie des Daten- und Informationsstandes bei der Zivilgesellschaft und somit auch ein geringer Wunsch, sich am Abfalltrennsystem zu beteiligen. Das Garantiesystem kann ebenfalls eine bedeutende Rolle für die Erreichung der Recyclingziele spielen und wird 2021 auch in Rumänien eingeführt. Gemäß der neuen Gesetzgebung zum Garantiesystem sind Händler, welche über Verkaufsstrukturen mit einer Fläche von mehr als 50 m<sup>2</sup> verfügen, verpflichtet, Verpackungsrückgabestellen sowie Systeme zur selektiven Sammlung von Mehrwegverpackungen und Systeme zum Sammeln von Glasverpackungen, PET, Aluminiumdosen etc. zu gewährleisten. Im Jahr 2018 wurden in Rumänien ca. 203 Mio. t Abfälle produziert, davon jedoch nur 25 % verwertet. Der Rest wird auf Deponien gelagert und unsachgemäß entsorgt. Die Haushaltsabfälle machen über drei Viertel der kommunalen Abfälle aus, wovon mehr als 50 % biologisch abbaubar sind. Dies bietet ein großes Potenzial zur Energierückgewinnung.

Recycling ist in Rumänien ein relativ neues Konzept und ist immer noch weit von europäischen Standards entfernt. Rumänien liegt unter den 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union auf dem 26. Platz, so dass die Rate der recycelten Siedlungsabfälle laut der Europäischen Kommission im Jahr 2018 11,1 % des Gesamtabfalls betrug. Gleichzeitig recycelt Rumänien weniger als in den Vorjahren. Wurden 2013 noch 13,2 % der Abfälle recycelt, lag die Recyclingquote im Jahr 2018 nur noch bei 11 %. In 2020 betrug die Recyclingquote 15 %, weit unter dem für dieses Jahr auf 50 % gesetzten Ziel.

Umweltschutzfragen sind für den Großteil der Bevölkerung wenig relevant und das Bewusstsein bezüglich der langfristigen Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten auf die Qualität der Umwelt ist kaum entwickelt. Papier und Metalle werden schon seit längerem recycelt, für alle anderen Werkstoffe ist das „institutionalisierte“ Recycling neu.

Die Koordination und Abstimmung in der Abfallwirtschaft in Rumänien unter Stakeholdern ist sehr dürftig und die Umsetzung der Gesetzgebung ist kompliziert, insbesondere für die Implementation des SMIDs (Integrierte Abfallwirtschaftssysteme auf Landkreisebene).

Als EU-Mitglied gelten auch in Rumänien die vorgegebenen Ziele im Bereich Umwelt. Die Europäischen Richtlinien (2008/98/CE) wurden in das rumänische Recht umgesetzt. Attraktiv sind auch die Finanzierungsquellen, die Rumänien in der gegenwärtigen Förderperiode (2021-2027) 80 Mrd. EUR zur Verfügung stellen.

Mit der Durchführung dieses Projektes verfolgen wir das Ziel, den Wandel Rumäniens in Richtung einer funktionsfähigen Kreislaufwirtschaft, unter der Einbringung von deutschem Know-how, deutschen Technologien und deutschen Dienstleistungen, zu unterstützen. Analysiert man die Aufgaben jedes Akteurs, der in der rumänischen Abfallwirtschaft eine entscheidende Rolle hat, so kann man leicht die Schlussfolgerung ziehen, dass der Prozess noch in einer „Startphase“ ist und dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, sich zu involvieren. Deutschland verfügt über jahrzentelange Erfahrung in den Bereichen Mülltrennung- und Behandlung, Biogasanlagen, Informationskampagnen für die Bevölkerung sowie Monitoring und Strafen für diejenigen, die nicht separat trennen. Durch deutsche Hilfestellung für die Förderung der nachhaltigen Abfallwirtschaft kann das Bewusstsein in Rumänien bei Unternehmen und der Zivilgesellschaft gestärkt werden.

Die Marke „Made in Germany“ kommt in Rumänien sehr gut an, deutsche Produkte und Anlagen sind trotz des höheren Preises sehr geschätzt, und diese Chance sollten sich deutsche Anbieter von Technologien nicht entgehen lassen.

## 2. Länderprofil Rumänien

Mit ca. 19 Mio. Einwohnern ist Rumänien das siebtgrößte Land in der EU und das größte in Südosteuropa. Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass Rumänien ein Wachstumsmarkt ist und somit für die europäischen Mitgliedstaaten ein interessanter und attraktiver Partner bleibt.

### 2.1 Basisinformationen

#### Klima

In Rumänien herrscht ein gemäßigtes Kontinentalklima mit vier Jahreszeiten. Die geographische Lage (ungefähr 2.000 km vom Atlantischen Ozean, 1.000 km vom Baltischen Meer und 400 km vom Adriatischen Meer weit entfernt sowie mit Zugang zum Schwarzen Meer) und die Oberflächengestalt (Tief- und Hochebene sowie die Gebirgskette der Karpaten) bestimmen Rumäniens Klima. Der westliche und der zentrale Teil (Siebenbürgen) des Landes sind vom maritimen Klima der atlantischen Winde geprägt. Die Region Moldau (östlich der Karpaten) ist kalten Luftströmen aus der Ukraine ausgesetzt. In der Walachei (südlich der Karpaten) existieren mediterrane Einflüsse.

Die jährlichen Durchschnittstemperaturen variieren innerhalb Rumäniens zwischen 11°C im Süden und 8°C im Norden. Kältester Monat ist gewöhnlich der Januar, wärmster Monat der Juli.

#### Öffentliche Verwaltung

Rumänien hat eine Gesamtfläche von 238.397 km<sup>2</sup> und ist administrativ in 41 Kreise plus Bukarest eingeteilt, mit 103 Munizipien, 217 Städten, 2.861 Gemeinden und 12.957 Dörfern.<sup>1</sup>

Die Hauptstadt des Landes ist Bukarest mit 2.155.240 Einwohnern. Diese stellten 2020, laut dem Rumänischen Statistikamt, rund 11,20 % der Gesamtbevölkerung und 19,34 % der städtischen Bevölkerung des Landes dar.<sup>2</sup>

#### Bevölkerung

Rumänien hat 19.237.691 Einwohner. Bei 55,61 % Stadt- und 44,39 % Landbewohnern verteilt sich die Bevölkerung relativ gleichmäßig auf Städte und Dörfer (Stand 2020).<sup>3</sup>

Rumänien ist ein christlich geprägtes Land: 81,04 % der Rumänen sind orthodox, ca. 4,32 % gehören der römisch-katholischen Kirche an und 2,98 % der Bevölkerung sind Protestanten.<sup>4</sup>

In Rumänien leben 18 anerkannte ethnische und nationale Minderheiten. Eine besondere Rolle spielt die ungarische Minderheit in Rumänien, die ca. 7,3 % der Gesamtbevölkerung ausmacht.<sup>5</sup> Die Hauptsiedlungsgebiete der ungarischen Bevölkerung befinden sich im Osten und Südosten Siebenbürgens sowie im Grenzgebiet zu Ungarn.

#### Gesetzliche Feiertage

- Neujahr: 1. und 2. Januar
- Tag der Vereinigung: 24. Januar
- Ostersonntag und Ostermontag (unterschiedliche Termine)
- Tag der Arbeit: 1. Mai
- Pfingstsonntag und Pfingstmontag (unterschiedliche Termine)
- Weltkindertag/Internationaler Kindertag: 1. Juni

---

<sup>1</sup> Stand 2020, Tempo Online, Organizarea administrativa a teritoriului, pe categorii de unitati administrative, macoregionii, regiuni de dezvoltare si judete <http://statistici.insse.ro/shop/>, 04.05.2021.

<sup>2</sup> Stand 2020, Tempo Online, Organizarea administrativa a teritoriului, pe categorii de unitati administrative, macoregionii, regiuni de dezvoltare si judete <http://statistici.insse.ro/shop/>, 04.05.2021.

<sup>3</sup> Stand 2020, Tempo Online, Populatia rezidenta la 1 ianuarie pe grupe de varsta si varste, sexe si medii de rezidenta, macoregionii, regiuni de dezvoltare si judete <http://statistici.insse.ro/shop/>, 04.05.2021.

<sup>4</sup> Populatia după religie – macoregionii, regiuni de dezvoltare, județe și categorii de localități, <http://www.recensamantromania.ro/noutati/volumul-ii-populatia-stabila-rezidenta-structura-etnica-si-confesionala/>, 04.05.2021.

<sup>5</sup> Populatia după etnie la recensămintele din perioada 1930-2011 – județe, <http://www.recensamantromania.ro/noutati/volumul-ii-populatia-stabila-rezidenta-structura-etnica-si-confesionala/>, 04.05.2021.



- Mariä Himmelfahrt: 15. August
- Skt. Andreas: 30. November
- Nationalfeiertag: 1. Dezember
- Weihnachten: 25. und 26. Dezember

## 2.2 Politische Situation

Staatsoberhaupt ist seit November 2014 der ehemalige Bürgermeister (2000 – 2014) von Hermannstadt/Sibiu, der deutschstämmige Klaus Iohannis. Der Präsident wird in Rumänien für eine Amtszeit 5 Jahre direkt gewählt mit der Möglichkeit einer Wiederwahl. Bei der letzten Präsidentschaftswahl am 24. November 2019 galt Klaus Iohannis als Favorit und bekam die meisten Wählerstimmen. Somit ging der Präsident Klaus Iohannis in eine zweite Amtszeit.

Ende September 2020 haben die Kommunalwahlen stattgefunden und im Dezember die Parlamentswahlen. Trotz der Tatsache, dass die PSD (sozialdemokratische Partei) die Wahlen gewonnen hatte, konnte die PNL in Koalition mit der öko-liberalen Mitte-rechts-Partei USR-Plus und der Partei der ungarischen Minderheit (UDMR) die Regierung bilden. Ministerpräsident ist jetzt der Liberale Florin Cîțu. In seinem Amt wird er von zwei stellvertretenden Ministerpräsidenten unterstützt: Hunor Kelemen von der ungarischen Minderheit und Dan Barna, Präsident der Partei USR-Plus.

## 2.3 Die rumänische Volkswirtschaft

### Aktuelle wirtschaftliche Lage

Mit einem BIP von etwa 223 Mrd. EUR lag Rumänien 2019 auf Rang 13 in der Europäischen Union (EU-27 - ohne UK). Der Anteil am gesamten BIP der EU-Staaten betrug 2019 ungefähr 1,6 %.<sup>6</sup>

**Tabelle 1: Makroökonomische Indikatoren**

	2016	2017	2018	2019	2020
BIP (Mrd. EUR)	169,8	187,5	203,8	222,9	218,1
BIP/Kopf (EUR)	8.400	9.600	10.400	11.440	11.301
Wirtschaftswachstum (%) <sup>*</sup>	4,8	6,9	4,5	4,2	-3,9
Anteil der Industrie am BIP-Wachstum (%)	0,4	1,9	1,0	-0,2	19,7
Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei am BIP-Wachstum (%)	0	0,7	0,4	-0,1	4,2
Anteil Bauwesen am BIP-Wachstum (%)	0,1	1,5	-0,3	0,6	6,6
Anteil Dienstleistungen am BIP-Wachstum (%)	3,8	2,8	0,4	3,3	60,9
Inflationsrate am Jahresende (%)	-1,5	3,3	4,1	3,9	2,06
Arbeitslosenquote (%)	5,9	4,9	4,1	3,9	5,1
Durchschnittlicher Wechselkurs (EUR/RON)	4,49	4,57	4,65	4,74	4,83
Durchschnittlicher Nettolohn (EUR)	461	522	579	653	686
Exporte (Mrd. EUR)	57,4	62,6	67,7	69,0	62,2
Importe (Mrd. EUR)	67,3	75,1	82,8	86,2	80,6

Quellen: Rumänischer Prognoseausschuss, Rumänisches Statistikamt, Eurostat, eigene Zusammenstellung.

Rumänien hat sich in den letzten Jahren wirtschaftlich positiv entwickelt. Während das Land im ersten Jahrzehnt nach dem Kommunismus nur geringe Fortschritte auf dem Weg zur wirtschaftlichen Modernisierung aufweisen konnte, gelang ab 1999 der Durchbruch. Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen verbesserten sich von Jahr zu Jahr und auch in den kommenden Jahren wecken die Prognosen positive Erwartungen.

<sup>6</sup> GTAI Germany Trade and Invest

Für das Jahr 2020 belief sich die Prognose der Weltbank auf +3,6 % Wirtschaftswachstum und 2021 sollte die rumänische Wirtschaft um 3,3 % wachsen, aber vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, die eine Gesundheits- und Wirtschaftskrise verursacht hat, werden die Daten sicher anders aussehen. Laut des nationalen Instituts für Statistik stiegen die Verbraucherpreise im April 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 %. Im internationalen Warenhandel gingen die Exporte im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,6 % zurück.

Das reale BIP ist in der ersten Hälfte des Jahres 2020 im Vergleich zu 2019 um 4,5 % gesunken, im November 2020 um 5,2 %. Strenge Ausgehsperrungen wirkten sich negativ auf die Verbraucherausgaben aus (-8,8 %). Darüber hinaus verlangsamten die Unterbrechung der internationalen Lieferketten und die schwache Auslandsnachfrage die Produktion und den Export. Die rumänische Wirtschaft ist weiterhin von COVID-19 betroffen und im Herbst 2020 wurden wieder strengere Beschränkungen eingeführt.

Die Arbeitslosenquote stieg mit der COVID-19-Pandemie erheblich an. Diese wuchs in der ersten Hälfte des Jahres 2020, stabilisierte sich jedoch im Laufe des Sommers aufgrund politischer Maßnahmen zur Begrenzung der Arbeitsplatzverluste. Es wird prognostiziert, dass diese 2020 fast 6 % erreichen und 2021 aufgrund einer verzögerten Abschwungreaktion des Arbeitsmarktes weiter leicht ansteigen wird. Im Jahr 2022 wird die Arbeitslosigkeit voraussichtlich wieder zurückgehen, aber über 5 % bleiben.

Wie die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zeigen, ist das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Rumänien aufgrund der Corona-Krise stark zurückgegangen. Die Tiefstwerte wurden im April erreicht, mit einem Minus der Ausfuhren nach Rumänien von 36,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat; noch stärker sind die Einfuhren zurückgegangen (-53 %). Insgesamt beliefen sich die Exporte nach Rumänien in den ersten neun Monaten auf 11,5 Mrd. EUR (-8,8 %), die Importe erreichten einen Wert von nur noch 9,8 Mrd. EUR, was einem Rückgang um 18 % verglichen mit dem Jahr 2019 entspricht.

Nach Einbruch der Handelszahlen im April und Mai begann jedoch im September eine deutliche Erholung. Die Exportzahlen verzeichneten sogar ein Plus von 6,52 % im Vergleich zum Vorjahresmonat, die Importe gingen „nur noch“ um 7,7 % zurück. Insgesamt deutet Q3 auf eine Erholung des Außenhandels hin, doch ist das 4. Quartal mit sehr viel Unsicherheit verbunden aufgrund der steigenden Corona-Fälle und den damit verbundenen neuen Restriktionen sowohl in Rumänien als auch in Deutschland.

Insgesamt ist das bilaterale Handelsvolumen im von Januar bis September 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,4 % auf 21,3 Mrd. EUR zurückgegangen. Man rechnet mit einem Rückgang des bilateralen Handels in mindestens gleichbleibender Höhe für das Gesamtjahr 2020, d.h. statt 33 Mrd. EUR im Vorjahr wird das bilaterale Handelsvolumen 2020 voraussichtlich bei 28 Mrd. EUR liegen.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> AHK Rumänien, <https://www.ahkrumaenien.ro/infothek/pressemitteilungen>.

### Zinsentwicklung

In der Vorstandssitzung vom 18. Januar 2021 hat die Rumänische Nationalbank beschlossen, den Leitzins auf 1,25 % zu senken.<sup>8</sup> Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zinssätze über die Jahre 2014-2021.

**Tabelle 2: Zinssätze der rumänischen Geld- und Währungspolitik**

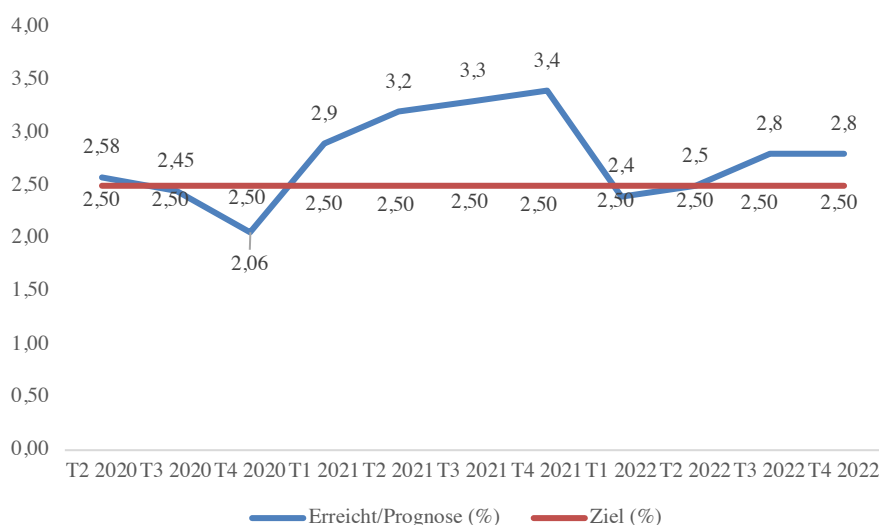
	Zinssatz	Finanzierungssatz	Einlagesatz
18.01.2021	1,25	1,75	0,75
06.08.2020	1,5	2,00	1,00
02.06.2020	1,75	2,25	1,25
23.03.2020	2,5	2,5	1,5
04.07.2018	2,5	3,5	1,5
09.02.2018	2,25	3,25	1,25
09.01.2018	2,00	3,00	1,00
08.11.2017	1,75	2,75	0,75
04.10.2017	1,75	3,00	0,50
07.05.2015	1,75	3,25	0,25
01.04.2015	2,00	3,75	0,25
05.02.2015	2,25	4,25	0,25
08.01.2015	2,50	4,75	0,25
05.11.2014	2,75	5,25	0,25
01.10.2014	3,00	5,75	0,25
05.08.2014	3,25	6,25	0,25
05.02.2014	3,50	6,50	0,50
09.01.2014	3,75	6,75	0,75

Quelle: Rumänische Nationalbank, Stand Mai 2021.

### Inflation

Im zweiten Quartal lag die Inflationsrate bei 2,58 % und im vierten Quartal 2020 bei 2,06 %. Im 2021 wird laut Eurostat eine höhere Inflationsrate erwartet.

**Abbildung 1: Inflationsrate in Rumänien- Prognose bis Ende 2021**



Quelle: Rumänische Nationalbank, Mai 2021.

<sup>8</sup> Stand 2021, <https://www.bnr.ro/Rata-dobanzii-de-politica-monetara-1744-Mobile.aspx>, 04.05.2021.

## Außenhandel

In 2019 erreichten die Exporte (FOB) Rumäniens einen Wert von 69,0 Mrd. EUR, ein Wachstum von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Importe (CIF) stiegen auf 86,2 Mrd. EUR an (+4,1 %). Somit ergab sich ein Handelsdefizit von 17,6 Mrd. EUR, dass um 2,4 Mrd. EUR höher als 2018 war.

## Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutschland ist seit 2007 sowohl export- als auch importseitig, vor Italien, Ungarn, Polen und Frankreich, der wichtigste Handelspartner Rumäniens. Das bilaterale Handelsvolumen stieg 2019 um 1,5 % und lag bei 32,9 Mrd. EUR.

Die Einfuhren aus Deutschland lagen 2019 bei 17,4 Mrd. EUR, 2,8% mehr als 2018 – dies entspricht 20,2% der Gesamtimporte. Damit ist Deutschland wichtigster Importpartner vor Italien (9,1 %), Ungarn (7,0 %) und Polen (6,0 %).

Rumänien lieferte 2019 Waren im Wert von 15,48 Mrd. EUR nach Deutschland, was 22,4 % der Gesamtexporte entspricht. Damit ist Deutschland wichtigster Exportpartner vor Italien (11,3 %), Frankreich (6,9 %) und Ungarn (4,8 %).

## Geschäftsklima in Rumänien

Rumänien bietet ausländischen Unternehmen die Möglichkeit, in vielversprechende Geschäftsfelder zu investieren und von günstigen Produktionsbedingungen und qualifiziertem Personal zu profitieren. 72 % der Rumänen sprechen mindestens eine Fremdsprache. Im Durchschnitt erlernt laut Eurostat jeder Schüler der Sekundärstufe zwei Fremdsprachen, wodurch Rumänien in dieser Hinsicht unter den EU-Ländern nach Finnland und Luxemburg auf Platz drei rangiert.

Ein interessantes Geschäftsfeld stellt dabei die Informationstechnologie (IT)- und Kommunikationsbranche in Rumänien dar. Diese machte in den letzten Jahren einen großen Sprung: Über 50.185 IT-Dienstleistungs- und -Serviceunternehmen (Softwareunternehmer, aber auch Hardwareanbieter) von den insgesamt 1.293.955 aktiven Unternehmen waren Ende 2018 laut Handelsregister in Rumänien registriert und bilden einen klassischen Zielmarkt für das Outsourcing von IT-Dienstleistungen. Rumänien steht an erster Stelle in Europa und an sechster Stelle weltweit, was die Anzahl der zugelassenen IT-Spezialisten betrifft. Ende 2019 gab es 378.700 aktive PFAs (Persoană Fizică Autorizată) – wirtschaftlich berechnete Personen bzw. Einzelunternehmen (28 % der Gesamtzahl) gegenüber 985.000 Unternehmen (72 % der Gesamtzahl). Als Dynamik zeigt sich, dass Unternehmen in den letzten 5 Jahren zunehmend (Vorschuss von 27 %) zum Nachteil von Einzelunternehmen (Rückgang von 4 %) präferiert werden.<sup>9</sup>

Im Bericht Doing Business 2020 der International Finance Corporation (IFC, Weltbank-Gruppe) nimmt Rumänien Platz 55 unter den insgesamt 190 bewerteten Ländern ein. Im Vergleich zum Evaluierungsergebnis des Geschäftsklimas von 2019 rutschte das Land von Platz 52 drei Positionen nach unten. Die seit 2016 unsichere politische Lage dürfte sich negativ ausgewirkt haben. Hinzu kamen auch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.<sup>10</sup> Allgemein beschwerten sich die ausländischen Unternehmen in Rumänien über die schlechte Infrastruktur und das langsame Ausbautempo. Unvorhersehbare Gesetzesänderungen und die knappe Verfügbarkeit von Arbeitskräften sind weitere Problemfelder.

**Tabelle 3: Rangliste nach Herkunftsländern der ausländischen Investoren 2019**

Herkunftsland	Gezeichnetes Kapital (in Mio. EUR)
Deutschland	13.194
Österreich	10.039
Frankreich	8.275
Italien	7.468
USA	5.872
Niederlande	5.505
Das Vereinigte Königreich Großbritannien	3.899

Quelle: Rumänische Nationalbank.

<sup>9</sup> Anzahl aktiver Unternehmen in Rumänien auf einem Allzeithoch, <https://profitpoint.ro/numarul-firmelor-romania-maxim-istoric>.

<sup>10</sup> World Bank Group, Doing Business 2020 - Comparing Business Regulation in 190 Economies.

## Steuerliche Maßnahmen

Die Unternehmensbesteuerung liegt bei 16 % und damit rund 5 % unter dem EU-Durchschnitt, was Gründungsvorhaben und Industrieinvestitionen begünstigt. Die Wirtschaft profitiert von massiven Fördermitteln aus dem EU-Haushalt im Rahmen der Corona-Wiederaufbauhilfen und des mehrjährigen Finanzrahmens 2021 bis 2027 - insgesamt stehen rund 80 Milliarden Euro zur Verfügung.<sup>11</sup>

## Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Rumänien

Rumänien ist ein vielversprechender Markt für deutsche Unternehmen, auch weil „Made in Germany“ einen hervorragenden Ruf in Rumänien hat; Produkte und Dienstleistungen aus Deutschland werden hier gut angesehen. Im bürokratischen Rumänien müssen sich Deutsche an Einheimischen orientieren und die Schwierigkeiten im Geschäftsalltag mit Improvisationskunst meistern. Deutsche und Rumänen teilen sowohl wirtschaftlich als auch kulturell eine gemeinsame Geschichte, die bis zu den „sächsischen“ Siedlern mit ihren ersten Niederlassungen in Siebenbürgen vor einem Jahrtausend zurückgeht. Sie lebten zusammen mit Rumänen und pflegten wirtschaftliche Beziehungen. Unter diesen Umständen lernten die Rumänen die deutsche Disziplin und den deutschen Fleiß zu schätzen. Die „deutsche Qualität“ wird in der kollektiven Wahrnehmung als anzustrebender Qualitätsstandard empfunden.

In der jüngeren Geschichte, nach der Wende, hat Deutschland Rumänien sowohl aus wirtschaftlicher als auch politischer Sicht zur Seite gestanden und an der Neuausrichtung der rumänischen Wirtschaft massiv mitgewirkt. Die zahlreichen Investitionen deutscher Unternehmen in Rumänien, aber auch der rege Handelsaustausch zwischen den beiden Ländern, zeugen heute davon.

In Rumänien lernen rund 18.000 Schüler an Schulen mit Deutsch als Muttersprache, ca. 150.000 Schüler lernen Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache. Deutsch wird an über 80 Schulen und ca. 150 Kindergärten vermittelt. Der Deutsch-Unterricht wird unterstützt durch die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und das PASCH-Netz, das 55 Partnerschulen umfasst. Darüber hinaus bieten rumänische Universitäten über 80 deutschsprachige Fachstudiengänge, oft mit Unterstützung aus Deutschland und Österreich, an.<sup>12</sup>

## 2.4 Interkulturelles & Geschäftspraxis<sup>13</sup>

### Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Rumänien ist mit seinen fast 20 Mio. Einwohnern ein vielversprechender Markt für deutsche Unternehmen, auch weil „Made in Germany“ einen hervorragenden Ruf in Rumänien hat. Produkte und Dienstleistungen aus Deutschland sind hoch angesehen. Deutsche gelten als kompetent, pünktlich, effizient und erfolgreich, aber auch als streng, unflexibel und manchmal humorlos. Im bürokratischen Rumänien müssen sich Deutsche oft an Einheimischen orientieren und die Schwierigkeiten im Geschäftsalltag mit Improvisationskunst meistern.

Soziale Bindungen spielen eine wichtige Rolle. Persönliche Treffen oder Geschäftsessen im Restaurant werden schriftlicher Korrespondenz vorgezogen. Rumänen reden und telefonieren gerne. Teilweise einfache Situationen werden gerne aus allen Blickwinkeln besprochen. Dies gilt sowohl für geschäftliche als auch für familiäre Angelegenheiten.

### Einige Do's und Dont's

- Englisch als Geschäftssprache ist üblich, sogar in kleineren Unternehmen. Vergewissern Sie sich jedoch, ob alle Partner Englisch beherrschen oder ob doch ein Dolmetscher notwendig ist!
- Persönliche Beziehungen sind für Rumänen wichtig und werden daher auch gepflegt.
- Selbst wenn die Korrespondenz mit öffentlichen Stellen auch per E-Mail möglich ist, sollte Wichtiges an die Behörden in Papierform angefragt oder kommuniziert werden. Zwischen Privatunternehmen läuft die Kommunikation jedoch lockerer, E-Mails oder Telefongespräche sind die gängigere Arbeitsweise.
- Lassen Sie sich von der Aussage „Kein Problem!“ (rum. „Nicio problemă“) nicht beeindrucken. Dies ist genau der richtige Moment nach konkreten Lösungsansätzen zu fragen.
- Üben Sie keine offene Kritik aus, Ihr Gesprächspartner wird sofort blockieren und Sie werden dann weder Zuarbeit noch geschäftliche Zusammenarbeit erzielen. Eine Herangehensweise „Wie können wir dieses Problem gemeinsam lösen?“ ist viel angebrachter. Rumänen mögen es, für gut geleistete Arbeit gelobt zu werden.
- Wenn ein Meeting oder eine Verhandlung bevorsteht, planen Sie genug Zeit ein. Rumänen weichen gerne von Tagesordnungen ab, um ihre Improvisationsfähigkeit zum Ausdruck zu bringen. Übernehmen Sie ruhig die Gesprächsführung, um auf das eigentliche Thema zurückzukommen. Bei Terminen mit Behörden nehmen Sie sich Zeit. Unpünktlichkeit kommt oft vor, argumentiert durch die starke Arbeitsbelastung. Geschäftspartner jedoch erscheinen mit der „Akademisches-Viertel“-Pünktlichkeit zum Termin.

<sup>11</sup> <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/rumaenien/foerdermassnahmen-614574>, Mai 2021.

<sup>12</sup> Auswärtiges Amt, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/rumaenien-node/bilateral/210204>, 07.05.2021.

<sup>13</sup> AHK Rumänien, Rumänien: schöne Landschaften und enormes Geschäftspotenzial

## 3. Die rumänische Abfallwirtschaft

Rumäniens größte Herausforderung besteht darin, die Ziele für die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling von Siedlungsabfällen zu erreichen. Die Recyclingquote für Siedlungsabfälle von derzeit 11% (in 2019) ist zu niedrig. Auf diesem Weg können die Ziele für 2025 mit 55% nicht erreicht werden, die im Kreislaufwirtschaftspaket vorgesehen sind. Eine weitere Herausforderung besteht darin, die Menge der zu deponierenden Siedlungsabfälle bis 2035 auf 10% zu reduzieren. Rumänien kann es sich nicht leisten, sich auf einen einzigen Aspekt zu konzentrieren, wie die Sicherstellung der Sammel-, Sortier- oder Recycling-/Kompostierungskapazität. Das Abfallproblem muss auf allen Ebenen der Zuständigkeiten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette angegangen werden, wobei die Aktivitäten der lokalen Behörden sorgfältiger und fester mit der Entwicklung kohärenter Strategien zur Priorisierung der Abfallvermeidung, Entwicklung der Reparatur und Wiederverwendung koordiniert werden sollen. Diese Schritte sollen mit bedeutenden Investitionen in Sammel- und Logistik-Systeme für die saubere getrennte Sammlung und das Recycling durchgeführt werden. Ebenso soll die Abstimmung zwischen der Bereitstellung der (logistischen) Kapazität und dem verantwortungsvollen Verhalten der Bürger (dh. Bildung und Umweltbewusstsein sollen maßgeblich verstärkt werden) verbessert werden. Daran schließen hochwertige und Taxonomie orientierte Anlagen für das Recycling und die energetische Verwertung, um das Deponierungsziel von max. 10% zu erreichen.

Laut dem Frühwarnbericht für Mitgliedstaaten, bei denen die Gefahr bestand, dass sie das für 2020 festgelegte Ziel für die Vorbereitung zur Wiederverwendung/das Recycling von Siedlungsabfällen nicht erreichen würden, war Rumänien einer der Mitgliedstaaten mit dem höchsten Risiko, die Ziele nicht erreichen zu können. Es gibt immer noch eine sehr niedrige Recyclingquote von Siedlungsabfällen von 11% und eine sehr hohe Deponiequote von 70%, während der EU-Durchschnitt eine Recyclingquote von 45% und eine Deponiequote von 24% beträgt. Berichte der Europäischen Kommission bestätigen, dass Rumänien bei der Abfallbewirtschaftung erhebliche Mängel aufweist. Die Absorbierung der europäischen Mitteln aus dem Programmplanungszeitraum 2014 – 2020 konnte Rumänien nicht in dem Maße vollziehen, wie im Nationalen Abfallvermeidungs- und -managementplans (PNGD) vorgesehen. Obwohl dieses im Jahr 2017 verabschiedet wurde, sind die Ergebnisse der Umsetzung nach mehrjähriger Wartezeit noch weit von den geplanten entfernt. Die Europäische Kommission hat darauf hingewiesen, dass es auf diesem Gebiet aufgrund fehlender Investitionen keine größeren Verbesserungen festzustellen gibt. Rumänien hat das Ziel der Vorbereitung für die Wiederverwendung und das Recycling bis 2020 nicht erreicht und hat drei der vier Richtlinien des Kreislaufwirtschaftspakets noch nicht vollständig umsetzen. Dazu zählen die Abfallrichtlinie ( EU 2018 / 851), die Verpackungsrichtlinie (EU 2018/852) und Deponie-Richtlinie (EU 2018/850), deren Annahmeschluss Juli 2020 war. Die Annahme von Bestimmungen zum Abschluss der Umsetzung der drei Richtlinien sowie der Umsetzung der Richtlinie 2019/904 über bestimmte Kunststoffprodukte befindet sich in der Überführung. Der Prozess der Verabschiedung der 41 Abfallbewirtschaftungspläne der Landkreise (PJGD- Planul Județean de Gestionare a Deșeurilor) sowie des Stadtplans von Bukarest (PMGD) ist im fortgeschrittenen Stadium und entspricht allen Zielen des Kreislaufwirtschaftspakets und den günstigen Bedingungen für den Programmplanungszeitraum 2021 - 2027.

Angesichts der bisherigen Fortschritte wird davon ausgegangen, dass alle PJGD/PMGD das strategische Umweltprüfungsverfahren abschließen und bis August 2021 verabschiedet werden. Die PNGD wird bis Ende 2022 überprüft, um die gesetzlichen Bestimmungen zur Abfallwirtschaft zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, die Regelungen der öffentlichen Abwasserentsorgung mit Umweltzielen, insbesondere hinsichtlich der Anwendung ökonomischer Instrumente, in Einklang zu bringen und damit Abfälle zu reduzieren. Es wird auch festgestellt, dass das Gesetz 211/2011 über die Abfallregelung, das Gesetz 249/2015 über die Handhabung von Verpackungen und Verpackungsabfällen, das GD 349/2005 über die Abfalllagerung und die Entwicklung technischer Vorschriften für die Anwendung des Kompostgesetzes überarbeitet werden müssen.

Darüber hinaus wird Rumänien mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Beseitigung von Einwegplastikprodukten bei Beschaffungen und Konsum in den öffentlichen Verwaltungen beginnen. Rumänien hat noch keinen wirksamen Plan zur Vermeidung der Abfallerzeugung umgesetzt. Der Markt für die Wiederverwendung oder Reparaturen von entsorgten Geräten und Apparten ist immer noch nicht nachhaltig. Die Infrastruktur für die getrennte Sammlung ist unzureichend und nicht mit dem verursacherorientiertem System „Pay-As-You-Throw“ (PAYT) konform, welches Anfang 2019 im nationalen Recht verankert wurde. Die Deponieentsorgungsrate ist eine der höchsten in Europa. Das Fehlen einer Infrastruktur für die getrennte Sammlung beeinträchtigt auch die Fähigkeit, Lösungen zur Förderung der Reparatur und Wiederverwendung sowie eines hochwertigen stofflichen Recyclings einzuführen.

Da es keine stabilen Stoffströme von hochwertigen wiederverwertbaren Abfällen gibt, hat Rumänien derzeit keinen nachhaltigen Markt für Sekundärrohstoffe, die aus Haushaltsabfällen gewonnen wird, obwohl das Kreislaufwirtschaftspaket eindeutig eine Hierarchie der Abfallbewirtschaftung vorsieht. Diese beginnt mit der Vermeidung, gefolgt von der Wiederverwendung und der Reparatur vor Recycling, gefolgt vom Recycling über die energetische Verwertung zur Entsorgung. Um den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu vollziehen, muss Rumänien die durch Recycling gewonnenen Sekundärmaterialien in den Wirtschaftskreislauf einführen. Ab 2024 werden separate Ziele für die Wiederverwendung eingeführt. Bis dahin müssen die Mitgliedsländer mit der erweiterten Anwendung einer Erweiterten Produktherstellerverantwortung (EPR - Extended Producer Responsibility) beginnen, um die Wiederverwendung und Reparatur der auf dem Markt eingeführten Produkten umzusetzen (Abfallrahmenrichtlinie - Art. 1.1).

Maßnahmen zum Verbot der Deponierung von unbehandelten Abfällen werden den notwendigen Raum für die Entwicklung alternativer Ansätze schaffen, sei es über eine getrennte Qualitätssammlung oder die Entwicklung von Produkten auf der Grundlage von Ökodesign, um das Produkt nachhaltiger, modularer, reparierbarer und leichter verwertbar zu machen. Diese Investitionspolitik wird sich auf mehrere soziale und wirtschaftliche Aspekte auswirken - Änderungen des Lehrplans der Schulen, einschließlich der Universitäten, die sich auf die Forschung und Bildung neuer beruflicher Fähigkeiten und die Identifizierung nachhaltiger Lösungen für das Produktdesign konzentrieren – Maßnahmen welche zu einem Wandel der Einstellungen beitragen werden. Diese komplexe Politik soll auch zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in diesem Sektor beitragen.

Die für die Umsetzung und Berichterstattung zuständigen Institutionen sind das Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder (MMA), die Nationale Agentur für Umweltschutz, die Nationale Umweltwache, ANRSC, in Zusammenarbeit mit allen relevanten Institutionen, der Zivilgesellschaft, dem privaten Umfeld usw.. Durch die Reformmaßnahmen werden die Institutionen angeregt, das Abfallwirtschaftssystem, die Kontrolle und Überwachung sowie die Umweltqualitätsparameter zu verbessern. Die direkten Nutznießer der Investitionen sind die lokalen Gebietskörperschaften und die territorialen Strukturen des MMA, und die Nutznießer einer sauberen Umwelt sind alle Bürger.<sup>14</sup>

### 3.1. Status quo: Abfallaufkommen und Abfallbehandlung

#### Abfallaufkommen

Die Erfassung und Verwaltung von Abfalldaten in Rumänien wird von der Nationalen Umweltschutzbehörde durchgeführt. Die Daten werden jährlich über die Bezirksniederlassungen von NEPA gesammelt. Informationen zur Erzeugung, Sammlung und Behandlung von Abfällen erhält man von privaten Einrichtungen, den kommunalen und industriellen Abfallerzeugern, Abfallbetreibern (Sammler), der öffentlichen Verwaltung, die häufig über eigene Abfallsammeldienste verfügt, und Abfallbehandlungsanlagen. In Rumänien ist kein Informationssystem für Elektronikschrott implementiert.

Die Datenerfassung und -verwaltung ist ein wichtiges Thema für die Abfallwirtschaft in Rumänien. In vielen Fällen sind die gesammelten Daten nicht zuverlässig oder werden fälschlicherweise gemeldet, was es schwierig macht, die Abfallbewirtschaftungsrichtlinien zu verbessern. Die Umweltbehörde muss glaubwürdige Überwachungsmechanismen und Strafverfolgungsmaßnahmen einführen. Ein besseres Datenerfassungssystem und Warnmechanismen für potenziellen Betrug und Inkonsistenzen wären erforderlich.

Daten zum Recycling sind zwischen 2003 und 2011 recht selten, da die einzigen in den Berichten genannten Behandlungsmethoden „Verwertung“ und Deponierung sind, obwohl Daten zu verschiedenen Strömen von Wertstoffen, die separat gesammelt wurden, erwähnt werden.

Die Berichte für den Zeitraum 2012-2014 enthalten umfangreichere Daten zu Behandlungsmethoden, wobei auch Materialrecycling, Kompostierung und Energierückgewinnung als „Rückgewinnungsmethoden“ genannt werden.

2018 wurden in Rumänien laut Europäischem Statistikamt ca. 203 Mio. t Abfälle produziert. Nur ca. 2,4 % aller Abfälle (ca. 5 Mio. t) stammten aus privaten Haushalten. Zum Vergleich machten Haushaltsabfälle in Deutschland ca. 5 % aller produzierten Abfälle aus, bei einer Gesamtproduktion von 405 Mio. t Abfall. Die größten Mengen Abfall entstammten in Rumänien dem Bergbau - mit 178,6 Mio. t Abfall ist dieser Sektor für ca. 86,6 % aller in Rumänien produzierten Abfälle verantwortlich.<sup>15</sup>

---

<sup>14</sup> Aufbau- und Resilienzplan (PNRR - Planul Național de Redresare și Reziliență)

<sup>15</sup> Eurostat, Abfallaufkommen nach Abfallkategorie, [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env\\_wasgen&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env_wasgen&lang=de), 05.05.2021.

Rund 3,80 % des Abfallaufkommens Rumäniens stellten 2018 laut Eurostat Industrieabfälle dar. 0,28 % stammten aus der Landwirtschaft und fast 1,09 % aus dem Dienstleistungssektor. Abgesehen vom Bergbau sind die größten Abfallproduzenten das verarbeitende Gewerbe mit ca. 7,8 Mio. t produzierten Abfällen, der Energieversorgungssektor (ca. 6,8 Mio. t), die Hersteller von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren und die Hersteller von Metallerzeugnissen (mit ca. 2,5 Mio. t bzw. 2 Mio t).<sup>16</sup>

**Tabelle 4: Abfallaufkommen nach Tätigkeitsbereich 2018 (Mio. t)**

Tätigkeitsbereich	Jahr 2018 (Mio. t)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	584,619
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	178,606,895
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	7,847,884
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	688,884
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	56,177
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2,519,356
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	221,282
Kokerei und Mineralölverarbeitung	57,791
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren	881,079
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	599,469
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2,025,265
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau, sonstiger Fahrzeugbau	673,997
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Spielwaren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	124,584
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,064,219
Wasserversorgung; Abwasserentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	224,259
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1,839,960
Baugewerbe/Bau	647,151
Dienstleistungen (ohne Großhandel mit Altmaterial und Reststoffen)	2,253,358
Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen	12,123
Private Haushalte	4,178,208

Quelle: Eurostat, <http://ec.europa.eu/eurostat/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdpc240>, Mai 2021.

Der Anschlussgrad an kommunale Abfalldienstleistungen weist eine steigende Tendenz auf. Gemäß dem Nationalen Plan für Abfallmanagement sollten bis Ende 2018 allen Haushalten Zugang zu Abfalldienstleistungen haben. Ende 2015 lag der Anschlussgrad bei ca. 83 % (93 % städtisch und 71 % ländlich). Für die Behandlung der Abfälle sind sowohl ein gut funktionierendes Sammelsystem als auch der Transport zu einer Weiterverarbeitungsanlage oder einer Deponie entscheidend. Rumänien liegt dahingehend noch weit zurück, da ca. 24 % der Bevölkerung nicht an Abfallentsorgungsdienstleistungen angeschlossen sind.

Das Aufkommen der Kommunalabfälle unterlag in der Zeitspanne von 2015 bis 2019 geringen Schwankungen, weist jedoch grundsätzlich eine wachsende Tendenz auf. Laut Eurostat verzeichnete Rumänien im Jahr 2019 280 kg Abfall pro Kopf; damit liegt die Abfallmenge deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 502 kg/Kopf.

Betrachtet man die Kommunalabfälle pro Kopf, fällt in erster Linie auf, dass Rumänen durchschnittlich um ca. 44,23 % weniger Kommunalabfälle produziert als der EU-Durchschnitt und um fast 54,03 % weniger als Deutschland. Die Erklärung ist nicht diejenige, dass man in Rumänien weniger verpackte Produkte verkauft oder weniger einkauft, sondern dass die erzeugten Quantitäten nicht komplett gesammelt und auch nicht gewogen wurden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die jüngste Entwicklung der Mengen für Kommunalabfälle pro Kopf im EU-Vergleich.

<sup>16</sup> Eurostat, <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>, [env\_wasgen], 05.05.2021.



**Tabelle 5: Entwicklung des Kommunalabfallaufkommens im EU-Vergleich, in kg pro Kopf**

Kommunale Abfälle	2015	2016	2017	2018	2019
Europäische Union	480	490	495	495	502*
Deutschland	632	633	627	606	609*
Rumänien (laut Eurostat)	247	261	272	272	280

Quelle: Eurostat, <http://ec.europa.eu/eurostat/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdpc240>, Mai 2021

\*Eurostat-Schätzung.

## Abfallbehandlung

Laut dem Nationalen Plan für Abfallmanagement (PNGD), veröffentlicht im Januar 2018, gibt es derzeit folgende Abfallbehandlungsanlagen:

- 51 Transferanlagen; weitere 70 sind geplant oder schon gebaut,
- 104 Sortierungsanlagen mit einer gesamten Kapazität von 363.400 Tonnen/Jahr; 50 sind in Planung; nur 27 % der entsorgten Abfällen werden zurzeit in einer Sortierungsanlage behandelt,<sup>17</sup>
- 26 Kompostierungsanlagen mit einer gesamten Kapazität von 187.500 Tonnen/Jahr; weitere 23 Kompostierungsanlagen werden gebaut,
- 2 mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen; weitere 16 Anlagen sind geplant,
- 35 Mülldeponien mit einer Kapazität von ca. 13 Mio. Tonnen.

Die Behandlung von Abfällen umfasst die Sortierung, die Störstoffentfernung und die Aufbereitung zur weiteren stofflichen oder energetischen Nutzung. Organische Abfälle können entweder mittels Vergärung zur Energieerzeugung oder mittels Kompostierung zur Düngemittelherstellung genutzt werden. Die jeweils zu empfehlende Nutzung hängt sowohl von der anfallenden Menge als auch von der Beschaffenheit der Abfälle ab. Bei der energetischen Nutzung werden Bioabfälle, Lebensmittelabfälle, landwirtschaftliche Abfälle, tierische Nebenprodukte und wasserwirtschaftliche Schlämme in Biomassekraftwerken zur Erzeugung von elektrischer Energie genutzt. Ein Biomasseheizkraftwerk stellt darüber hinaus Wärme zur Verfügung. Das bei der Vergärung zurückgebliebene Material kann anschließend kompostiert werden. In Rumänien werden lediglich 45 % der Abfälle wiederverwertet. Der Nationale Abfallmanagementplan sieht vor, dass Rumänien bis 2025 15 % der Siedlungsabfälle energetisch verwerten soll, d. h., dass erhebliche Investitionen in diesem Bereich stattfinden sollen.

**Tabelle 6: Behandlung der Siedlungsabfälle im Zeitraum 2016-2019 (Tonnen im Jahr) in Rumänien**

	2016	2017	2018	2019
Kommunale Abfälle	5.143.000	5.333.000	5.296.000	5.430.000
Tatsächliche Behandlung	5.085.000	5.324.000	5.134.000	5.007.000
<b>Verwertung (t/Jahr), davon</b>				
Materielles Recycling (stoffliches Recycling)	337.000	393.000	406.000	386.000
Kompostierung und Vergärung	352.000	353.000	181.000	239.000
Energetische Verwertung	220.000	227.000	241.000	251.000
<b>Beseitigung</b>				
Ablagerung und sonstige	3.568.000	4.304.000	4.269.000	4.120.000

Quelle: Eurostat, <http://ec.europa.eu/eurostat/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdpc240>, Mai 2021.

Bis 2020 sollte Rumänien die Hälfte der Abfallmenge recyceln. Der nationale Abfallmanagementplan strebt auch eine Recyclingquote von 50 % bis 2025 an. Dieses Ziel scheint schwer erreichbar zu sein, wenn man die Zahlen in der Tabelle betrachtet. Die Abfallentsorgung ist noch ein Problem für Rumänien. Der Abfall wird meistens auf Deponien gelagert, die am Rande der Großstädte liegen und zu Luft-, Gewässer- und Bodenverschmutzung führen. Die Europäische Union hat infolgedessen ein Infringement-Verfahren gegen Rumänien eingeleitet.

<sup>17</sup> <http://blog.letsdoitromania.ro/noutati/raportul-anual-privind-starea-mediului-in-romania-2014-cum-sta-romania-la-capitolul-deseuri/>, 31.01.2018.

Aufgrund des geringen Prozentsatzes der selektiven Sammlung aus der Bevölkerung, sowie wegen der hohen Fehlschlagquoten werden die separat gesammelten Abfälle aus der Bevölkerung (Papier, Pappe, Glas, Kunststoffe, Metalle) meistens nicht wiederverwertet, sondern werden gemeinsam mit dem übrigen Hausmüll durch Ablagerung entsorgt.

Recycling ist in Rumänien ein relativ neues Konzept und ist immer noch weit von europäischen Standards entfernt. Umweltschutzfragen sind für den Großteil der Bevölkerung wenig relevant und das Bewusstsein bezüglich der langfristigen Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten auf die Qualität der Umwelt ist kaum entwickelt. Papier und Metalle werden schon seit längerem recycelt, für alle anderen Wertstoffe ist das „institutionalisierte“ Recycling relativ neu.

Der Verwertungsgrad ist laut rumänischer Verwaltungseinrichtungen aus zwei Gründen so gering: in erster Linie aus technischen Gründen – nicht vorhandene Infrastruktur für getrennte Sammlung sowie ungenügende Kapazitäten für das Recycling mancher Wertstoffe – aber auch aus wirtschaftlichen Gründen. Es gibt keine Instrumente zur Förderung bzw. Verpflichtung der Betreiber, die Abfälle an Behandlungs- oder Verwertungsstellen statt an die Deponien zu liefern. Die Verwalter erklären auch, dass das Vorhandensein von parallelen Sammel- und Verwertungskreisläufen (z.B. andere autorisierte Sammelstellen, spontane Sortieraktionen bei der Deponieeinfahrt) bei der Berichterstattung nicht berücksichtigt wird. Der reale Verwertungsprozentsatz ist somit laut Rumänischer Umweltschutzbehörde höher. Wie auch die nachstehende Tabelle zeigt, werden in Rumänien die meisten gesammelten Abfälle mittels Ablagerung behandelt. 1,9 Mio. t Abfälle werden durch Behandlung im Boden und Einleitung in Gewässer beseitigt, während nur ein geringer Teil der Abfälle wiederverwertet wird.

**Tabelle 7: Behandlung der Abfälle im EU-Vergleich, in t.**

Behandlung der Abfälle 2018	EU27	DE	RO
Gesamte Abfallbehandlung	2.168.860.000	387.770.912	200.027.786
Energetische Verwertung	129.720.000	46.524.957	2.054.565
Verwertung außer energetische Verwertung	1.054.700.000	267.931.772	6.928.974
Beseitigung - Verbrennung	14.360.000	1.944.014	79.937
Beseitigung - Deponierung	834.210.000	71.255.427	187.660.985
Ablagerung in oder auf dem Boden	970.080.000	71.370.169	190.964.310
Beseitigung – Sonstiges	135.870.000	114.742	3.303.325
Verwertung – Verfüllung	232.650.000	102.205.523	602.509
Verwertung – Recycling	822.050.000	165.726.249	6.326.465

Quelle: Eurostat, [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env\\_wastrt&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env_wastrt&lang=de), Mai 2021.

### Kommunalabfälle

Im kommunalen Abfallsektor ist die Situation ähnlich: ein sehr geringer Teil der kommunalen Abfälle beschreiten einen anderen Weg als die Ablagerung in Deponien. In den meisten Fällen werden Kommunalabfälle unter keiner Weise vor der Ablagerung behandelt. Sie werden nicht einmal mechanisch behandelt, um deren Volumen zu reduzieren, und auch nicht biologisch. Im besten Fall wird eine „mechanische Behandlung“ durchgeführt, wenn das Transportfahrzeug mit einem Kompaktierer ausgestattet ist. Die nachstehenden Tabellen zeigen Rumänien hinsichtlich der Behandlung kommunaler Abfälle im EU-Vergleich bzw. die Behandlung dieser Abfälle in Rumänien aufgeteilt anhand der Quellen.

**Tabelle 8: Behandlung der Kommunalen Abfälle im EU-Vergleich, in Tausend. T (Jahr 2018)**

Kommunale Abfälle	Erzeugte Abfälle	Abfall-behandlung	Ablager-ung	Beseitigung Verbrennung	Verbrennung u. energetische Verwertung	Energetische Verwertung	Werk-stoffliches Recycling	Kompos-tierung u. Vergärung
EU 27	221.093	216.955	53.206	1.122	58.944	57.822	66.634	37.675
Deutschland	50.260	50.260	410	480	16.127	15.646	24.704	9.019
Rumänien	5.296	5.134	4.269	0	241	241	406	181

Quelle: Eurostat, [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env\\_wastrt&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env_wastrt&lang=de), Mai 2021.

Die Abfallverbrennung ist in Rumänien sehr wenig verbreitet. Kommunale Abfälle werden in Rumänien momentan nicht thermisch verwertet, da wegen des hohen Erstinvestitionsaufwands und der Abfallzusammensetzung noch keine einzige Anlage zu diesem Zweck erfolgreich gebaut wurde. Das Thema ist jedoch von großem Interesse.

Heute gibt es landesweit mehrere private Verbrennungsanlagen, in denen hauptsächlich gefährliche Abfälle verbrannt oder mitverbrannt werden.

Acht rumänische Unternehmen, die meisten davon aus der chemischen Industrie, verbrennen ihre gefährlichen Abfälle in eigenen (Mit-) Verbrennungsstationen (S.C. Chimcomplex S.A. Borzesti, S.C. Antibiotice S.A. Iasi, Oltchim Rm. Vâlcea, Kober Piatra Neamt, SC Stemar s.r.l. Vaslui, Vrancart S.A. Adjud, S.C. Chimester BV S.A. Bucuresti, Compania Națională „Imprimeria Națională” S.A. București). Die jährliche Gesamtkapazität ihrer Anlagen beträgt ca. 32.000 Tonnen. Weitere 10 private Anbieter verbrennen gefährliche Abfälle für Dritte. Ihre gesamte jährliche Kapazität beträgt ca. 160.000 Tonnen, wobei die Tochtergesellschaft der Envisan (Belgien) 93.312 Tonnen davon ausmacht.

Bei Zementherstellern (Holcim, CRH România, Heidelberg Cement) sind weitere sieben Mit-Verbrennungsanlagen mit einer gesamten Kapazität von ca. 900.000 Tonnen aufzufinden. Bis 2025 soll Rumänien 15 % der kommunalen Abfälle energetisch verwerten, d. h., dass erhebliche Investitionen in diesem Bereich stattfinden werden. Auch wenn die Abfallproduktion nicht steigen wird, müssen ab 2025 immerhin jährlich 800.000 t Abfälle energetisch verwertet werden.

Der effiziente Betrieb einer Verbrennungsanlage ist jedoch stark von der Zufuhr und der Qualität der Siedlungsabfälle abhängig. Die Siedlungsabfälle sind in ihrer jetzigen Zusammensetzung zur energetischen Verwertung nicht geeignet. Bevor Investitionen in Verbrennungsanlagen durchgeführt werden, müssen erhebliche Fortschritte in der selektiven Sammlung der feuchten Abfälle stattfinden und/ oder Investitionen in den Ausbau der Mülltrennungsanlagenkapazität getätigt werden. Werden Abfälle bereits separat gesammelt, reduziert dies den Aufwand bei der Trennung und anschließenden Weiterverarbeitung. Dies ermöglicht eine hohe Materialreinheit und führt gleichzeitig zur Kostenreduktion. Für folgende Stoffe ist eine getrennte Erfassung zu empfehlen: Papier, Glas, Bio- und Grünabfälle, Kunststoffe, Altholz, Metalle, Elektroschrott und Elektrokleingeräte, Textilien sowie gefährliche Abfälle, zum Beispiel Lösungsmittel, Lacke, Farben und Batterien. Insbesondere bei Elektroschrott ist eine getrennte Erfassung sinnvoll, da dieser sich weiterverkaufen lässt. Auch bei Papier und Glas entsteht nur ein geringer Verarbeitungsaufwand, wenn die Materialien bereits vom Verbraucher getrennt werden. Aber nur ein geringer Teil der Bevölkerung, vorwiegend in den Großstädten, verfügt über getrennte Sammelcontainer.

Obwohl die erste EU-konforme Deponie in Rumänien schon im Jahr 1998 eröffnet wurde, waren zum Zeitpunkt des EU-Beitritts im Jahr 2007 lediglich 8 EU-konforme Deponien in Betrieb. Als Teil des Beitrittsvertrags hat sich Rumänien verpflichtet, bis 2017 nicht nur alle nicht-konformen Deponien zu schließen, sondern auch 50 kommunale Deponien mit einer durchschnittlichen Kapazität von bis zu 100.000 t/Jahr (ca. 10 ha Fläche) und weitere 15 Deponien mit einer durchschnittlichen Kapazität von 50.000 t/Jahr für entlegene Dörfer mit Infrastrukturmängeln zu bauen. In 2018 waren 34 EU-konforme und 25 non-konforme Mülldeponien in Betrieb und Ende 2020 15 non-konforme Mülldeponien; Projekte, die auch für deutsche Unternehmen Absatzchancen mit sich bringen können.<sup>18</sup>

Da das Deponiegeschäft momentan wegen sehr geringer Ablagerungspreise<sup>19</sup> nicht sehr profitabel ist, ist Veolia bislang der einzige ausländische Investor im Markt. Mit der Anpassung seiner Gesetzgebung an die EU-Richtlinien werden demnächst zahlreiche Investitionen im Bereich Abfallmanagement in Rumänien vorgenommen werden müssen, um europäische Standards zu erreichen.

Bukarest hat zum Beispiel nur noch eine Deponie, die jetzt die Stadt bedient, der Firma IRIDEX, aber diese muss bald geschlossen werden und hierfür sucht die Stadtverwaltung Bukarest eine Lösung. Die Verwalter suchen auch ein Beratungsunternehmen, da sie den Bau einer Müllverbrennungsanlage planen. In Arbeit ist jetzt auch die Anpassung des Abfallplans der Stadt an den Nationalplan für Abfallmanagement mit Einbindung des Kreises Ilfov. In den meisten Fällen unterstehen die Deponien der lokalen Verwaltung und werden von privaten Unternehmen betrieben. Es gibt jedoch auch private Deponien wie die von Iridex (in Chiajna, Calarasi, Costinesti, Constanta und Sanpaul-Kreis Mures), Veolia (in Boldesti Scaieni), Tracon (in Brăila, Constanța und Sibiu), Fin-Eco (in Brașov), Rer-Servicii Ecologice-Kreis Buzau, Eurogas Prescom SRL (Kreis Dâmbovița) etc.. Die nationale Strategie sieht vor, dass private Deponien durchaus im integrierten Management-System berücksichtigt werden müssen. Dieses System beinhaltet alle Tätigkeiten der Abfallbewirtschaftung (Trennung an der Quelle, Sammlung, Transport, Transfer, Sortierung und Recycling, Kompostierung, Behandlung und mechanisch-biologische Lagerung).

Gemäß der rumänischen Gesetzgebung (Regierungsentscheidung No. 349/2005 bezüglich der Lagerung von Abfällen und das Technische Handbuch bezüglich der Lagerung von Abfällen verabschiedet durch die Verordnung 757/2004) muss jede Deponie mit einer Biogasanlage ausgestattet sein.

---

<sup>18</sup> [https://ec.europa.eu/romania/news/20201030\\_infringements\\_mediu\\_ro](https://ec.europa.eu/romania/news/20201030_infringements_mediu_ro), Mai 2021

<sup>19</sup> Zwischen 12 und 22 EUR/t; für Bau- und Abrissabfälle liegt der Preis viel niedriger bei etwa 9,5 EUR/t.

Iridex (Chiajna) und Veolia Servicii Pentru Mediu (Boldesti- Scaeni) sind bislang die einzigen Unternehmen, die Investitionen in die Biogasfassung geleistet haben. Die Nutzung von Kompost wird nicht explizit unterstützt und bis vor kurzem gab es auch kein funktionsfähiges Fördersystem für die Produktion von Biogas. Ein Fördersystem mit Grünen Zertifikaten für erneuerbare Energien wurde schon 2008 aufgebaut und gesetzlich verankert. Bis Ende 2019 wurden in Rumänien 1009 EE-Stromproduzenten autorisiert, aber nur 6 davon verwerten Kommunalabfälle, laut des letzten Berichts der ANRE: Compania de Utilitati Publice, Compania de Apa Oradea, Apa Serv Satu Mare, Iridex Import Export, New Life Energy und Renewable Power.<sup>20</sup> Da es höchste Zeit ist das Problem des nicht-konformen Deponierens in Rumänien zu lösen, wird erwartet, dass die Anzahl der Deponiegasanlagen in Kürze ansteigen wird.

Ein Grünstromprojekt mit Pilotcharakter wurde auf der 21-ha-Deponie Chiajna, 11 km nordwestlich von Bukarest, erfolgreich abgeschlossen. Im Dezember 2010 gingen dort zwei HAASE Deponiegas-Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Gesamtleistung von rund 2,4 MW ans Netz. Das Deponiekraftwerk wurde im Rahmen eines Build-Operate-Transfer-Modells realisiert. Während der Vertragslaufzeit betreibt HAASE die Anlage und bildet das Personal des Auftraggebers aus.<sup>21</sup>

Abschließend zeigt die nachstehende Tabelle die Anzahl an existierenden Anlagen für die Abfallbehandlung in Rumänien des Jahres 2016 im Vergleich zu 2018.

**Tabelle 9: Bestehende Infrastruktur, 2016 vs. 2018**

Art der Behandlung	Anzahl der Anlagen in 2016	Anzahl der Anlagen in 2018
Beseitigung - Deponien	108	96
Beseitigung - Deponien für gefährliche Abfälle	11	11
Beseitigung - Deponien für nicht gefährliche Abfälle	96	83
Beseitigung - Deponien für Inertabfälle	1	2
Beseitigung - Verbrennung	19	20
Beseitigung - sonstige	N/A	N/A
Verwertung - energetische Verwertung	253	244
Verwertung - Recycling and Verfüllung	305	220
Verwertung - Recycling	157	144
Verwertung – Verfüllung	148	76

Quelle: Eurostat, <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do>, Mai 2021.

Im März 2021 waren in Rumänien 467 Unternehmen im Bereich Abwasser- und Abfallversorgung aktiv.<sup>22</sup> Für die getrennte Sammlung und Verwertung von Sonderabfällen wurden auch spezifische Maßnahmen ergriffen. Zu diesen Kategorien gehören Verpackungen, ELV, WEEE, Altreifen, Altöl, gefährliche Abfälle, Grünschnitt und Bau- und Abbruchabfälle. Für alle diese Abfälle hat Rumänien ambitionierte Recyclingziele aufgelistet. Die Anstrengungen die Recyclingquoten in diesem Bereich zu erfüllen, sind in der nachstehenden Tabelle aufgezeigt. Die Recyclingquote lag 2020 bei 15 % und damit weit unter dem für 2020 festgelegten Ziel von 50 %. Das bedeutet, dass ein wesentlicher Fortschritt im Bereich der getrennten Sammlung und Investitionen für den Ausbau der Trennungskapazität notwendig sind.

Die Kosten werden entsprechend dem "Verursacherprinzip" vom verursachenden Unternehmen getragen. Der Abfallverursacher hat die Möglichkeit, einen Verantwortungsübergabevertrag mit einem spezialisierten Verein (Unternehmen des dualen Systems) einzugehen. Das Unternehmen des dualen Systems verpflichtet sich, die Organisation einer integrierten Abfallwirtschaft zu übernehmen.

### Abfälle aus Verpackungen

Der rumänische Verpackungsmarkt wurde im Jahr 2020 auf rund 890 Millionen Euro geschätzt, von denen weniger als 15 % kompostierbare biologisch abbaubare Verpackungen sind. Betrachtet man die Abfälle aus Verpackungen, so wurden im Jahr 2018 940.275 (885.846 Tonnen in 2017) Tonnen verwertet von denen 906.827 recycelt wurden (850.620 Tonnen in 2017).

Verglichen mit der Gesamtmenge der im Jahr 2018 auf dem Markt gebrachten Verpackungen, liegt die Verwertungsrate bei 60 % und die Recyclingrate bei 57,9 %. Die nachstehende Abbildung zeigt die Verwertungs- und Recyclingraten für Verpackungen aufgeteilt anhand von Wertstoffen.

<sup>20</sup> ANRE (Die Nationale Behörde für Regulierung im Bereich der Energie), Berichte zum Jahr 2017, 2018.

<sup>21</sup> HAASE Energietechnik, <http://www.haase-energietechnik.de/de/News/>.

<sup>22</sup> ANRSC - <https://www.anrsc.ro/>, 07.05.2021.

**Tabelle 10: Verwertete und recycelte Verpackungsabfälle im Jahr 2018**

Wertstoff	Recycling		Verwertung		Zielsetzung 2025
	Tonnen	%	Tonnen	%	%
Glas	166.377	61,1	166.377	61,1	70
Kunststoff	168.270	43	178.551	45,6	50
Papier und Pappe	429.037	88,9	441.594	91,5	75
Metall	45.723	58,7	45.723	58,7	70
Holz	97.420	28,4	108.030	31,5	15
Gesamt	906.827	57,9	940.275	60	

Quelle: Eurostat, <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do>, Mai 2021.

Laut Eurostat wurden in 2018 etwa 41,5 % der Kunststoffverpackungsabfälle in der Europäischen Union recycelt, womit Rumänien über dem europäischen Durchschnitt liegt.

Technische Aspekte beim Umgang mit Verpackungsabfällen:

- Das getrennte Sammelsystem für kommunale Verpackungsabfälle ist auf nationaler Ebene schwach entwickelt;
- Die Verwendung von Abfällen durch andere Methoden als das Recycling ist sehr gering, obwohl eine hohe zulässige Kapazität für die Mitverbrennung von Abfällen vorhanden ist;
- Bestehende Recyclingkapazitäten für Verpackungen aus Holz, Glas und Kunststoff reichen nicht aus, wenn die Recyclingziele im Vergleich zu den geltenden Rechtsvorschriften erhöht werden.

Die EU-Recyclingziele für 2025 sind für viele EU-Länder eine Herausforderung, und Rumänien recycelt derzeit nur etwa 15 % der erzeugten Abfälle. Ab Januar 2021 muss Rumänien der EU eine Steuer auf die Menge an Kunststoff zahlen, die es auf den Markt bringt und nicht recycelt. Aus diesem Grund muss die Einführung eines Garantie-Rückgabesystems in Rumänien so bald wie möglich erfolgen.<sup>23</sup> Um diese Ziele erreichen zu können, müssen einerseits Fortschritte in der getrennten Sammlung gemacht werden und andererseits neue Mülltrennungsmaschinen eingesetzt werden.

Rumänien verfügt insgesamt über 12.000 separate Sammelstellen, deren Zahl laut Recycling Map, einer nationalen interaktiven Plattform, die die Identifizierung selektiver Sammelstellen für wiederverwertbare Abfälle in Rumänien ermöglicht, noch zunehmen wird. Nur die lokale Infrastruktur für die Sammlung von Elektroschrott, Batterien u.s.w. besteht derzeit landesweit aus über 8.600 Sammelstellen.

Ein großer Teil der rumänischen Investitionen in Recyclinganlagen sind in der Papierrecyclingindustrie wieder zu finden, hauptsächlich Abfallmühlen und Schrottpaketierpressen. Rumänische Investitionen sind außer bei der Papierrecyclingindustrie bei Zulieferern, Sammelstellen und Verwertungsbetrieben von Metallschrott präsent. Grund ist die limitierte selektive Sammlung von ca. 15 % der kommunalen Abfälle aufgrund unterentwickelter Entsorgungsinfrastruktur. Die nationalen und regionalen Pläne zur Abfallwirtschaft sind momentan nur auf dem Papier geblieben. Wenn diese Situation weiterhin besteht, riskiert Rumänien beim Erreichen der EU-Ziele im Bereich der Abfallwirtschaft zu scheitern.<sup>24</sup>

Die unterentwickelte Entsorgungsinfrastruktur und der regulatorische Druck der Bußgelder für die Industrie (0,5 Eurocents/kg bei Nichterreicherung vorgegebenen Verpackungen- Recyclingziele) hat zur Entstehung eines Spekulationsmarkts geführt. Investoren beschwerten sich über fehlende oder mangelhafte gesetzliche Vorgaben und Unsicherheit im Bereich der Abfallwirtschaft Rumäniens.<sup>25</sup> Rumänien hat laut Statistiken, die Zielsetzungen für die Recyclingquoten bereits 2011-2012 weitgehend erreicht. Dies sei mit der Hilfe von 169 autorisierten Unternehmen für das Recycling von Verpackungen und sieben Betreibern für energetische Wiederverwertung der Verpackungsabfälle passiert.

Das ist leider nur eine Statistik, Ende 2016 wurden Kontrollen überall in Rumänien durchgeführt, bei 6 von 10 Unternehmen des Dualen Systems (OTR) für Verpackungen (diese deckten 90 % des Marktes ab) hat man große Unstimmigkeiten (falsche Aussagen über recycelte Mengen) gefunden. Jahrelang wurden größere Mengen als recycelt angegeben als es tatsächlich der Fall war. Der Fall wurde gemäß gesetzlichen Bestimmungen zur Überprüfung an die Generalstaatsanwaltschaft weitergeleitet.

<sup>23</sup> <https://economie.hotnews.ro/stiri-consumator-24381326-1-ianuarie-2021-intra-nivelul-taxa-plastic-taxa-garantie-romania-putea-fie-stabilita-50-bani-ambalaj-cadrul-sistemului-tip-garantie-returnare-drs.htm>, 07.05.2021.

<sup>24</sup> Interview mit Herrn Andrei Orban, Präsident des Envion Vereins <https://www.envion.ro/index.php/ro/>.

<sup>25</sup> Interview mit Herrn Andrei Orban, Präsident des Envion Vereins <https://www.envion.ro/index.php/ro/>.

Das Gesetz Nr. 249/2015 transferiert kurzfristig die materielle Verantwortung für Verpackungen von den OTRs (Unternehmen des Dualen Systems) vollständig auf die Unternehmen, die Verträge mit ihnen geschlossen haben. Die Unternehmen mussten über Nacht mehr als 130.000.000 Lei (etwa 30 Mio. Euro), für die auf den rumänischen Markt eingeführten Verpackungen zahlen, obwohl sie für diese Dienstleistung schon den OTRs die Verantwortung übergeben hatten und dafür schon bezahlt hatten. Der Skandal führte zu der sogenannten Verpackungskrise in Rumänien. Was die Statistiken anbelangt, so hat der rumänische Staat offiziell bei der Europäischen Gemeinschaft die Durchführung von Korrekturen beantragt.

Insgesamt sind 46 Unternehmen im PET-Recycling tätig. Davon 120 im Kunststoffrecycling, 7 im Papier-, 8 im Metall-, 18 im Holz- und 9 in Glasrecycling (wovon 7 im Recycling von farbigem Glas tätig sind). Momentan gibt es in Rumänien keine registrierten Textilrecycling-Unternehmen. Der Recyclingmarkt zeichnet sich, im Gegensatz zu Sammlung und Transport, auch durch das Vorhandensein vieler ausländischer Investoren, darunter auch ein paar wenige Deutsche, aus. Im Bereich Recycling und Handel von Schrott aus Stahl und NE-Metall war die Firma Scholz Recycling GmbH sehr aktiv und präsent. Die Scholz Recycling GmbH gehört mittlerweile zur Chiho Environmental Group (CEG) und damit zu einem der größten Metall-Recyclingunternehmen Chinas.

### Elektro- und Elektronikabfälle (WEEE)

Weltweit werden weniger als 20 % des Elektroschrotts offiziell recycelt, wobei 80 % entweder deponiert oder informell recycelt werden, was sich negativ auf die Umwelt auswirkt. Das Jahr 2021 wird für Recycler eine Herausforderung sein, da eine Strafe von 4 Lei/kg (0,81 EUR) verhängt wird, wenn das Sammelziel nicht erreicht wird. Dieses erhöht sich auf 65 % der durchschnittlichen Menge elektrischer Produkte, die in den letzten drei Jahren auf den Markt gebracht wurden.

Rumänien befindet sich in Bezug auf die Entsorgung von Elektro- und Elektronikschrott im Aufwärtstrend. Die gesammelten Mengen verzeichneten einen deutlichen Anstieg von 63.779 Tonnen im Jahr 2018 auf 92.000 Tonnen im Jahr 2020. Um den Prozentsatz der recycelten WEEE Menge zu erhöhen, ist es notwendig die Gesetzgebung zu verbessern indem alle Akteure, also Hersteller, Sammler, Recycler, Behörden und implizit Verbraucher einbezogen werden.

Im Fall der Elektro- und Elektronikabfälle (WEEE) hat man große Fortschritte bei der Behandlung dieser Abfälle gemacht. 2007 wurden lediglich 19,7 % der gesammelten Abfälle behandelt. Im Jahr 2010 waren die gesetzlichen Verwertungsziele bereits erreicht. Gegenwärtig sind in Rumänien 883 Unternehmen mit Tätigkeiten auf dem Gebiet der Sammlung und / oder Behandlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten zugelassen.<sup>26</sup>

Technische Aspekte beim Umgang mit WEEE:

- Ein Teil der WEEE, insbesondere die mit großen Metallteilen (große Elektrogeräte, Elektrowerkzeuge usw.) werden zusammen mit Metallabfällen in der ersten Phase von informellen Sammlern gesammelt und an nicht autorisierte Übernahmezentren für das WEEE-Management übergeben. Infolgedessen werden die mit WEEE behandelten Mengen in den Berichten nicht gesondert ausgewiesen, sondern als Metallabfall behandelt;
- Die für die Sammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten auf der Ebene der lokalen Behörden erforderliche Infrastruktur ist auf nationaler Ebene schwach entwickelt;
- Die derzeitige Gesetzgebung sieht nicht die Möglichkeit vor, ein Clearinghouse-System zu organisieren;
- Schweres Datenmeldesystem für EEE und WEEE - die Registrierung der Hersteller und die Berichterstattung über die Daten erfolgt separat in 98 Unterkategorien.

Die nachstehende Tabelle stellt die Verwertung für WEEE (2014-2016) dar:

**Tabelle 11: Verwertungszielsetzung und Verwertung für WEEE**

Kategorie	Gesetzliches Verwertungsziel %	Verwertungsanteil %		
		2014	2015	2016
Jahr				
1. Haushaltsgroßgeräte	80	92,6	70,4	83,9
2. Haushaltskleingeräte	70	88,4	93,1	74,9
3. Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik	75	86,8	77,6	99,1

<sup>26</sup> Interview mit Herrn Andrei Orban, Präsident des Environ Vereins <https://www.environ.ro/index.php/ro/>.

4. Geräte der Unterhaltungselektronik	75	88,3	83,5	86,6
5. Beleuchtungskörper	80	90,1	91,1	79,4
6. Elektrische und elektronische Werkzeuge mit Ausnahme ortsfester industrieller Großwerkzeuge	70	91,2	95,1	71,5
7. Spielzeug sowie Sport- u. Freizeitgeräte	70	83,8	65,4	81,8
8. Medizinische Geräte	N/A	N/A	64,3	71,7
9. Überwachungs- u. Kontrollinstrumente	70	87,6	70,6	88,7
10. Automatische Ausgabegeräte	80	92,9	82,9	88,4

Quelle: Eurostat, <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do>, Mai 2021.

Jedoch werden die Unternehmen des Dualen Systems für WEE mit großen Problemen konfrontiert.

Laut einer im Jahr 2018 durchgeführten Untersuchung der EU-Kommission wird aufgrund des Fehlens der erforderlichen kommunalen Sammel-Infrastrukturen und aufgrund der geringen Absatzmenge von Elektro- und Elektronikgeräten in Rumänien die vorgesehene EU- Mindestsammelquote für Elektroschrott nicht erreicht werden können. Zusätzlich sind die niedrigen Durchschnittseinkommen (15-mal geringer im Vergleich zu Deutschland) und die schwache Ausstattung privater Haushalte in Rumänien mit Gebrauchsgütern (die die Sättigungsgrenze noch nicht erreicht haben) keine gute Voraussetzungen um die Zielsetzungen der EU bezüglich Abfallwirtschaft zu erreichen.<sup>27</sup>

## 3.2. Die Regierungsziele

### Recycling und Kreislaufwirtschaft

- Reduzierung des Abfallaufkommens auf Deponien um mindestens 75 % des Gesamtabfallaufkommens bis 2025;
- Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, einschließlich Materialien, die heute als Abfall gelten, wobei die Wiederverwendung vorhandener Ressourcen in lokalen und nationalen Wirtschaftskreisläufen ermöglicht wird;
- Ausarbeitung der Kreislaufwirtschaftsstrategie und deren Umsetzung auf der Grundlage von Innovation, neuen Technologien, Zusammenarbeit, Kommunikation und Transparenz der Systeme. Die Umsetzungsverantwortung im Kreislaufwirtschaftssystem wird nach dem Verursacherprinzip gerecht auf alle Akteure des Systems verteilt;
- Entwicklung der Pfandsysteme für Verpackungen (Deposit-Systeme):
  - Verhandlungen mit Herstellern zur schrittweisen Einführung von Recyclingverpflichtungen (anstelle eines festen Prozentsatzes nach Einführung einer schrittweisen Erhöhung der Prozentsätze).
  - Möglichkeit einer weiteren Ausweitung der erfassten Verpackungsarten auf alle Primärverpackungen aus Kunststoff und Glas (z. B. Shampoodosen und -flaschen und andere Kategorien atypischer Verpackungen) in Abhängigkeit von der Entwicklung des Systems.
  - Im Anschluss der Analyse und Beratung mit den Erzeugerverbänden - die Eröffnung von Investitionsmöglichkeiten aus europäischen Fonds für den Start des Systems: eine Analyse dieser Möglichkeiten soll vom Ministerium für Europäische Fonds und dem Umweltministerium gestartet werden;
  - Neben diesem Vorzeigeprojekt, das die Garantie für Verpackungen einführen wird, soll man auch Maßnahmen zur Reduzierung der Abfallentsorgung in der Natur treffen: Regulierung der Lagerung von Bauschutt für einzelne Haushalte und kleine Unternehmen, Änderung des Sanktionssystems für Kommunen, das heute nicht funktioniert.
- Umsetzung der Richtlinie über Einweg-Kunststoffprodukte – Koordination der Entwicklung des Rechtsanwendungsrahmens durch Einbindung aller beteiligten Ministerien. Festlegung der Verantwortlichkeiten jedes Ministeriums und Einführung einer erweiterten Herstellerverantwortung für bestimmte Produktkategorien;
- Die Rückgewinnung von Materialien aus umweltschädlichen Ablagerungen wird in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten mit Erfahrung in diesem Bereich durch gemeinsame Projekte mit Finanzierung aus verschiedenen Quellen erfolgen.

<sup>27</sup> Interview mit Herrn Andrei Orban, Präsident des Environ Vereins <https://www.environ.ro/index.php/ro/>.

**Weitere spezifische Ziele:**

- Klassifizierung von Vertragsverletzungsverfahren im Bereich Umwelt, Gewässer und Wälder, die von der Europäischen Kommission gegen Rumänien eingeleitet wurden;
- Konkretisierung der notwendigen Maßnahmen und deren Umsetzung zur Erreichung der Ziele des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zu Umweltzielen (Paris Agreement / Parisabkommen) sowie anderer internationaler Abkommen;
- Durchführung der notwendigen Maßnahmen zur Fortsetzung und Konsolidierung der bilateralen und/oder multilateralen Beziehungen, um das Image und die Rolle Rumäniens auf internationaler Ebene zu fördern.

**3.3. Die Herausforderungen des Integrierten Abfallwirtschaftssystems (SMID) in Rumänien**

Das Integrierte Abfallwirtschaftssystem (SMID) ist ein einzigartiges Werkzeug auf Landkreisebene, in dem der von jedem Haushalt erzeugte Müll gesammelt und selektiv abgeholt, dann mittels Kompostier- und Aufbereitungsanlagen ökologisch aufbereitet oder gelagert wird.

Während der Förderperiode 2007-2013 (über 1 Milliarde Euro) der Europäischen Union hat Rumänien 32 Projekte für SMID-Implementierung beantragt. Vereinfacht gesagt bedeutet dies, dass in 32 Landkreisen bereits Systeme vorhanden sein sollten, in denen Müll von der Bevölkerung selektiv gesammelt, von einem einzelnen Müllentsorgungsunternehmen verarbeitet und dann in einer ökologischen Deponie gelagert werden sollte.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Umwelt der AHK Rumänien, zusammen mit dem deutschen Partner Goduni International, wurde ein Fragebogen erstellt und an alle Kreisräte, ADIs und regionale Umweltagenturen verschickt, um einen besseren Überblick über die Situation in diesem Bereich zu bekommen.

Der Fragebogen enthielt zehn Fragen mit mehreren Unterpunkten die man wie folgt einteilen kann:

- 1) Informationen zum Kontakt,
- 2) Information über das Untersuchungsgebiet,
- 3) Information über Gewerbe und Industrie im Gebiet,
- 4) Information über Rahmenbedingungen für Abfallwirtschaft,
- 5) Informationen zu Abfallmengen im Untersuchungsgebiet,
- 6) Importe und Exporte,
- 7) Bestehende Sortieranlagen (nach Transport),
- 8) Bestehende Recyclinganlagen (nach Sortierung),
- 9) Bestehende Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen,
- 10) Deponierung und Altlasten im Gebiet.

Die Koordination und Abstimmung in der Abfallwirtschaft in Rumänien unter Stakeholdern ist sehr dürftig und die Umsetzung der Gesetzgebung ist kompliziert, insbesondere für die Implementation der SMIDs (Integrierte Abfallwirtschaftssysteme).

Wichtige Etappen für die Implementierung eines SMIDs sind:



## Abbildung 2: Etappen für die Implementierung eines SMIDs



Separate Mülltonnen und Behälter für Glas-, Metall-, Papier- und feuchte Fraktionen installieren



Bau von neuen Sammelhöfen für den separat gesammelten Abfall



Schließen der alten Deponien, wo der Müll ungetrennt aufgenommen wurde und so zur Umweltverschmutzung führte



Informationskampagnen durchzuführen, um die Bürger zu erziehen und sie daran zu gewöhnen, getrennt zu sammeln - das heißt, Glas zum Glasbehälter, Papier zum Papierbehälter und so weiter



Aufbau eines ökologischen Sortier- und Lagerzentrums



Durch Ausschreibung je einen Betreiber zu finden, welcher sich mit der Sammlung bzw. dem Betrieb der Transfer- und Verarbeitungsstationen befasst

Quelle: AHK Rumänien – Broschüre ABFALLMANAGEMENT UND RECYCLING IN RUMÄNIEN, 2020.

Da diese Etappen nach keinem standardisierten Prozess laufen, existieren hierfür keine Grafiken, Skizzen oder Tabellen die den Leuten die ein SMID-Projekt ausschreiben die Arbeit vereinfachen könnten. Jeder schreibt und beschreibt die Implementierung und die Etappen bisher nach persönlicher Präferenz. Demzufolge gibt es manchmal Verspätungen und Probleme bei der Implementierung. Es gibt Kreise, wo die Projekte der SMIDs gescheitert sind, weil die Abfalltechnologien, die in den Lastenheften beschrieben waren, nicht die richtigen oder schon veraltet waren.

In Kreis Iasi zum Beispiel gab es zwei Jahre Verspätung mit der Implementierung des SMIDs, da keine Stromverbindung der Verarbeitungsstationen zum Stromnetzwerk geplant wurde.

Im Kreis Cluj wurden die Etappen der Implementierung nicht logisch durchgeführt und die Infokampagne bezüglich der Mülltrennung für die Bürger fand viel früher statt, sodass die Bevölkerung schon alles vergessen hatte, bis das System für die Mülltrennung geliefert wurde.

Laut der neuesten Daten aus dem 2018 vom Umweltministerium veröffentlichten Nationalen Abfallmanagementplan wurden und werden weiterhin in den meisten Landkreisen Rumäniens Projekte zu integrierten Abfallentsorgungssystemen (SMID-Projekte) durchgeführt.

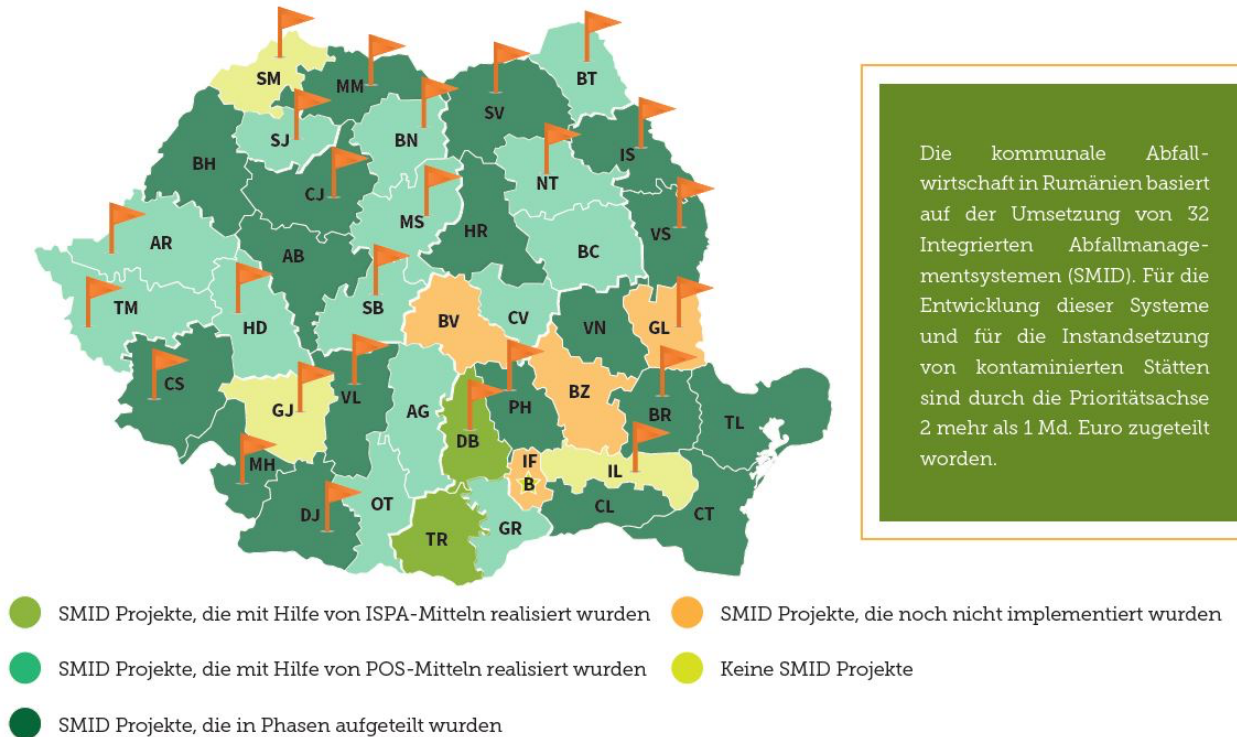
In zwei Landkreisen (Dâmbovița und Teleorman) wurden SMID Projekte mit Hilfe von ISPA-Mitteln (Strukturpolitisches Instrument zur Vorbereitung des EU-Beitritts) realisiert.

In anderen 14 Landkreisen (Arad, Argeș, Bacău, Bistrița-Năsăud, Botoșani, Covasna, Giurgiu, Hunedoara, Mureș, Neamț, Olt, Sălaj, Sibiu und Timiș) ist die Implementierung integrierter Abfallmanagementsystem-Projekte schon abgeschlossen oder wird, mithilfe von EU-Finanzierungen (POS Mediu) zum Abschluss gebracht.

In 18 Landkreisen (Alba, Bihor, Brăila, Caraș- Severin, Călărași, Cluj, Constanța, Dolj, Harghita, Iași, Maramureș, Mehedinți, Prahova, Suceava, Tulcea, Vaslui, Vâlcea und Vrancea), wo die Projekte von POS Mediu und POIM finanziert wurden, sind diese in Phasen aufgeteilt worden. In vier Landkreisen (Brașov, Buzău, Galați und Ilfov) hat die Vorbereitung der Projekte in der Förderperiode von 2007 bis 2013 angefangen, wurde jedoch nicht rechtzeitig vor dem Beginn der geplanten Umsetzung abgeschlossen. In drei Landkreisen (Satu Mare, Gorj und Ialomița) und der Region Bukarest wurden solche Projekte noch nicht ins Leben gerufen.

Um sich einen detaillierten Einblick in die rumänische Abfallwirtschaft zu verschaffen, wurden alle 41 Kreise des Landes plus Bukarest befragt.

**Abbildung 3: SMID Projekte in Rumänien und die Landkreise, die den Fragebogen ausgefüllt haben**



Quelle: AHK Rumänien – Broschüre ABFALLMANAGEMENT UND RECYCLING IN RUMÄNIEN, 2020.

Rund 25 ausgefüllte Fragebögen aus 41 Kreisen Rumäniens wurden gesammelt (Antwortquote von rund 60 %). Ausgefüllt haben diese Fragebögen 13 Kreisräte, 8 ADIs und eine Umweltschutzagentur. Die Landkreise, welche geantwortet haben, sind Gebiete mit Einwohnerzahlen zwischen 227.000 (Kreis Covasna) und 947.000 (Kreis Iasi).

**Gebührensysteme für private Haushalte**

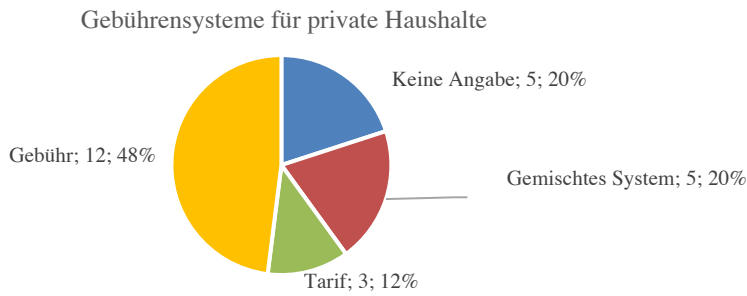
Es gibt keinen einheitlichen Mechanismus zur Finanzierung des Entsorgungsdienstes auf Kreisebene. Folgende Alternativen sind möglich:

- Sondergebühr bei Dienstleistungen, die zum Nutzen der gesamten Gemeinschaft erbracht wurden;
- Sondergebühr für Dienstleistungen, für Einzelpersonen ohne Vertrag;
- Tarife für Dienstleistungen für Einzelpersonen mit Vertrag für Müllentsorgung;

In fast 50 % der untersuchten Kreise gibt es Gebühren bei Dienstleistungen. In 23% der untersuchten Kreise ist das Tarifsysteem gemischt, mit Gebühren hauptsächlich in ländlichen Gebieten (Lei/Haushalt oder Lei/Anzahl der Personen/Haushalt) und Tarif (Lei/Anzahl der Person/Haushalt) im Stadtgebiet. Die Gebühr ermöglicht eine bessere Erstattung der Betriebskosten insbesondere in den ländlichen Gebieten, wo viele Haushalte keine individuellen Verträge mit den Entsorgungsunternehmen haben, sondern indirekt von diesen Dienstleistungen einen Nutzen ziehen.

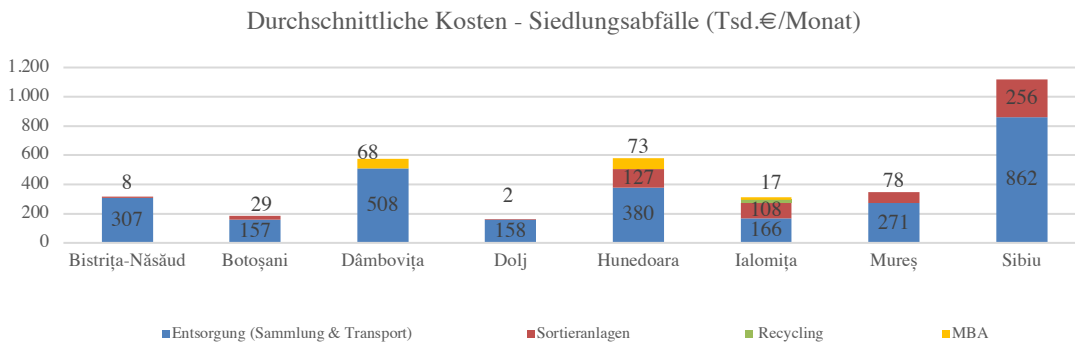
Die Abfallgebühren werden aus diesem Grund pro Haushalt berechnet oder richten sich nach der Anzahl der zum Haushalt gehörenden Personen (Haushaltsgebühr). Die Befragten haben keine Behältergebühr für die Haushalte berichtet, obwohl in Rumänien das PAYT - System „Pay as You Throw“ umgesetzt werden sollte und die örtlichen Behörden den Bürgern getrennte Sammelcontainer für feuchte und nasse Trennung zur Verfügung stellen sollten (durch die Notverordnung No. 74/2018 zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes No. 211/2011).

**Abbildung 4: Gebührensysteme für private Haushalte**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

**Abbildung 5: Durchschnittliche Kosten - Siedlungsabfälle ( Tsd.€/Monat)**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

Wie man der Abbildung 6 entnehmen kann, variieren die durchschnittliche Kosten für die Entsorgung (Sammlung & Transport) der Siedlungsabfälle zwischen 157.000 EUR/Monat und 862.000 EUR/Monat. Die gesamten, durchschnittlichen Kosten für die Entsorgung pro Einwohner variieren zwischen 0,35 EUR und 2,71 EUR.

**Abbildung 6: Durchschnittliche Kosten Siedlungsabfälle (Tsd.€/Monat)**

Durchschnittliche Kosten ( Tsd.€/Monat)	Entsorgung (Sammlung & Transport)	Sortieranlagen	Recycling	MBA	Gesamt	Einwohner (Tsd.)	Gesamt/ Einwohner
Bistrița-Năsăud	307	8	0	0	315	467	0,67
Botoșani	157	29	0	0	186	534	0,35
Dâmbovița	508	0	0	68	576	400	1,44
Dolj	158	2	0	0	160	286	0,56
Hunedoara	380	127	0	73	580	590	0,98
Ialomița	166	108	22	17	312	259	1,20
Mureș	271	78	0	0	349	644	0,54
Sibiu	862	256	0	0	1.118	413	2,71



Die durchschnittlichen Kosten für die Entsorgung (Sammlung & Transport) der Siedlungsabfälle variieren zwischen **157.000 Euro/Monat** und **862.000 Euro/Monat**

Die gesamten, durchschnittlichen Kosten für die Entsorgung pro Einwohner variieren zwischen **0,35 €** und **2,71 €**.

Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

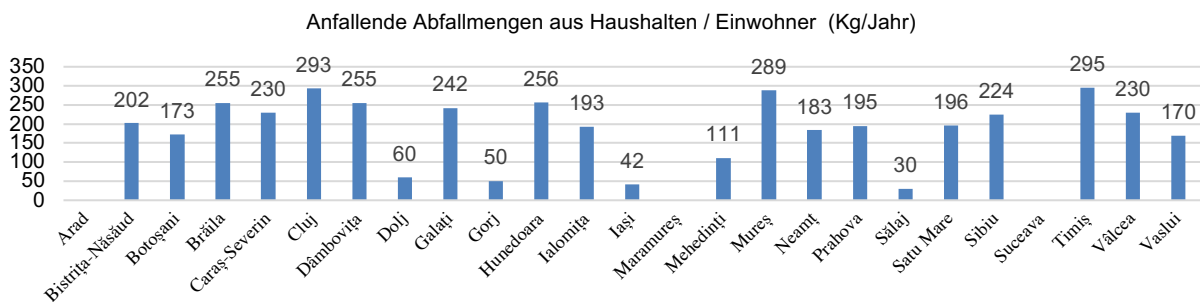
### Anfallende Abfallmengen aus Haushalten

22 Kreise haben diese Frage beantwortet, den restlichen drei waren diese Daten nicht verfügbar. Die anfallende Abfallmengen aus Haushalten beträgt durchschnittlich etwa 90,36 Tsd. Tonnen/Jahr.

Der Medianwert der anfallenden Abfallmengen aus Haushalten pro Einwohner beträgt 0,2 t/Kopf (der Wert entspricht der Eurostat-Statistik, laut welcher ein Rumäne durchschnittlich 272 kg pro Kopf Hausmüll erzeugt). Die Situation für jeden Landkreis kann man der folgenden Abbildung entnehmen.

Die erzeugten Abfallmengen für Kreis Iași beschränken sich ausschließlich auf dem Landkreis und enthalten nicht die Stadt Iași. Daher wurden die Pro-Kopf-Mengen im Verhältnis zum angepassten Wert der Bevölkerung berechnet.

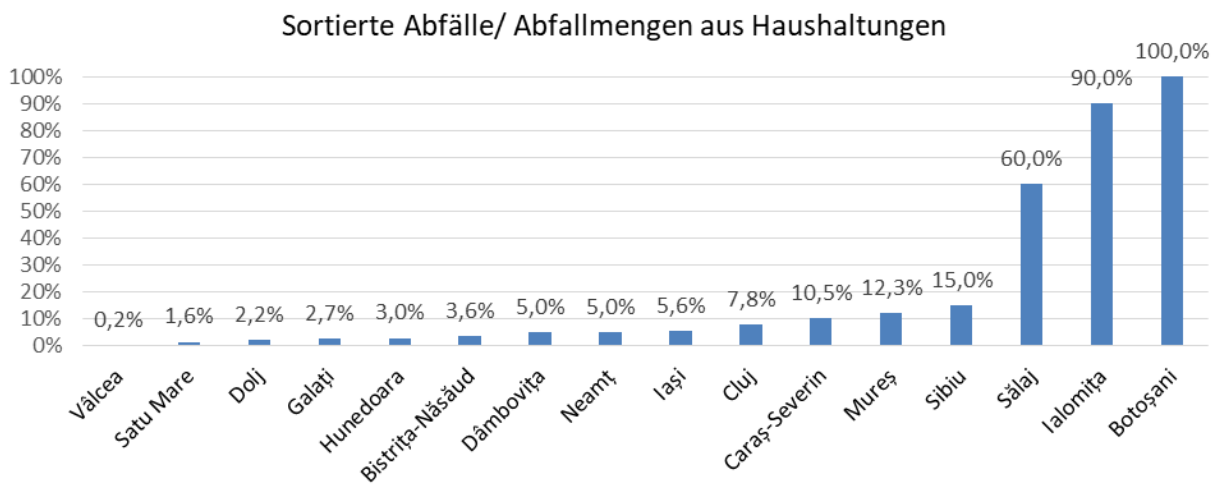
**Abbildung 7: Anfallende Abfallmengen aus Haushaltungen/ Einwohner (Kg/Jahr)**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

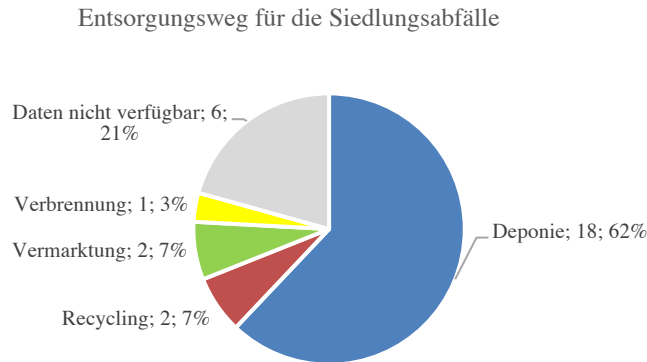
16 Kreise gaben den getrennten Anteil der anfallenden Abfallmengen aus Haushalten an. Wie aus der folgenden Abbildung hervorgeht ist die Situation in die untersuchten Kreise Rumäniens ziemlich heterogen.

**Abbildung 8: Sortierte Abfälle/ Abfallmengen aus Haushaltungen (%)**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

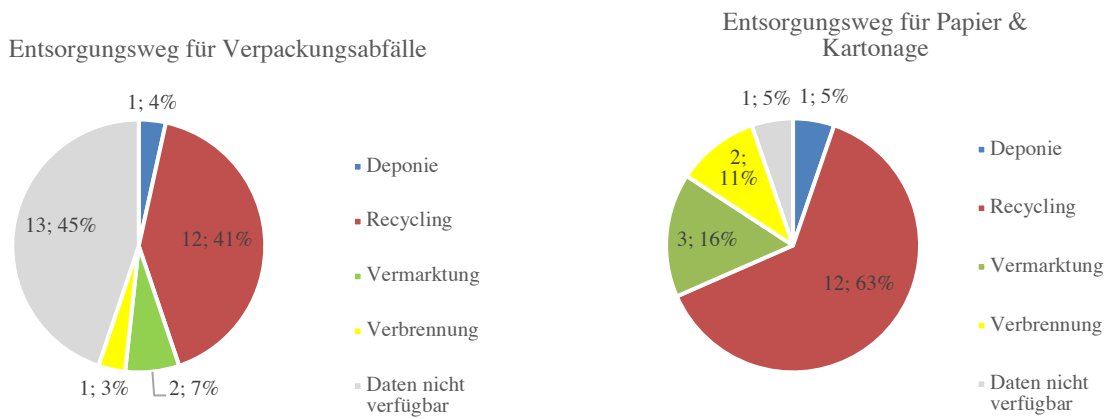
**Abbildung 9: Entsorgungsweg für die Siedlungsabfälle**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

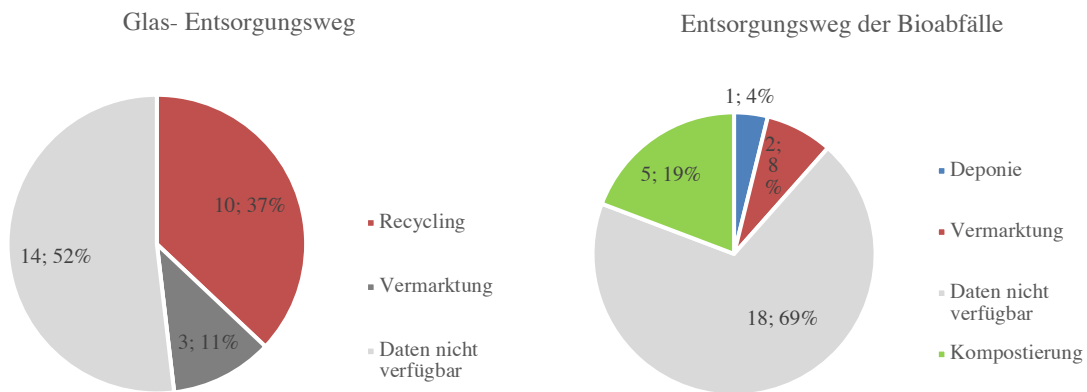
Bei Verpackungsabfällen ist Recycling das häufigste Entsorgungsverfahren (41%), gefolgt von Vermarktung (7%) und Verbrennung (3%). Gleiches gilt für Papier und Kartonage, die in 63 % der befragten Landkreise recycelt werden, sowie im Falle des Glases (37%).

**Abbildung 10: Entsorgungsweg für Verpackungsabfälle, Papier & Kartonage**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

**Abbildung 11: Entsorgungsweg für Glas und Bioabfälle**



Quelle: AHK Rumänien, Studie: Bedarfsanalyse für lösungsorientierten Technologietransfer.

Für die Behandlung von biologisch abbaubaren Siedlungsabfällen wird hauptsächlich die Kompostierung (fast 20 %) angewendet. 69 % der Befragten gaben keine Informationen zu Bioabfällen an. Andere Methoden zur Behandlung von biologisch abbaubaren Siedlungsabfällen sind die gemeinsame Verbrennung und die mechanisch-biologische Behandlung.

### **Andere Abfallarten - im Restmüll enthalten, da keine Getrenntsammlung**

Die häufigsten Abfallarten die systematisch und beabsichtigt zusammen mit dem Restmüll erfasst werden sind (gemäß den 17 Antworten auf Frage 5.5 im Fragebogen):

- Aschen: 10 Landkreise,
- Bauabfälle: 10 Landkreise,
- Metall: 9 Landkreise,
- Holz: 8 Landkreise,
- Alttextilien: 7 Landkreise,
- Sperrmüll: 6 Landkreise,
- Marktabfälle, Grünabfälle, Straßenkehricht: 6 Landkreise,
- Elektroschrott: 5 Landkreise.

### **Infrastruktur für Sammlung, Transport und Transfer von Siedlungsabfällen**

In 10 der 25 Kreise findet laut gelieferter Daten eine getrennte Sammlung für die drei Kategorien Papier/Pappe, Kunststoff/Metall und Glas statt. Am häufigsten sind die Sammelstellen mit 1,1 m<sup>3</sup> Containern ausgestattet (insbesondere für Verpackungsabfälle). In einem der Landkreise (Bistrița Năsăud) werden auch 3 m<sup>3</sup> halbvergrabene Container verwendet. In bestimmten Gebieten des Landkreises Neamț erfolgt die Sammlung von wiederverwertbaren Abfällen gemischt (Trockenfraktion).

In drei der befragten Landkreise gibt es Einzelkomposters im ländlichen Raum (16.800 Einheiten in Caraș-Severin, eine unbekannte Zahl in Dolj, 52.000 in Neamț).

In 11 der 34 Kreise, in denen SMID-Projekte durchgeführt wurden oder werden, wird in städtischen Gebieten eine getrennte Sammlung biologisch abbaubarer Abfälle zur Kompostierung durchgeführt.

Die Landkreise Hunedoara und Timis (auf der Deponie in Ghizela) erwähnten mechanisch-biologische Behandlungsanlagen.

### **Bestehende Sortieranlagen (nach Transport)**

Wir haben von den meisten Befragten (22 von 25) Antworten auf die Fragen zum Thema „Bestehende Sortieranlagen (nach Transport)“ - Teil 7 des Fragebogens - erhalten. Die meisten Anlagen sind stationäre Anlagen, nur die Landkreise Arad und Satu-Mare gaben an, dass sie über mobile Geräte verfügen: Bauschuttbrecher und Pressen für Papier und Kunststoff mit einem Alter von 9 bzw. 10 Jahren.

In Brăila gibt zwei Sortierstationen für Rezyklate, mit einer Kapazität von 35.000 Tonnen/Jahr, welche 2016 und 2018 in Betrieb genommen wurden. Diese sind aber derzeit nicht funktionsfähig und werden nur nach der SMID-Implementierung in Betrieb gesetzt. Kreis Brăila mit eingeschlossen gibt es in den analysierten Landkreisen 40 Sortieranlagen für getrennt gesammelte Abfälle mit einer Gesamtkapazität von ca. 640 Tsd. Tonnen/Jahr. Das Durchschnittsalter der Anlagen beträgt 7,25 Jahre und der Medianwert 8 Jahre.

Nur fünf Kreisen haben Informationen über die Hersteller der Anlagen angegeben, wobei die Namen Adarco (Bistrița-Năsăud und Sălaj), Alten Technology (Caraș-Severin - nach unseren Überprüfungen ist das Unternehmen ein Lieferant), Tehnix (Satu Mare) und Tehnimarket (Vaslui) erwähnt wurden.

### **Bestehende Recyclinganlagen (nach Sortierung)**

Neun Kompostierungsanlagen, welche sich mit biologisch abbaubarem Hausmüll befassen, wurden identifiziert:

- 2 Kompostierungsanlagen in Arad (20.600 Tonnen/Jahr),
- 1 Kompostierungsanlage in Dâmbovița (5.000 Tonnen/Jahr),
- 1 Kompostierungsanlage in Iași (10.000 Tonnen/Jahr),
- 1 Kompostierungsanlage in Neamț (26.400 Tonnen/Jahr),
- 5 Kompostierungsanlagen in Sibiu (~30.000 Tonnen/Jahr).

## Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen

Von den 22 Befragten haben nur 2 Informationen zu den physikalisch-chemischen Behandlungsanlagen im Landkreis (CPA) geliefert. Dies sind Caraş-Severin und Neamţ. In 25 Kreisen gibt es 10 mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA) mit einer Gesamtkapazität von 670.682 Tonnen/Jahr. Von diesen sind aber zwei nicht in Betrieb (in Caraş-Severin und Brăila) und eine andere ist eine Verbrennungsanlage (Neamţ).

Analysiert man die Aufgaben jedes Akteurs, der in der rumänischen Abfallwirtschaft eine entscheidende Rolle hat, so kann man leicht die Schlussfolgerung ziehen, dass der Prozess noch in einer „Startphase“ ist und dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, sich zu involvieren.

In 2020 wurden in Rumänien 21 Projekte im Bereich Abfallmanagement geplant. 17 davon wurden schon implementiert, 3 waren in der Projektphase und ein Projekt in der Durchführungsphase (Stand Juli 2020).<sup>28</sup>

## Best-practice im Bereich Abfallmanagement

- **Iasi.** Der Kreis Iasi ist der erste Kreis Rumäniens, wo schon 2016 ein SMID (Integriertes System für Abfallmanagement) implementiert wurde, und seit Anfang 2017 ist Iasi Mitglied des internationalen Netzwerkes „Zero Waste Municipalities“. Damit ist Iasi wieder ein Vorreiter im Bereich Waste Management und die größte Stadt Rumäniens, die die Zero Waste-Lösungen schon implementiert.
- **Timisoara.** Die Mülltrennung in Timișoara funktioniert sehr gut. Das Müllentsorgungsunternehmen, das für diesen Kreis zuständig ist, ist Retim, eine Tochter des Kammermitgliedsunternehmens RER, dessen Geschäftsführer Mitglied der Arbeitsgruppe Umwelt der AHK Rumänien und sehr aktiv im Bereich Umweltschutz ist. Die Firma legt sehr viel Wert auf die Kampagnen zur Informierung und Bildung der Bürger im Bereich Umweltschutz und das so investierte Geld zahlt sich in allen Städten in denen RER aktiv ist, vollkommen aus.
- Die Gemeinde Ciugud aus dem Kreis Alba ist die erste Gemeinde in Rumänien, die ihre eigene virtuelle Währung einführt hat. Mit dem Namen CIUGUBan sollen Bürger, insbesondere Kinder, die Abfälle getrennt sammeln und recyceln, belohnt werden. Das Projekt umfasst die gemeinsame Einrichtung von Verpackungssammel- und Recyclingstationen, an denen die Bürger Flaschen, PET- und Aluminiumdosen hinterlegen können und im Gegenzug virtuelle Münzen (CIUGUBani) erhalten, die in der Gemeinde verwendet werden können. Die CIUGUBani haben nicht den Wert einer Kryptowährung, sondern sind nur eine Form der Belohnung der Bürger und der Förderung des Recyclings und der selektiven Sammlung, sagen Vertreter der Gemeinde.
- In Târgu-Lăpuş, im Norden des Landes, werden zwischen 40% und 60% des Abfalls recycelt. Es kam hier an, nachdem die lokalen Behörden beschlossen hatten ihr eigenes selektives Sammelsystem einzurichten.
- Sălcea ist eine Gemeinde aus Kreis Bihor, die das Abfallproblem in nur drei Monaten gelöst hat: 55 % Reduzierung, 60 % Sortierung, 40 % Recycling. Dabei wurden die Mülltonnen und Container entfernt und durch ein separates Fünf-Fraktions-Sammelsystem, einschließlich biologisch abbaubarer Abfälle, ersetzt. Dieses System war eine landesweite Premiere. Die Ausarbeitung eines Plans auf der Grundlage bewährter Verfahren und einer gründlichen ersten Prüfung der Realität vor Ort, die Festlegung klarer und erreichbarer Ziele, die Verbesserung der Infrastruktur der getrennten Sammlung (Übergang von zwei Fraktionen zu einer Haustürsammlung von fünf Abfallarten), die Überwachung und Weiterbildung und eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeisteramt, dem Abwasserbetreiber AVE Bihor und EcoBihor (Betreiber der Kompostierungsanlage und der Depo- nie) haben die Zielerreichung des Projektes ermöglicht. Die Bürgerinformation bestand aus Veranstaltungen und persönlichen Treffen mit dem Bürgermeister, Geschäftsführern und Managern von Abwasserentsorgungsunternehmen, die den größten Einfluss auf die Einbeziehung der Bürger in das Programm und die Einführung dieses Systems hatten. Das solide Bildungs- und Sensibilisierungsprogramm hat maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen.
- Im Rahmen des nationalen Programms „Green Friday“ wurde im Juni 2021 eine einzigartige Initiative in Rumänien gestartet. In Constanta können Einwohner und Touristen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (auf einer beliebigen Verkehrslinie) reisen, indem sie 5 Abfallbehälter (Plastikflaschen und Aluminiumdosen) gegen das Ticket eintauschen, anstatt es zu bezahlen.

## Probleme im Bereich Abfallmanagement

- **Cluj.** Die einzige bestehende Mülldeponie des Kreises Cluj, Pata Rât, wurde 2015 geschlossen, weil sie nicht EU- konform war. Seither transportiert Cluj seine Abfälle in den Nachbarkreis Alba Iulia, was selbstverständlich zu immensen Kosten führt. Ein sogenanntes Abfallzentrum ist seit Jahren im Bau, aber immer noch nicht betriebsbereit. 15,5 Mio. Euro musste 2017 der Kreisrat Cluj der Europäischen Union zurückerstatten, weil die Bauarbeiten am Abfallzentrum nicht EU- konform waren.

<sup>28</sup> Vegacomp Consulting, Analiză - Radiografia Smart City în România (Analyse - Smart City Radiographie in Rumänien).

- Die Behörden dieser Region sind daher stark an einem Wissens- und Technologietransfer mit Experten aus dem Ausland interessiert.
- **Bukarest.** Bukarest hat die größte Bevölkerung (2 Mio. Einwohner), Bevölkerungsdichte und Verkehrsdichte und auch die größten hieraus resultierenden Umweltprobleme. Es gibt nur noch eine Deponie, die jetzt die Stadt bedient, die der Firma IRIDEX, aber diese muss bald geschlossen werden und hierfür sucht die Stadtverwaltung Bukarest eine Lösung. Die Verwalter suchen auch ein Beratungsunternehmen, da sie den Bau einer großen Müllverbrennungsanlage oder einer Anzahl von fünf kleineren Bezirksverbrennungsanlagen planen. In Arbeit ist jetzt auch die Anpassung des Abfallplans der Stadt an den Nationalplan für Abfallmanagement mit Einbindung des Kreises Ilfov.
- **Illegale Abfallimporte** von Textilien, Aluminium, Styropor, Glas, Gummi und Kunststoff werden ständig entdeckt. Seit Anfang des Jahres 2021 wurden rund 3.700 Tonnen Abfall an der Einreise nach Rumänien gehindert.
  - Was die legalen Abfallimporte betrifft, kostet, laut Octavian Berceanu - Leiter der Umweltbehörde, die Neutralisierung von Abfällen in Europa bis zu 500 Euro, in Rumänien kostet diese nur 50 Euro, wenn der Müll auf einer Deponie landet.<sup>29</sup>
  - Manche Abfallimporteure/-exporteure gaben an, dass die organisierte Transporte recycelbaren Plastik- oder Gummiabfall enthielten, eine Abfallart welche legal importiert werden könnte. Aber als die Containers geöffnet wurden, zeigte die Realität, dass es sich nur um gemischten Müll handelte - Produkte, welche man in Rumänien nicht einführen sollte.
- **Systemische Probleme**
  - Verzögerung der Umsetzung von Projekten: Notwendigkeit der Genehmigung der Dokumentation von allen am Projekt beteiligten Verwaltungseinheiten, Änderung der Gesetzgebung im Bereich der öffentlichen Vergabe mit Einfluss auf die Ausschreibungsunterlagen usw.
  - Notwendigkeit der Aktualisierung der Daten aus Finanzierungsanträgen, insbesondere in Hinblick auf Betriebsverträge und die Dimensionierung der Anlagen: Neubewertung der Verträge infolge der zu hoch angesetzten Schätzungen der Bevölkerungszahl und der Abfallmengen.
  - Verzögerungen in der Durchführung von öffentlichen Ausschreibungen, hauptsächlich infolge von Anfechtungen
  - Die Verpflichtung der Schließung von nicht konformen Deponien vor der Fertigstellung der neuen EU-konformen Deponien hat dazu geführt, dass Abfälle in andere Kreise transportiert werden mussten (Kosten, Zeit);
- **Veraltete Technologie und unzureichende Infrastruktur**
  - Benötigte Modernisierungen der Sortier- und der mechanisch- biologischen Behandlungsanlagen (Bsp.: Mangel an RDF - Anlagen)
  - Entsorgungsunternehmen haben ihre Sammlungskapazitäten, Anlagen und Fuhrpark für 4-5 Fraktionen neu auszuliegen; dabei stellen Wohnblocks die größte Herausforderung dar;
- **Schwerfällige und nicht harmonisierte Gesetzgebung, unklare Anwendungsbestimmungen**
  - Überregulierung und widersprüchliche Bestimmungen, dazu ein Mangel an klaren technischen Normen
  - Die Dringlichkeitsverordnung der Regierung Nr. 74/2018 zur Änderung und Vervollständigung des Gesetzes Nr. 211/2011 stellt eine Reihe von Herausforderungen für die lokalen Behörden dar, die verpflichtet sind, Verträge oder Kooperationsverträge mit den O.E.H.G.s\* in Hinblick auf die Berichterstattung der Rückverfolgbarkeit der Verpackungsabfälle abzuschließen, sodass die jährlichen Recyclingziele der Hersteller erreicht werden. Die lokalen Behörden sind aber aus technischer und operationeller Sicht nicht in der Lage, der Recyclingindustrie Mengen zur Verfügung zu stellen.
  - Pay as you throw: die lokalen Behörden hätten Anfang 2019 das „Pay as you throw“ - System umsetzen und den Bürgern getrennte Sammelcontainer für nasse und trockene Fraktionen zur Verfügung stellen sollen, aber sie haben eine Ausnahmegenehmigung für 6 Monate erhalten.
  - Fehlende technische Norm zur Zertifizierung des „end of waste“, sowohl für Bauabfälle als auch für Kompost
  - Obwohl in der Tat gewisse Initiativen zur Förderung des Wandels in eine Kreislaufwirtschaft bestehen (mit Fokus auf die Abfallwirtschaft) hat Rumänien noch keine nationale Strategie für die Implementierung der Kreislaufwirtschaft verabschiedet.
- **Bildung und Aufklärung der Bürger und der Wirtschaftsteilnehmer**
  - Nicht sachgemäße Sammlung und unerlaubte Ablagerung von Abfällen, insbesondere der DEEE, der Bau- und Abbruchabfälle;
  - Unangemessene finanzielle Erwartungen (Belohnungen) für die getrennte Sammlung;
  - Das Risiko an Bußgeldern und Sanktionen im Falle der Feststellung von Ordnungswidrigkeiten wird als gering wahrgenommen;

<sup>29</sup> <https://www.digi24.ro/stiri/actualitate/berceanu-europa-e-la-un-nivel-nemaiintalnit-de-deseuri-romania-e-o-tinta-in-ue-neutralizarea-lor-costa-500-dolari-la-noi-50-1554707>



## Chancen für deutsche KMU und die Rolle des Privatsektors

Der Privatsektor hat sowohl die Rolle des Zulieferers von Technologien und Know-how, als auch die des Beraters, um die effiziente Mittelabsorbierung aus EU-Fonds verstärken zu können. Im Kontext des Green Deals, des Aufbau- und Resilienzplans (Rumänien plant rund 29,2 Mrd. EUR, wovon rund 1,2 Mrd. EUR für den Abfallbereich geplant sind) und implizit der Covid-19-Pandemie, wurde die Notwendigkeit dringender Reformen, Maßnahmen und Investitionen in diesem Bereich weiter unterstrichen. Nur durch eine Zusammenarbeit mit dem Privatsektor können die erforderlichen und gewünschten Maßnahmen getroffen werden, die Ziele erreicht und alle Herausforderungen des Abfallbereichs überwindet.

Die Marke „Made in Germany“ kommt in Rumänien sehr gut an, deutsche Produkte und Anlagen sind trotz des höheren Preises sehr beliebt, und die langjährige Erfahrung was dem Abfallbereich betrifft wird ebenfalls geschätzt. Deutsche Unternehmen aus der Branche sollten sich diese einzigartige Chance: bestehende Fördermittel, Investitionsbedarf und nicht zuletzt Vertrauen der Rumänen in der Qualität der deutschen Produkte nicht entgehen lassen.

# 4. Rahmenbedingungen

## 4.1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Abfallgesetzgebung wird auf strategischer Ebene durch europäische Richtlinien ausgearbeitet und in Rumänien durch mehrere Dutzend Gesetze, Regierungsentscheidungen und Ministerialverordnungen umgesetzt. Die Sicht der Vorschriften stellt ein kompliziertes Thema mit vielen Blickwinkeln dar (abhängig von der Rolle, die jeder Bürger in Bezug auf Abfall spielt). Im Wesentlichen ist das Prinzip jedoch einfach: so viel Wert wie möglich aus Abfall zu gewinnen. Dies bedeutet kurze Wege, klare Verantwortlichkeiten, Transparenz und Rechenschaftspflicht (Kapitel, in denen die rumänische Gesetzgebung noch verfeinert werden muss).

Als EU Mitglied gelten in Rumänien alle Politiken und Ziele im Bereich Umwelt. Die Europäischen Richtlinien (2008/98/CE) wurden in das rumänische Recht umgesetzt. Dennoch bestehen Bedenken, ob die Maßnahmen die Entscheidungsträger effizient sind um die Ziele zu erreichen. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Ziele von Rumänien im Bereich der Abfallwirtschaft und Wasser:

**Tabelle 12: Rumäniens Ziele und Fristen im Bereich Abfallwirtschaft**

Europäische Richtlinien	Europäische Ziele für Rumänien	Fristen
2008/98/CE	Recycling von 50 % des erzeugten Abfalls	2020
94/62/CE	Wiederwertung von 60 % der Verpackungsabfälle Recycling von 55 % der Verpackungsabfälle	Jährliches Ziel
91/271/EEC	Sammlung und Behandlung von kommunalem Abwasser in den Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern	2018
Gesetz Nr. 211/2011	Die lokalen Behörden der öffentlichen Verwaltung sind verpflichtet getrennte Sammlung für mindestens folgende Abfallarten bereitzustellen: Papier, Metall, Kunststoff und Glas.	dauerhaft
OUG nr. 5/2015	Hersteller von Elektro- und Elektronikgeräten müssen eine Sammelquote von mindestens 65% aufweisen	2021
HG nr. 1132/2008	Sammlung von mindestens 45% der Altbatterien und Altakkumulatoren	Jährliches Ziel

Gesetz Nr. 212/2015	<p>Wirtschaftsbeteiligte, die zur Behandlung von Altfahrzeugen berechtigt sind, sind verpflichtet, bei allen zur Behandlung übernommenen Altfahrzeugen folgende Ziele zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederverwendung und Verwertung von mindestens 95 % der durchschnittlichen Masse pro Fahrzeug;</li> <li>- Wiederverwendung und Recycling von mindestens 85 % der durchschnittlichen Masse pro Fahrzeug;</li> </ul>	Jährliches Ziel
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

Quelle: Nationaler Abfallwirtschaftsplan (PNGD - Planul National de Gestionare a Deseurilor)

Eine erste Version des Nationalen Plans für Abfallmanagement (PNGD) wurde schon am 28. April 2017 vom Umweltministerium veröffentlicht. Die endgültige Fassung des Nationalen Plans für Abfallmanagement wurde von der rumänischen Regierung Ende Dezember 2017 verabschiedet und im Rumänischen Amtsblatt vom 5. Januar 2018 veröffentlicht. Diesem Dokumente nach müssen die Abfallmanagementpläne für jeden der 41 Kreise Rumäniens und der Stadt Bukarest erarbeitet werden.

Die größten Herausforderungen stellen folgende Faktoren dar:

- Etwa 80 % der gesamten Bevölkerungsanzahl hat Zugang zu den kommunalen Abfallsammeldienstleistungen,
- Die Umsetzung und Zielrichtung, was die Recyclingsquoten für Pappe, Glas, Kunststoffe und Metalle betrifft, ist mangelhaft; Die Recyclingsquote ist rund 15 %,
- Nur etwa 25 % der gesamten Bevölkerungsanzahl trennt Verpackungsabfälle im Haushalt,
- Es bestehen große Defizite bezüglich Bewusstsein, Daten und Informationen bei der Zivilgesellschaft, somit auch Verbesserungspotenzial, sich am Abfalltrennsystem zu beteiligen,
- Fehlende ökonomische Anreize in Bezug auf Mülltrennung und Recycling sowohl für Bürger als auch für Unternehmen,
- Etwa 25 % der Abfälle wird wiederverwertet; der Rest (75 %) wird auf Deponien gelagert und unsachgemäß entsorgt; der informelle Sektor spielt hier eine wichtige Rolle (Sammlung von 30-35 % des wiederverwertbaren Materials),
- Die Koordination und Abstimmung unter Stakeholdern – also Unternehmen, Abfallsammler, Unternehmen des dualen Systems, Recycler, Behörden, politischen Entscheidungsträgern – ist sehr dürftig; die Umsetzung der Gesetzgebung ist kompliziert; viele Unternehmen klagen über ein intransparentes System,
- Ende 2015 wurden verpflichtende Rücknahmeziele (für Verpackungen) für Hersteller festgeschrieben, was zur sogenannten Verpackungskrise in Rumänien geführt hat.

Wegen all den oben genannten Gründen bergen Abfall- und Entsorgungsfragen in Rumänien ein hohes Konfliktpotenzial zwischen politischen Entscheidungsträgern und Unternehmen, die ihre Quoten nicht einhalten können und deswegen sehr hohe Geldstrafen zahlen müssen. Derzeit befasst sich Rumänien mit über zehn Vertragsverletzungsverfahren in Umweltfragen, die meisten davon in Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft.

Die Regierungsnotstandsverordnung Nr. 74/2018 wurde am 17. Juli 2018 zur Änderung und Vervollständigung des Gesetzes Nr. 211/2011 in Bezug auf das Abfallregime des Gesetzes Nr. 249/2015 betreffend Verpackung und Entsorgung von Verpackungsabfällen sowie der staatlichen Notstandsverordnung Nr. 196/2005 in Bezug auf den Umweltfonds (im Folgenden als "Notfallverordnung" oder "GEO 74/2018" bezeichnet) verabschiedet.

Die Notstandsverordnung bringt mehrere Gesetzesänderungen mit sich, insbesondere im Bereich der Verpackung und der Entsorgung von Verpackungsabfällen.

Die Gesetzesänderungen wurden mit dem Ziel ausgearbeitet, Rumänien an die europäischen Abfallbewirtschaftungsgesetze anzupassen und die Wirtschaftsinstrumente "Pay-as-you-throw", die "erweiterte Herstellerverantwortung" und die "Deponiesteuer" umzusetzen sowie die Verantwortlichkeiten aller beteiligten Parteien festzulegen, einschließlich der Änderungen, die sich aus der Förderung des Kreislaufwirtschaftspakets ergeben. Unter Berücksichtigung des Ansatzes der Europäischen Kommission, der sich im Kreislaufwirtschaftspaket widerspiegelt, wurde außerdem ein "Beitrag für die Kreislaufwirtschaft" festgelegt, der die Deponiesteuer ersetzt.

## Gesetzgebung und Kompetenzen in der Recycling- und Abfallwirtschaft

### Gesetz Nr. 211/2011 zum Abfallregime

Die wichtigsten Änderungen betreffen die Umsetzung des Grundsatzes der erweiterten Herstellerverantwortung wie folgt:

- Festlegung der Verpflichtungen der zentralen Behörde für den Umweltschutz in Bezug auf die erweiterte Herstellerverantwortung unter Angabe der Rollen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Parteien sowie der Abfallbewirtschaftungsziele;
- Festlegung der Bedingungen, die von Herstellern und Unternehmen zu erfüllen sind, die sich verpflichten, die Verpflichtungen in Bezug auf die erweiterte Herstellerverantwortung umzusetzen, nämlich die Tätigkeit auf der Ebene mindestens eines Landkreises durchzuführen, eine genau definierte Produktpalette zu verwalten und über ausreichende finanzielle und betriebliche Ressourcen zu verfügen;
- Erwähnung der Verpflichtungen der örtlichen Behörden, beispielsweise der Verpflichtung, ab dem 1. Januar 2019 das "Pay-as-you-throw" -Prinzip umzusetzen.

### Gesetz Nr. 249/2015 in Bezug auf Verpackung und Entsorgung von Verpackungsabfällen

Die Notstandsverordnung bringt wesentliche Änderungen mit sich, die die gesamte Kette betreffen, die an der Einführung verpackter Waren auf / dem Verkauf von Verpackungsmaterialien auf dem nationalen Markt sowie an der Entsorgung von Verpackungsabfällen beteiligt ist. Die Hauptaktualisierungen beziehen sich auf folgende Aspekte:

- Bestimmte Definitionen wurden in die Gesetzgebung aufgenommen, wie "gewerbliche und industrielle Verpackungsabfälle", "Bereitstellung auf dem nationalen Markt" und "Garantie-Rückgabesystem",
- Erhöhung der Verwertungs- / Recyclingziele für Verpackungsabfälle sowohl für globale als auch für jede Art von Materialzielen ab dem 1. Januar 2019,
- Änderung der Art und Weise, in der die Verwertungs- / Recyclingziele für Verpackungsabfälle ab dem 1. Januar 2019 erreicht werden: (i) einzeln - nur durch Verwaltung der eigenen auf dem nationalen Markt befindlichen Verpackungen des Herstellers unter bestimmten Bedingungen oder (ii) durch eine Organisation, die auf die Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung spezialisiert ist. Bis zum 31. Dezember 2018 wird die Erreichung der Jahresziele auf individueller Basis weiterhin durch die Bewirtschaftung sowohl der Abfälle, die durch die eigene Tätigkeit des Herstellers entstehen, als auch der von Dritten stammenden Abfälle erreicht,
- Schaffung neuer Bedingungen für die Zulassung der Organisationen, die sich auf die Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung spezialisiert haben. Die Behörden legen durch einen nachfolgenden Gesetzgebungsakt ein detailliertes Genehmigungsverfahren fest,
- Wirtschaftsteilnehmer, die Verpackungen und Verpackungsabfälle verwalten, werden bei der Abgabe ihrer ersten Umwelterklärung implizit bei der Umweltfondsverwaltung registriert,
- Festlegung von Verpflichtungen für Wirtschaftsteilnehmer, die verpackte Produkte an Endverbraucher in mittleren und großen Verkaufsgebieten verkaufen, einschließlich: (i) Gewährung der Wahl des Kaufs von Produkten, die in wiederverwendbaren oder Einzelverpackungen verpackt sind, (ii) Bereitstellung von Rücknahmepunkten für Verbraucher und Rückerstattung der Geldgarantie. Aus umweltrechtlicher Sicht gelten diese Wirtschaftsteilnehmer nicht als Abfallsammler für Verpackungen, die von Endverbrauchern übernommen wurden,
- Änderung des Regimes für wiederverwendbare Verpackungen sowie Regelung des Garantie-Rückgabesystems für nicht wiederverwendbare Primärverpackungen,
- Einführung neuer Sanktionen und Erhöhung der Geldbußen wegen Nichteinhaltung der Verpflichtungen der an der Entsorgung von Verpackungen und Verpackungsabfällen beteiligten Parteien sowie Festlegung bestimmter Zuschreibungen im Zusammenhang mit diesen Verstößen für die Verwaltung des Umweltfonds.

## Besondere Bestimmungen für das System der Mehrwegverpackungen

In den neuen gesetzlichen Bestimmungen wird erwähnt, dass wiederverwendbare Verpackungsmaterialien entweder auf der Grundlage eines Austauschsystems (gemäß den Buchhaltungs- und Steuervorschriften) oder durch Zahlung von Begünstigten einer Geldgarantie im Austausch für die erhaltene Verpackung in Umlauf gebracht werden müssen.

Zum 31. März 2019 betrug die Garantie 0,5 RON / Verpackungsmaterial für wiederverwendbare Primärverpackungen. Die zentrale Umweltschutzbehörde kann diese jedoch auf Anfrage des Geschäftsumfelds ändern.

Auf der Grundlage einer Analyse der Wirksamkeit und der Auswirkungen dieses Systems sollten die Behörden bis zum 1. Januar 2021 ein Rückgabegarantiesystem für nicht wiederverwendbare Primärverpackungen aus Glas, Kunststoff oder Metall mit einem Volumen zwischen 0,1 und 3 Litern festlegen.

Für Wirtschaftsteilnehmer, die in wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien verpackte Waren auf den nationalen Markt bringen, wurden einige zusätzliche Verpflichtungen festgelegt. Zu diesen Verpflichtungen gehört die Organisation der Übernahme der Mehrwegverpackung in einer Weise, dass ab 2019 mindestens 90 % der Verpackung übernommen sollte und die Verwendung des Ausdrucks "Mehrwegverpackung" auf der Primärverpackung oder dem Produktetikett zu implementieren.

Darüber hinaus sollten alle Wirtschaftsteilnehmer, die verpackte Waren auf den nationalen Markt bringen, ab dem 1. Januar 2020 wiederverwendbare Verpackungen im Jahresdurchschnitt von 5 % ihrer gesamten verwalteten Verpackung haben. Dieser Prozentsatz muss bis 2025 jährlich um 5 % erhöht werden.

Wirtschaftsteilnehmer, die verpackte Waren auf den nationalen Markt bringen und verpackte Waren für den Weiterverkauf neu verpacken, Betreiber, die Verkaufsverpackungen auf den nationalen Markt bringen, und Betreiber, die Verpackungen vermieten, sind auch für die Übernahme und Verwertung von Verpackungsabfällen von Endverbrauchern verantwortlich. Darüber hinaus sind diese Betreiber verpflichtet, die erweiterte Herstellerverantwortung umzusetzen, um das Recycling oder die Rückgewinnung von zurückgegebenen Primärverpackungen, die zu Abfall wurden, sicherzustellen.

Zusätzliche Verpflichtungen bestehen auch für Einzelhändler, die in wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien verpackte Waren verkaufen, insbesondere hinsichtlich der Information der Verbraucher über die Höhe der Garantie sowie der Übernahme der wiederverwendbaren Verpackung.

## Regierungsnotstandsverordnung Nr. 196/2005 in Bezug auf den Umweltfonds

Die Hauptänderung bezieht sich auf die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsprinzips, indem die Deponiesteuern durch einen Beitrag für die Kreislaufwirtschaft ersetzt wird, der von den Eigentümern oder Verwaltern kommunaler Deponien zu zahlen ist. Im Gegensatz zur früheren Deponiesteuern soll die Höhe des Beitrags für 2019 auf 30 RON (~ 6 EUR) / Tonne und ab 2020 auf 80 RON (~ 16 EUR) / Tonne erhöht werden.

Die Bestimmungen der OUG 74/2018 sind am 19. Juli 2018 in Kraft getreten, mit Ausnahme der Bestimmungen zu den Definitionen und der Höhe der Geldbußen, die im Gesetz Nr. 249/2015 über die Abfallbewirtschaftung, die in 30 Tagen ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Verordnung im Amtsblatt in Kraft tritt.

OUG 74/2018 bringt zahlreiche Gesetzesänderungen im Bereich der Umweltgesetzgebung mit sich, insbesondere in Bezug auf die Verpackung und die Entsorgung von Verpackungsabfällen. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf folgende Aspekte:

- Umsetzung des erweiterten Konzepts der Herstellerverantwortung,
- Verbesserung der Verwertung / des Recyclings von Verpackungsabfallzielen,
- Änderung der Art und Weise, in der die Ziele für die Verwertung / das Recycling von Verpackungsabfällen auf individueller Basis erreicht werden, und zwar nur durch die Bewirtschaftung der Verpackungsabfälle im Zusammenhang mit den vom Wirtschaftsbeteiligten auf den nationalen Markt gebrachten Verpackungsmaterialien,
- Festlegung zusätzlicher Verpflichtungen für die örtlichen Behörden und für die Endverbraucher, die Verpackungsabfälle erzeugen,

- Änderung des Regimes für wiederverwendbare Verpackungen sowie Regelung des Garantie-Rückgabesystems für nicht wiederverwendbare Primärverpackungen,
- Festlegung neuer Sanktionen sowie Erhöhung der Höhe der alten Geldbußen wegen Nichteinhaltung der Verpflichtungen der am Verpackungs- und Verpackungsabfallbewirtschaftungsprozess beteiligten Parteien,
- Festlegung des Beitrags für die Kreislaufwirtschaft und Reduzierung des angewendeten Betrags.

Angesichts der Komplexität der verabschiedeten Gesetzesänderungen sollen die Wirtschaftsteilnehmer:

- die Auswirkungen, die sich auf ihr Geschäft ergeben können, im Detail analysieren,
- interne Verfahren überprüfen oder entwickeln, um die Einhaltung der neu verabschiedeten Vorschriften sicherzustellen,
- Verträge mit Lieferanten von Waren und Dienstleistungen neuverhandeln, die für die Entsorgung von Verpackungen und Verpackungsabfällen relevant sind, sodass die Vertragsbestimmungen und die dazugehörigen Unterlagen sowie die Einhaltung der neuen Gesetzesänderungen gewährleistet sind.

Die Landesregierung und die kommunalen Verwaltungen sind verantwortlich für die Umsetzung nationaler Gesetze, gesetzlicher Vorgaben und auch für die Erreichung rumänischer Ziele. Dazu können und sollen sie die Durchführung dieser in Landes- und Kommunalrecht sowie die Ausübung im Rahmen von Ver- und Anordnungen sichern.

Das Gesetz 101/2006 (Gemeindereform und Regulierung vom öffentlichen Dienst) sieht vor, dass die örtlichen Behörden in Bezug auf die Einrichtung, Organisation, Verwaltung, Kontrolle und Koordination der Entsorgungsdienste eigenständig entscheiden und dafür zuständig sind. So werden die Entsorgungstätigkeiten nur von lizenzierten Betreibern erbracht.

Die wichtigsten lokalen Akteure mit hoher Verantwortung sind:

- die öffentlichen Verwaltungen auf Landkreis- und Kreisebene,
- die Kreis- und Bezirksräte,
- die interkommunalen Entwicklungsassoziationen (Intergemeindliche Entwicklungsvereinigungen - ADI) als juristische Personen des Privatrechts und der öffentlichen Versorgung als Gegenstand der gemeinsamen Versorgung von Gemeindedienstleistungen.<sup>30</sup>

Die ADIs sind administrativ-territoriale Einheiten im Kreis, einschließlich des Kreisrates, die in einer intergemeindlichen Entwicklungsvereinigung (ADI) eingebunden wurden. Die organisatorische Struktur der ADIs enthält: eine Generalversammlung des Vereins (die Bürgermeister und der Präsident des Kreisrates oder ihre Vertreter), einen Vorstand (mit einem Vorstandsvorsitzenden und Mitgliedern nominiert bei der Generalversammlung) und ein Board der Zensoren. Die ADIs können, um ihre Ziele zu erreichen, auch ein eigenes Team von Mitarbeitern einstellen.

Derzeit sind in Rumänien 39 ADIs für die integrierte Abfallwirtschaft auf Kreisebene gegründet. Darüber hinaus gibt es in einigen Landkreisen ADIs, die nur im Rahmen der Administrativ-Territorialen Einheiten (UAT), PHARE Projekte durchführen.

In diesem Zusammenhang wurden die Aufgaben der an ADIs beteiligten Institutionen wie folgt festgelegt:

### **Kreisräte (CJ):**

- Management, Koordinierung und Durchführung des Projekts gemäß den Bestimmungen des Finanzierungsvertrags,
- Gründung der Projektdurchführungseinheit,
- Mitgliedschaft in der Intergemeindlichen Entwicklungsvereinigung (ADI),
- Festlegung der integrierten Abfallwirtschaftsstrategie des Kreises,
- Vergabe der Aufträge für die Waren und Realisierung der von dem Projekt bereitgestellten Infrastruktur gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

---

<sup>30</sup> <https://www.pwc.ro/en/tax-legal/alerts/Legislative-amendments-in-the-field-of-packaging-and-packaging-waste-management.html>.

### Administrativ-territoriale Einheiten (UAT):

- Mitgliedschaft in der Intergemeindlichen Entwicklungsvereinigung (ADI) um gemeinsam das Projekt zu implementieren,
- Beauftragung der ADI in deren Namen und zu ihren Gunsten, ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit den Entsorgungsdienstleistungen auszuüben,
- durch Beschluss der beratenden Behörde alle für die Durchführung des Projekts erforderlichen Unterlagen zu billigen.

### Intergemeindliche Entwicklungsvereinigungen (ADI)

- Durchführung des Projekts durch Einrichtung / Ausbau, Organisation, Verwaltung und Betrieb der Dienste im gemeinsamen Interesse, einschließlich Übertragung ihrer Verwaltung an verschiedene Betreiber gemäß den geltenden Rechtsvorschriften,
- gemeinsam Programme zur Einrichtung, Verbesserung und / oder Entwicklung von kommunalen öffentlichen Entsorgungsdienstleistungen zu fördern / durchzuführen,
- Sicherstellung bei den administrativ-territorialen Einheiten von effizienten und wirtschaftlichen Entsorgungsdienstleistungen,
- Gemeinsame Förderung, Finanzierung und Durchführung von Investitionsprogrammen für die Errichtung, Sanierung, Entwicklung und / oder fallweise Modernisierung und Verwaltung von öffentlichen Versorgungseinrichtungen im Zusammenhang mit kommunalen öffentlichen Diensten zur Sanierung von Ortschaften,
- Entwicklung der institutionellen und Entscheidungsfähigkeit der lokalen Behörden, Mitglieder der Vereinigung,
- Koordinierung der Planung auf lokaler und Kreisebene (durch die Vorbereitung und Genehmigung von Abfallwirtschaftsstrategien),
- Unterschrift der Delegationsverträge durch ihre Mitglieder für den Betrieb der neuen Infrastruktur.

Die ADIs haben sich ebenfalls in einer Vereinigung zusammengeschlossen, eine nationale Organisation namens Bund der Rumänischen ADIs (FADI). Gemäß seiner Satzung wurde der FADI zum Zwecke der institutionellen Entwicklung im Bereich Abfall in Rumänien eingerichtet. Gegenwärtig zählt der FADI 22 ADI-Mitglieder und hat die folgenden Hauptziele:

- Verbesserung der Repräsentativität der ADIs im Bereich der Abfallwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene,
- Verbesserung des institutionellen und rechtlichen Rahmens für die Tätigkeit der ADIs,
- Steigerung der Verantwortung der Entscheidungsträger.

### Grundsätze öffentlicher Auftragsvergabe

Ein öffentlicher Auftraggeber kann nur unter Einhaltung der Prinzipien der Nichtdiskriminierung und Gleichbehandlung aller Bieter einen Zuschlag erteilen und damit entscheiden, wer einen öffentlichen Auftrag ausführen darf. Das gesamte Vergabeverfahren muss er dabei transparent durchführen. Darüber hinaus muss der Auftraggeber verhältnismäßig und verantwortlich agieren. Somit entsprechen die Grundsätze des rumänischen Vergaberechts gänzlich denen des europäischen Vergaberechts.

### Öffentliche Auftraggeber

Folgende Personen gelten grundsätzlich als öffentliche Auftraggeber:

- Behörden und öffentliche Einrichtungen auf zentraler oder lokaler Ebene,
- „Organismen des öffentlichen Rechts“ – d.h. Personen (mit Ausnahme der o.g. Auftraggeber), welche (i) Rechtspersönlichkeit besitzen, (ii) zum Zweck gegründet wurden, Aufgaben des Allgemeininteresses ohne gewerblichen oder wirtschaftlichen Charakter zu erfüllen und (iii) grundsätzlich überwiegend von den Personen unter a. oder b. finanziert, überwacht, koordiniert oder kontrolliert werden, oder mehr als 50 % ihres Verwaltungs-/Aufsichtsrates durch die unter a. oder b. genannten Personen bestellt wurden,
- Verbände, an denen wenigstens einer der o.g. öffentlichen Auftraggeber beteiligt ist.

## Schwellenwerte

Die im Gesetz vorgesehenen Verfahren (mit Ausnahme des vereinfachten Verfahrens) müssen für die Vergabe öffentlicher Aufträge durchgeführt werden, wenn deren geschätzter Wert ohne Umsatzsteuer bestimmte Schwellenwerte erreicht oder überschreitet. Diese Schwellenwerte betragen laut dem Gesetz derzeit:

- a) 25.013.925 RON (~5.136.224 EUR) – bei öffentlichen Bauaufträgen,
- b) 49.895 RON (~10.245 EUR) – bei öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen,
- c) 1.000.557 RON (~210.368 EUR) – bei öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, die durch Auftraggeber auf regionaler und lokaler Ebene erteilt werden,
- d) 3.506.625 RON (~720.031 EUR) – bei Aufträgen im sozialen und sonstigen Dienstleistungsbereich.

## Aufträge im rumänischen Vergaberecht

Durch öffentliche Vergabeverfahren werden folgende Aufträge erteilt:

- a) Bauaufträge, deren Gegenstand grundsätzlich entweder in der Ausführung oder sowohl in der Ausführung als auch in der Planung von Bauvorhaben besteht,
- b) Lieferaufträge, wodurch öffentliche Auftraggeber aufgrund von Kauf-, Miet-, Leasing- oder anderen Verträgen Produkte erhalten können, unabhängig davon, ob das Eigentum an den Produkten übertragen wird oder nicht,
- c) Dienstleistungsaufträge, aufgrund deren Wirtschaftsteilnehmer Dienstleistungen für die öffentlichen Auftraggeber erbringen.

Das Gesetz enthält Sonderregelungen für langzeitige Verträge, deren Dauer wenigstens 5 Jahre beträgt. Die Dauer deckt (i) die Ausführung von Bauvorhaben, soweit eine solche Komponente Gegenstand des Vertrages ist, und (ii) die Erbringung von Dienstleistungen. Die Dauer der erwähnten Komponenten wird so festgelegt, dass der Vertragspartner der Behörde einen angemessenen Gewinn erzielt.

## Verfahren im Gesetz

Wer den Zuschlag erhält und damit den öffentlichen Auftrag durchführen darf, wird aufgrund eines der folgenden Verfahren (soweit die Regeln betreffend das vereinfachte Verfahren oder die Direktvergabe keine Anwendung finden) ermittelt:

- a) offenes Ausschreibungsverfahren (*licitație deschisă*): Hierbei kann jeder interessierte Wirtschaftsteilnehmer auf einen Aufruf zur Teilnahme ein Angebot abgeben,
- b) nicht offenes Ausschreibungsverfahren (*licitație restrânsă*): Nach einer Auftragsbekanntmachung kann jeder Interessierte einen Teilnahmeantrag bei dem Auftraggeber einreichen; es dürfen jedoch nur Bieter, die bestimmte durch den öffentlichen Auftraggeber festgelegte qualitative Eignungskriterien erfüllen, ein Angebot einreichen,
- c) Verhandlungsverfahren (*negociere competitivă*): Der öffentliche Auftraggeber führt Verhandlungen über die Angebote derjenigen Bieter, die die durch den Auftraggeber festgelegten qualitativen Eignungskriterien erfüllen. Den Zuschlag erhält der Bieter, der aufgrund der in den Auftragsunterlagen vorgesehenen Bedingungen, des Zuschlagskriteriums und der Bewertungsfaktoren, das beste Angebot abgibt. Dieses Verfahren kommt u.a. zur Anwendung, wenn der Zuschlag ohne vorherige Verhandlungen nicht erteilt werden kann; dies kann wegen der Komplexität, der Risiken oder der finanziellen oder rechtlichen Struktur des Vertrages erforderlich sein,
- d) wettbewerblicher Dialog (*dialog competitiv*): Der wettbewerbliche Dialog wird mit den Teilnehmern eröffnet, die die Eignungskriterien erfüllen. Endgültige Angebote werden dann nur durch diejenigen Bewerber eingereicht, die nach dem Dialog ausgewählt wurden. Ziel des Dialogs ist die Identifizierung und Bestimmung der besten Mittel zur Erfüllung der Bedürfnisse des Auftraggebers,
- e) Innovationspartnerschaft (*parteneriat pentru inovare*): Der Auftraggeber geht Innovationspartnerschaften ein, wenn er die Notwendigkeit der Entwicklung und des anschließenden Kaufs eines innovativen Produkts bzw. einer innovativen Dienstleistung oder Bauleistung identifiziert, die nicht durch den Erwerb bereits existierender Produkte oder Leistungen befriedigt werden kann,
- f) Verhandlung ohne vorherige Bekanntmachung (*negocierea fără publicarea prealabilă*): Die Fälle, in denen der Auftraggeber dieses Verfahren durchführen darf, sind ausdrücklich und begrenzend im Gesetz vorgesehen,

- g) Wettbewerbe (*concurș de soluții*): Das Verfahren wird entweder im Rahmen der Vergabe eines Dienstleistungsauftrages oder als ein Sonderverfahren mit Preisgeldern oder Zahlungen an die Teilnehmer angewendet,
- h) das für soziale und andere besondere Dienstleistungen anwendbare Verfahren.

## Durchlaufen des Vergabeverfahrens

- Vorherige Marktkonsultation

Laut Gesetz kann der öffentliche Auftraggeber vor der Einleitung eines Vergabeverfahrens Marktkonsultationen durchführen. Dies dient der Auftragsvorbereitung und der Unterrichtung der Teilnehmer. Zu Marktkonsultationen können unabhängige Sachverständige, Behörden oder Wirtschaftsteilnehmer eingeladen werden, die ihre Auffassungen, Vorschläge und Empfehlungen äußern können. Die Marktkonsultationen dürfen nicht zur Verzerrung des Wettbewerbs und / oder Verstößen gegen die Gebote der Transparenz und Nichtdiskriminierung führen. Dazu trifft der Auftraggeber die erforderlichen Maßnahmen – u.a. die Anberaumung angemessener Fristen für die Einreichung der Angebote und die Übermittlung der einschlägigen Informationen, zu denen der betreffende Bieter Zugang hatte, an die anderen Bieter. Marktkonsultationen werden grundsätzlich elektronisch durch das SEAP (elektronisches System für das öffentliche Auftragswesen) bekannt gemacht.

- Veröffentlichung öffentlicher Aufträge

Durch verschiedene Veröffentlichungen wird die Transparenz der Vergabeverfahren gesichert.

- a) Vorinformationen (*anunț de intenție*): Solche Vorinformationen sind laut dem Gesetz nicht verpflichtend. Ihr Zweck besteht in der Unterrichtung der Wirtschaftsteilnehmer durch die öffentlichen Auftraggeber über die geplanten Auftragsvergaben. Die Veröffentlichung von Vorinformationen erlaubt es den Auftraggebern, bestimmte Fristen der Verfahren zu verkürzen,
- b) Auftragsbekanntmachungen (*anunț de participare*): Diese Anzeige samt der Auftragsdokumentation enthält die wichtigsten Informationen für die Durchführung des Vergabeverfahrens,
- c) Vergabebekanntmachungen (*anunț de atribuire*): Hierdurch wird die Erteilung des Zuschlags bekannt gemacht.

Die Bekanntmachungen unter b) und c) sind laut Gesetz verpflichtend. Die Transparenz der Verfahren wird durch weitere Veröffentlichungen im Rahmen der Prozedur gesichert. Die Veröffentlichungen werden elektronisch durchgeführt. Je nach Auftrag erfolgen sie auf europäischer Ebene (grundsätzlich durch das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union - <https://publications.europa.eu/de/home>, im Amtsblatt der Europäischen Union) und auf nationaler Ebene (grundsätzlich durch das **SEAP - Elektronisches System für das öffentliche Auftragswesen** - <https://www.e-licitatie.ro>).

Die Auftragsdokumentation enthält die sog. einheitliche europäische Eigenerklärung, die Anweisungen an die Bieter, das Lastenheft / die technischen Spezifikationen, die Beschreibung, den Vertragsentwurf mit den verbindlichen Vertragsklauseln und Formate für die Einreichung von Unterlagen.

Das Gesetz enthält eine Liste der Mindestinhalte von mit öffentlichen Auftraggebern abzuschließenden Verträgen über Energieeffizienz bzw. der Lastenhefte.

Ferner ist im Gesetz die Pflicht der Behörden auf zentraler Ebene vorgesehen, nur Produkte, Dienste, Werke und Gebäude mit hoher Energieeffizienz zu erwerben, soweit diese die Anforderungen über die Kosteneffizienz, wirtschaftliche Machbarkeit, erhöhte Lebensfähigkeit, technische Konformität und ausreichenden Wettbewerb erfüllen.

- Angebotserstellung

Um den Zuschlag zu erhalten, müssen i.d.R. ein finanzielles und ein technisches Angebot mitsamt Nachweisunterlagen eingereicht werden. Diese und die Form des abzugebenden Angebots werden in der vom Auftraggeber erstellten Auftragsdokumentation präsentiert. Die Auftragsdokumentation ist in den meisten Fällen elektronisch erhältlich und über die o.g. Webseiten abrufbar. Die Anforderungen der Auftraggeber hinsichtlich Unterlagen und Form sind genau zu beachten. Bei Unklarheiten ist der Auftraggeber berechtigt (und u.U. verpflichtet), den Bieter zur Klärung von Details seines Angebotes aufzufordern. Erfahrungsgemäß erfordert die Teilnahme an einem Vergabeverfahren erheblichen Aufwand;



zusätzlich wirken hierbei häufig Bürokratie und eine gewisse Unerfahrenheit mancher Behörden mit. Zur Einhaltung der Frist-, Form- und Inhaltsvorgaben ist es in der Praxis generell empfehlenswert, die Unterstützung durch lokale Rechts- und Finanzberater in Anspruch zu nehmen.

- Qualitative Eignungskriterien

Der öffentliche Auftraggeber darf im Laufe des Verfahrens nur qualitative Eignungskriterien, die die Bieter erfüllen müssen, anwenden. Die erwähnten Kriterien sind in zwei Kategorien einzuteilen:

- a) Ausschlussgründe, die ausdrücklich im Gesetz vorgesehen sind,
- b) Eignungskriterien hinsichtlich der Fähigkeit der Bieter (wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Fähigkeit sowie deren Berechtigung zur Ausübung des Berufs).

- Einheitliche europäische Eigenerklärung

Der Auftraggeber muss zum Zeitpunkt der Einreichung der Angebote die sog. einheitliche europäische Eigenerklärung akzeptieren. Diese dient grundsätzlich als vorläufiger Nachweis der Erfüllung der o.g. Kriterien. Die Erklärung ersetzt Bescheinigungen von Behörden und Dritten. Sie wird auf der Grundlage eines Standardformulars erstellt, ausschließlich in elektronischer Form ausgestellt und auf eigene Verantwortung abgegeben. Hierbei ist aus straf- und schadensersatzrechtlichen Gründen besonders auf die Richtigkeit des Inhalts zu achten. Bei Zweifeln ist Rechtsbeistand empfehlenswert.

Der Auftraggeber ist allerdings jederzeit berechtigt, die Vorlage aller oder einiger Nachweise zu verlangen, soweit dies für die angemessene Durchführung des Vergabeverfahrens erforderlich ist. In jedem Fall fordert er von dem Bieter, der bei Anwendung des Zuschlagskriteriums als Erster platziert ist, alle Nachweise an.

- Auftragsvergabe

Laut Gesetz wird der Zuschlag auf der Grundlage des wirtschaftlich günstigsten Angebots erteilt. Zu dessen Ermittlung stehen dem Auftraggeber die folgenden Zuschlagskriterien zur Verfügung:

- der niedrigste Preis,
- die niedrigsten Kosten,
- das beste Preis-Leistungs-Verhältnis und
- das beste Preis-Kosten-Verhältnis.

wobei im Rahmen eines Verfahrens nur ein Zuschlagskriterium verwendet werden darf.

Zusätzlich kann der Auftraggeber Bewertungsfaktoren festlegen. Diese werden in den Bekanntmachungen und Auftragsdokumentationen bekannt gegeben.

Der Zuschlag wird demjenigen Bieter erteilt,

- dessen Angebot aufgrund des Zuschlagskriteriums und der Bewertungsfaktoren alle Bedingungen, Kriterien und Anforderungen erfüllt,
- der selbst die qualitativen Eignungskriterien erfüllt.

Während der Bewertungsphase darf der Auftraggeber Abklärungen, einschließlich weiterer Dokumente, anfordern. Die Fristen sind ziemlich knapp und strikt einzuhalten.

Die Grundsätze des Vergaberechts (z.B. der Gleichbehandlung) müssen durch den Auftraggeber während dieser Phase weiter eingehalten werden. Dieser muss darauf achten, dass kein Vorteil für einen oder einige Bieter entsteht. Der Auftraggeber hat schließlich Informationspflichten hinsichtlich der (Nicht-)Erteilung des Zuschlags.

- Abschluss des Vertrages und Garantien

Die einschlägige Gesetzgebung regelt weitere Aspekte der öffentlichen Auftragsvergabe wie z.B. die Teilnahmegarantie (*garanție de participare*) und die Ausführungsgarantie (*garanție de bună execuție*). Der Auftraggeber darf eine Teilnahmegarantie verlangen, die bezweckt, den Auftraggeber gegen unangemessenes Verhalten der Bieter während der Vergabeverfahren zu schützen. Der Nachweis der Zahlung oder der Bestellung der Garantie ist durch jeden Bieter bei Angebotseinreichung für die Teilnahme an dem Verfahren einzureichen. Die Ausführungsgarantie stellt eine Sicherheit für die Vertragserfüllung dar. Sie muss dementsprechend nur durch den Gewinner nach der Zuschlagserteilung und der Unterzeichnung des Vertrages vorgelegt werden. Laut dem Gesetz dürfen die Teilnahmegarantie 1 % und die Ausführungsgarantie 10 % des Vertragspreises nicht übersteigen.

- Durchführung, Änderung und Beendigung des Vertrages

Ferner enthält das Gesetz Vorschriften zum Einsatz von Subunternehmern, die ausdrücklichen Fälle, in denen eine Änderung des Vertrages möglich ist, sowie Sonderfälle der Beendigung des Vertrages. Diese Aspekte können an dieser Stelle nicht im Detail angesprochen werden.

- Beschwerdeverfahren

Wird ein Bieter durch Maßnahmen eines öffentlichen Auftraggebers in seinen Rechten eingeschränkt oder verletzt, kann er hiergegen in verschiedenen Phasen des Verfahrens Einsprüche gegen Maßnahmen einlegen. Diese werden entweder vor dem „Nationalrat zur Lösung von Beschwerden“ (*Consiliul Național de Soluționare a Contestațiilor*) oder bei Gericht eingereicht.

Vor allem bei der Vergabe größerer Aufträge sind Beschwerden relativ häufig. Ein erheblicher Teil dieser Fälle endet vor Gericht. Wegen der Komplexität der Sachverhalte und der umfangreichen Verfahrensvorschriften ist anwaltliche Unterstützung erforderlich.

### Allgemeines zu vertraglichen Zahlungen und Sicherungsmitteln

Die Vertragsparteien können grundsätzlich Liefertermine (auch im Sinne von Fixgeschäften) und Verzugszinsen festlegen.

Für Liefer- und Dienstleistungsverträge zwischen Unternehmern (rum. *profesioniști*) oder zwischen Unternehmern und öffentlichen Auftraggebern (rum. *autorități contractante*) gelten seit 2013 zwingende (Mindest-) Verzugszinsen. Verträge mit Verbrauchern sind hiervon ausdrücklich ausgeschlossen.

Bei Verletzung einer vertraglichen Pflicht kann mangels ausdrücklicher anderweitiger Vereinbarung eine Beendigung des Vertrages grundsätzlich nur durch gerichtliche Entscheidung herbeigeführt werden. Um die Beteiligung eines Gerichts zu vermeiden, kann eine sog. Aufhebungsklausel (rum. *pact comisoriu*) vereinbart werden, die der berechtigten Vertragspartei ein sofortiges Rücktrittsrecht verleiht. Die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen erfolgt allerdings weiterhin vor Gericht. Wurde keine Vertragsstrafe vereinbart, muss der Anspruchsberechtigte die Höhe des Schadens darlegen und beweisen.

## 4.2. Förderprogramme<sup>31</sup>

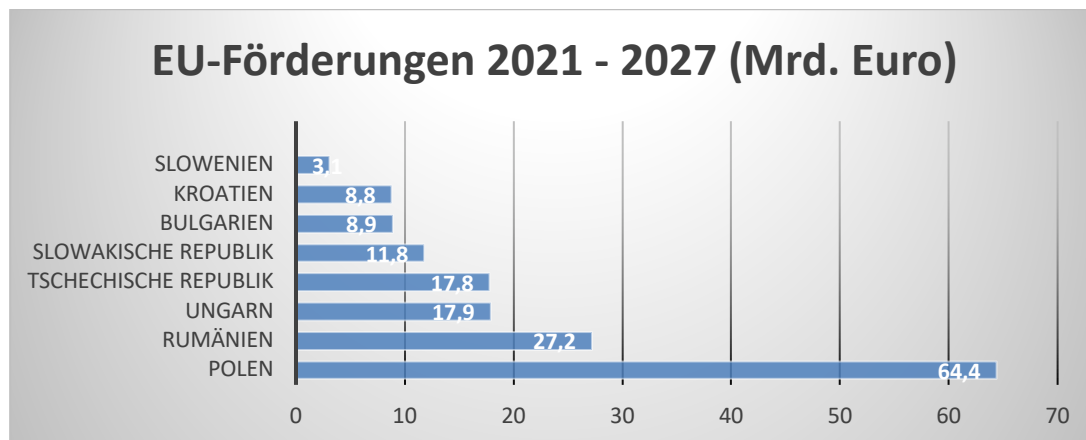
Im Dezember 2019 legte die Europäische Kommission den European Green Deal vor, eine politische Initiative zur Transformation Europas in den ersten klimaneutralen Block bis zum Jahr 2050. Zur Erleichterung der Transformation wurden verschiedene Instrumente entwickelt, die von finanzieller Unterstützung bis hin zu Vorschriften und technischen Maßnahmen reichen.

Nach der Zustimmung des Europäischen Parlaments vom 16. Dezember 2020 verabschiedete der EU-Rat am 17. Dezember 2020 die Verordnung über den neuen mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021-2027 und das EU-Konjunkturpaket der Next Generation EU (NGEU). Die Verordnung sieht ein Budget von 1.074,3 Mrd. EUR für die EU27-Mitgliedsstaaten vor.<sup>32</sup>

---

<sup>31</sup> TPA Romania.

<sup>32</sup> <https://www.fonduri-structurale.ro/2021-2027>.

**Abbildung 12: EU-Förderungen 2021 - 2027**

Quelle: Europäisches Beratungsunternehmen TPA Romania (<http://www.tpa-group.ro/>).

Rumänien wird gemäß Beschluss der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union in den nächsten sieben Jahren (Zeitraumen 2021-2027) 80 Mrd. EUR von der EU erhalten.

Für 2021-2027 schlägt die Kommission vor, die Kohäsionspolitik, die wichtigste Investitionspolitik der EU, zu modernisieren. Umweltfreundliche Investitionen wie Energieeffizienzprojekte, Energiewende und Investitionen in erneuerbare Energien geben eines der fünf allgemeinen politischen Ziele an. Neben Investitionen in digitale Initiativen werden Projekte für umweltfreundliche Investitionen zwischen 65 % und 85 % der verfügbaren Mittelzuweisung für den EFRE und die Kohäsionsfonds ausmachen.

Die folgenden fünf Investitionsprioritäten wurden bestimmt:

- ein intelligenteres Europa durch Innovation, Digitalisierung, wirtschaftlichen Wandel sowie Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen,
- ein grüneres, CO<sub>2</sub>-freies Europa, das das Übereinkommen von Paris umsetzt und in die Energiewende, in erneuerbare Energien und in den Kampf gegen den Klimawandel investiert,
- ein stärker vernetztes Europa mit strategischen Verkehrs- und Digitalnetzen,
- ein sozialeres Europa, das die Europäische Säule sozialer Rechte umsetzt und hochwertige Arbeitsplätze, Bildung, Kompetenzen, soziale Inklusion und Gleichheit beim Zugang zu medizinischer Versorgung fördert,
- ein bürgernäheres Europa durch Unterstützung lokaler Entwicklungsstrategien und nachhaltiger Stadtentwicklung in der gesamten EU.

Rumänien befindet sich in Bezug auf europäische Mittel in einem sehr interessanten Moment. Wenn es bisher um die Finanzierung der Aktivitäten ging, die zu Wirtschaftswachstum führten, liegt der Schwerpunkt jetzt auf der Digitalisierung und allem, was mit der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zusammenhängt – 30 % aller europäischen Mittel 2021-2027 sollen nämlich dem Bereich CO<sub>2</sub>-Reduktion zugewiesen werden.

Vorschau der Förderperiode 2021-2027

- Reguläres Budget 2021-2027: 46,6 Mrd. EUR,
- Aufbau- und Resilienzplan (Next Generation EU): 29,2 Mrd. EUR,
- SURE-Programm: 4,1 Mrd. EUR ,
- Green Deal,
- Plus die 74 % der Mittel 2014-2020, die noch nicht ausgegeben wurden.

Ab 2021 stehen Rumänien 23 Mrd. EUR pro Jahr zur Verfügung – eine Chance, aber auch eine Herausforderung, denn man weiß noch nicht, ob man mit adäquaten Projekten diese Fördermittel komplett ausschöpfen kann. Rumänien hat schon einmal diese schlechte Erfahrung machen müssen. 2021-2027 stehen dem Lande noch nicht verwendete Mittel aus der Vorperiode zur Verfügung, die bis 2023 ausgeschöpft werden sollen.

Im weiteren Verlauf werden alle EU-Programme 2021-2027 erwähnt:

1. 8 Regionalprogramme: ca. 9 Mrd. EUR,
2. Transport: ca. 3,9 Mrd. EUR,
3. Nachhaltige Entwicklung: ca. 3,9 Mrd. EUR,
4. Bildung und Beschäftigung: ca. 3,3 Mrd. EUR,
5. Soziale Inklusion: ca. 2,9 Mrd. EUR,
6. Gesundheitswesen: ca. 2,8 Mrd. EUR,
7. Programm für einen gerechten Übergang: ca. 1,8 Mrd. EUR,
8. Intelligentes Wachstum, Digitalisierung und Finanzinstrumente: ca. 1,6 Mrd. EUR,
9. Technische Unterstützung: ca. 0,7 Mrd. EUR.

Im Rahmen des Programms für nachhaltige Entwicklung wünscht man Investitionen in den Ausbau separater Sammelsysteme für wiederverwertbare Abfälle, Bioabfälle, Textilabfälle und Haushaltsabfälle - wie z.B. in mobile Sammelgeräte, separate Sammelmaschinen, die notwendige Infrastruktur für Sammlung, Abfalltransport und vorübergehende Lagerung, Zentren für die Wiederverwendung treffen.

Beispiele von mögliche Investitionen:

- Sortierstationen,
- Kompostierungsstationen,
- Anaerobe Vergärungsanlagen,
- Abfallbehandlungsanlagen,
- Modernisierung bestehender mechanisch-biologischer Abfallbehandlungsanlagen (MBAs).

Das Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder startet als Programmbetreiber für Zuschüsse des EWR und Norwegen 2014-2021 eine Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen „Maßnahmen zur Verringerung der Kontamination von temporären kommunalen Deponien – „risk management measures to reduce contaminated temporary municipal landfills“, die im Rahmen des Finanzmechanismus des Europäischen Wirtschaftsraums 2014-2021 finanziert werden.

- das Gesamtbudget beträgt 5.000.000 Euro,
- Frist für die Einreichung von Projektvorschlägen: 30. Juni 2021, 17:00 Uhr,
- Mehrere Informationen darüber hier: <https://bit.ly/3tDmAAM>.

Im März 2021 hat die Europäische Kommission eine Investition des Kohäsionsfonds in Höhe von über 77 Millionen Euro zur Verbesserung des Systems zur Sammlung, Behandlung und zum Recycling von Abfällen im Landkreis Galati genehmigt. Die Investition wird einen stärker integrierten, effizienten und nachhaltigen Abfallentsorgungsdienst bieten und die Umweltqualität zum Nutzen von über 500.000 Einwohnern verbessern. Nach diesem Projekt wird die gesamte Bevölkerung des Landkreises bis Ende 2021 Zugang zu sanitären Einrichtungen haben, was insbesondere für Menschen in ländlichen Gebieten von Vorteil ist - von denen haben derzeit nur 45 % Zugang zu solchen Dienstleistungen. Die neu geschaffene Infrastruktur wird die Wiederverwendung und das Recycling von Papier-, Metall-, Kunststoff-, Glas- und Holzabfällen erhöhen und die Abfallmenge verringern, die auf Mülldeponien landen wird.

So können gefährlicher Hausmüll und Sperrmüll ordnungsgemäß behandelt werden. Die Investition wird während der Bauzeit rund 300 neue Arbeitsplätze und während der Betriebsphase rund 380 neue Arbeitsplätze schaffen.<sup>33</sup>

---

<sup>33</sup> <https://www.fonduri-structurale.ro/stiri/25726/peste-77-milioane-de-euro-din-fondul-de-coeziune-pentru-un-sistem-mai-eficient-si-mai-durabil-de-gestionare-a-deseurilor-in-judetul-galati>, Mai 2021.

Die Europäische Union hat ein befristetes Finanzinstrument – NextGenerationEU – im Wert von 750 Mrd. beschlossen, der europäischen Länder zur Verfügung gestellt wird. Hauptzweck besteht darin, die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der Herausforderungen, die sich aus der Covid-Krise<sup>19</sup> und ihren wirtschaftlichen Folgen ergeben, zu unterstützen. Der Verordnungsvorschlag (der auf europäischer Ebene verhandelt wurde) sieht vor, dass 70% der Finanzhilfen bis Ende 2022 gewährt werden, wobei die Frist für den Zugang zu der Differenz von 30% am 31. Dezember 2023 endet. Die Projekte, die in die nationalen Erholungs- und Resilienzprogramme aufgenommen werden sollen, müssen bis Dezember 2026 abgeschlossen werden. Im Rahmen dieses Programms (Aufbau- und Resilienzplan - Next Generation EU) wird Rumänien insgesamt 29,2 Milliarden Euro erhalten (14,248 Milliarden in Form von Zuschüssen und rund 14,935 Milliarden in Form von Darlehen).

Die Abfallwirtschaftskomponente der PNRR (Aufbau- und Resilienzplan) berücksichtigt Maßnahmen zur Entwicklung einer effizienten Abfallwirtschaft durch Modernisierung und Vervollständigung der integrierten kommunalen Abfallwirtschaftssysteme (für SMIDs) durch Entwicklung digitalerter „grüner Inseln“ für die Sammlungs- und Wiederverwertung von Abfällen auf lokaler Ebene, indem es Sekundärrohstoffe aus Materialien, welche zurückgewonnen werden, in den Wirtschaftskreislauf einbezieht und die Kreislaufwirtschaft stimuliert. Unterstützt werden die Maßnahmen auch durch erhöhte Überwachungs- und Kontrollkapazitäten der Abfalltransporte. Die Maßnahmen zur Stimulierung der Kreislaufwirtschaft stehen im Zusammenhang mit der Energieeffizienzkomponente „Valul Renovării“ (renovation wave), in der die Einrichtung eines Pilotzentrums für die Sammlung und Wiederverwendung der Baumaterialien aus legalem Abriss vorgesehen ist. Dies wird durch Maßnahmen zur Erhöhung des Überwachungs- und Kontrollniveaus der Umweltqualität und die Entwicklung eines effizienten kommunalen Abfallmanagementsystems unterstützt.

Der Ziel besteht in die Beschleunigung des Ausbaus und der Modernisierung von Abfallwirtschaftssystemen mit Fokus auf Maßnahmen zur getrennten Sammlung, Vermeidung, Reduzierung, Wiederverwendung und Verwertung, um die geltenden Richtlinien einzuhalten und auf die Kreislaufwirtschaft umzustellen. Dafür hat Rumänien 1.204.000.000 EUR eingeplant.<sup>34</sup>

Der Umsetzungskalender der Reform umfasst die folgenden Meilensteine mit dem Ziel, im dritten Quartal 2022 die Nationale Strategie für die Kreislaufwirtschaft zu verabschieden und im ersten Quartal 2023 gesetzgeberische Maßnahmen für eine einheitliche Praxis in der Abfallwirtschaft zu verabschieden. Durch die Umsetzung der in der Reform vorgesehenen Maßnahmen – wie: Erhöhung der getrennten Sammlungsquote, Reduktion der Deponierungsmenge, Erlass des erforderlichen Rechtsrahmens für den sicheren Übergang zur Kreislaufwirtschaft und Verabschiedung konkreter Maßnahmen zur Abfall-Vermeidung, -Reduzierung, Wiederverwendung und Verwertung. Schließlich werden die Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Auswirkungen von Abfällen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit leisten. Die Reform trägt auch dazu bei, die Ziele des Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft der Europäischen Union zu erreichen, der wiederum die Ziele des EU-Green Deals unterstützt. Die Investitionen aus dem Aufbau- und Resilienzplan (PNRR) werden die im Kohäsionsfonds (2021-2027) vorgesehenen Investitionen ergänzen, wobei der Schwerpunkt auf Investitionen im Zusammenhang mit der Vorbereitung zur Wiederverwendung der Abfälle und Einführung der Getrennt-Sammlung liegt. Im Gegensatz zum Operationellen Programm Nachhaltige Entwicklung 2021 – 2027 wird das PNRR auch einzelne Projekte der grundlegenden territorialen Verwaltungseinheiten (Städte/Gemeinden) finanzieren, um den Ausbau und die Modernisierung von getrennten Sammelsystemen und die Einhaltung geltender Richtlinien zu beschleunigen.

Investitionen, welche die bestehende öffentliche Abfallwirtschaftsinfrastruktur auf Kreis-, Stadt- oder Gemeindeebene entwickeln / modernisieren / vervollständigen können, werden staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen für die Erbringung einer Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Anspruch nehmen (EU Kommission-Entscheidung 2012/21/EU).

- PNRR finanziert neue Projekte in Vorbereitung - nicht eingereicht in dem Operationellen Infrastrukturprogramm (POIM - Programul Operațional Infrastructură Mare) und neue Projekte mit Schwerpunkt auf der Getrenntsammlung.
- Begünstigte: ADIs (die Vereine für interkommunale Entwicklung) und UATs (die administrativ-territoriale Einheiten). Das Operationelle Programm für nachhaltige Entwicklung - PODD finanziert phasenweise Projekte und neue Projekte mit Schwerpunkt auf der Behandlung getrennt gesammelter Abfälle.
- Begünstigte: ADIs. Durch das Operationelle Programm für einen gerechten Übergang (POTJ- Programul Operațional Tranziție Justă) werden KMUs unterstützt, die Maßnahmen zur Vermeidung von Abfallerzeugung und zur Verringerung der Abfallmenge sowie zu Maßnahmen zur Steigerung ihrer effizienten Wiederverwendung und ihres Recyclings beitragen.

<sup>34</sup> Aufbau- und Resilienzplan (PNRR - Planul Național de Redresare și Reziliență)

- Im Bereich Luftqualität werden Investitionen sowohl in PNRR als auch in PODD getätigt. Die Komplementarität der Investitionen wird sichergestellt, wobei beide Arten von Investitionen zur Analyse von Luftqualitätsdaten auf nationaler Ebene und zu ihrer Berichterstattung an europäische Stellen beitragen.

Die Investitionen in Plattformen für kleine und mittlere Landwirte mit einem geschätzten Wert von ca. 20.000 Euro / Plattform werden im Rahmen einer De-minimis-Beihilferegelung auf Grundlage der Verordnung (EU) 1407/2013 finanziert. Die Investitionen in Biogaserzeugungs- und Kompostierkapazitäten werden im Rahmen einer staatlichen Beihilferegelung finanziert.

In Bezug auf Investitionen in neue kommunale Plattformen und Ausrüstung zur Erhöhung der Nachhaltigkeit neuer oder bestehender kommunaler Plattformen widerspiegeln öffentliche Infrastrukturen, welche für alle Nutzer gleichermaßen zugänglich sind. Daher beeinträchtigt die Finanzierung dieser öffentlichen Infrastrukturen nicht den Wettbewerb und wird nicht durch staatliche Beihilfen abgedeckt.

Entwicklung von technischen Kapazitäten und Kompetenzen im Bereich Kreislaufwirtschaft und Klima auf der Ebene zentraler und lokaler öffentlicher Einrichtungen:

- Überwachungs- und Kontrollgeräte für die Nationale Umweltwache (Garda Naționala de Mediu) - 30 Millionen Euro - davon 3 Millionen Euro mit digitalem Bezug (Bsp.: mobilen Scannern, GPS-Modulen und zugehöriger Ausrüstung werden die zuständigen Behörden in der Lage sein, die Rückverfolgbarkeit von Abfällen zu verbessern, die Sichtbarkeit der tatsächlichen Route von Abfalltransporten zu erhöhen und folglich die Menge der illegal transportierten und / oder in der Natur zurückgelassenen Abfälle zu reduzieren). Diese Maßnahme sieht die Ausstattung der 43 Bezirkskommissariate des Umweltschutzes für die Überwachungs- und Kontrolltätigkeit vor.
- Luftqualitäts-, Radioaktivitäts- und Lärmüberwachungsgeräte für die nationale Umweltschutzagentur (15 Millionen Euro, davon 1,5 Millionen Euro mit digitalem Bezug)
- Ausrüstung für ein effizientes Wasser-, Abfall- und Energiemanagement in öffentlichen Einrichtungen: Pilotprojekte (30 Mio. EUR)

### 4.3 Marktbarrieren und -hemmnisse

Laut dem „Ease of Doing Business Report“ der Weltbank nimmt Rumänien 2020 Rang 55 unter den weltweit untersuchten Volkswirtschaften ein. Bezüglich der Einstufungskriterien liegen Rumäniens größte Schwächen in Stromnetzanschlüssen und Genehmigungsverfahren in der Baubranche. Aus der Studie wird aber ersichtlich, dass die Kreditaufnahme äußerst unproblematisch im Land ist (Platz 22 unter den weltweiten Volkswirtschaften), Firmengründungen relativ unkompliziert und Investitionen gut abgesichert sind. Ein weiterer Vorteil ist der Handel über die Grenzen (Kategorie „Trading across borders“), wo Rumänien die erste Position erzielt hat.<sup>35</sup>

Rumänien ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union und daraus resultierend Teil des EU-Zollgebietes. Die in Rumänien geltenden Vorschriften für die Einfuhr sind dieselben wie in den sonstigen EU-Staaten bzw. dieselben wie in Deutschland. Die europarechtlichen Zollvorschriften wurden in Rumänien vollständig implementiert.

Der Warenverkehr zwischen Rumänien und einem anderen EU-Land unterliegt keiner Verzollung und es erfolgen daher keine Zollkontrollen an der Übergangsgrenze. Es handelt sich dabei um den freien Warenverkehr bei innergemeinschaftlichen Lieferungen und Beschaffungen unter Mitgliedstaaten. Eine Verzollung erfolgt nur auf Waren, die aus Drittländern nach Rumänien entweder definitiv oder zeitweilig eingeführt werden, sowie auf Transitwaren. Die Verzollung für diese Art von Importen erfolgt gemäß dem gemeinsamen EU-Zolltarif (TARIC).

---

<sup>35</sup> <http://documents1.worldbank.org/curated/en/688761571934946384/pdf/Doing-Business-2020-Comparing-Business-Regulation-in-190-Economies.pdf>.

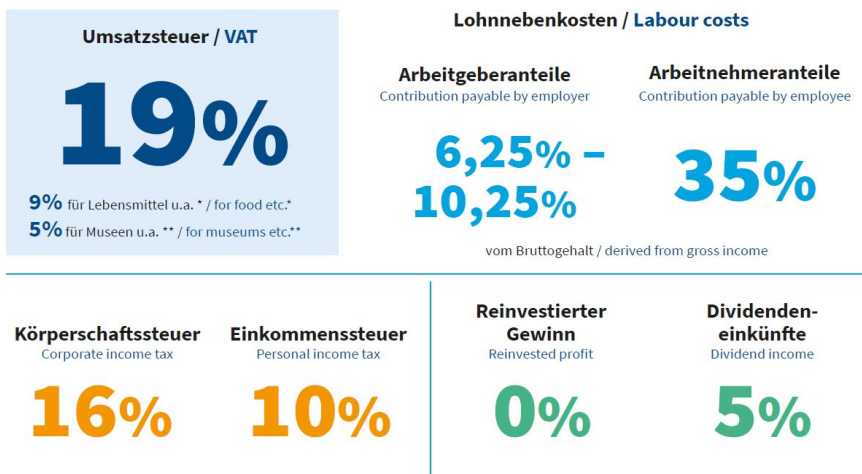
### 4.4. Fachkräfte

Rumänien erbt nach der Wende eine umfangreiche Industriestruktur, die praktisch keine regionale Industrialisierung aufweist. Dies ermöglicht den Investoren, mehrere Investitionsstandorte gleichzeitig ins Auge zu fassen. Außer der Hauptstadt Bukarest gibt es in Rumänien ca. 14 weitere Städte mit einer Bevölkerung von über 150.000 Einwohnern. Hier befinden sich auch die größten Ausbildungszentren (Universitäten und Fachhochschulen) mit der größten Anzahl an Hochschulabsolventen. Es gibt hier für potenzielle Investoren eine große Auswahl an qualifiziertem Personal. Die Qualifizierung von neuem Führungspersonal läuft langsamer als von den Unternehmen erwünscht. Ausländische Investoren neigen jedoch immer mehr dazu, ihre Angestellten in Führungspositionen aus dem Herkunftsland durch Rumän\*innen zu ersetzen. Maßnahmen wie Personaltrainings oder Qualifizierungsmaßnahmen erleben eine relativ starke Nachfrage.

Entscheidende Investitionsfaktoren sind das im europäischen Vergleich weiterhin attraktive Gehaltsgefüge und die gut ausgebildeten rumänischen Fachkräfte, trotz eines mancherorts steigenden Facharbeitermangels, sowie eine relative niedrige Unternehmensbesteuerung. Rumänien bietet ausländischen Unternehmen die Möglichkeit, in vielversprechende Geschäftsfelder zu investieren und von günstigen Produktionsbedingungen und qualifiziertem Personal zu profitieren. 72 % der Rumänen sprechen mindestens eine Fremdsprache. Im Durchschnitt erlernt, laut Eurostat, jeder Schüler der Sekundarstufe zwei Fremdsprachen, was Rumänien in dieser Hinsicht unter den EU-Ländern auf Rang drei stellt, nach Finnland und Luxemburg. In Rumänien lernen rund 18.000 Schüler an Schulen mit Deutsch als Muttersprache, ca. 150.000 Schüler lernen Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache.

Die Einführung der einheitlichen Lohn- und Einkommensteuer von 16 % Anfang 2015 wurde von Investoren ebenfalls positiv bewertet. Dies vereinfachte das Verwaltungssystem (Verarbeitungskosten, Bearbeitung von Steuererklärungen) sowohl für den Steuerzahler als auch für die Steuerbehörden. Eine Übersicht der Steuern in Rumänien ist unten abgebildet.

**Abbildung 13: Ausgewählte Steuersätze in Rumänien**



Quelle: AHK Rumänien, Rumänien Wirtschaftliche Entwicklung, 2020.

### 4.5. Preise, Zahlungs- und Sicherungsmittel

Es besteht ein breiter Gestaltungsspielraum in Sachen Preisfestlegung, -anpassung, Zahlungsstermine, Skonto, Abschlagszahlungen etc., solange sämtliche Regelungen transparent gestaltet werden. Das rumänische Recht kennt eine automatische Aufrechnung der Ansprüche ausschließlich im Falle gegenseitiger Forderungen aus demselben Rechtsverhältnis. Eine Aufrechnung von Ansprüchen einer Vertragspartei gegen etwaige mit der anderen Vertragspartei verbundenen Unternehmen kommt nicht infrage; hierfür ist im Einzelfall eine Vereinbarung zur Abtretung von Forderungen erforderlich. Gutschriftverfahren und -bestimmungen müssen zwingend mit den formalen Bestimmungen der rumänischen Buchhaltungsregeln übereinstimmen.

In Rumänien ist es üblich, dass bei Vertragsschluss erhebliche Anzahlungen geleistet werden oder gar Vorkasse vereinbart wird. Die wichtigsten Mittel zur Sicherung von Ansprüchen sind in der Praxis Bankbürgschaften, Solawechsel (Eigenwechsel, rum. *bilete la ordin*), Schecks, Hypotheken und sog. Mobiliarhypotheken. Bankbürgschaften sind eines der wichtigsten Sicherungsinstrumente, die der Zahlungs- und Leistungssicherung bei unterschiedlichen internationalen und nationalen Transaktionen dienen.

## 4.6. Markteintrittsstrategien und Risiken

Durch die geographisch günstige Lage, mit seinen rund 20 Mio. Einwohnern und einem kontinuierlich steigenden verfügbaren Einkommen ist das EU-Mitglied Rumänien ein wichtiger Absatzmarkt in Südosteuropa. Deutsche Unternehmen haben hier gute Geschäftsaussichten. Das starke, konstante Wirtschaftswachstum Rumäniens in der Zeitspanne 2004 - 2008 von 6 – 8 % und später von etwa 3,5 % - 4 % jährlich sowie der Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union haben das Vertrauen ausländischer Investoren gestärkt.

Rumänien entwickelt sich zunehmend von der „verlängerten Werkbank“ hin zu einem Investitionsstandort für die Bereiche Forschung und Entwicklung. Zahlreiche deutsche Investoren haben in Rumänien in diesem Bereich wichtige Investitionen getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Rumänien in den Augen der deutschen Unternehmen leicht gebessert, was die Bedingungen für F&E angeht. Ein interessantes Geschäftsfeld stellt dabei die Informationstechnologie (IT)- und Kommunikationsbranche in Rumänien dar. Sie machte in den letzten Jahren einen großen Sprung: Über 50.185 IT-Dienstleistungs- und -Serviceunternehmen (Softwareunternehmer, aber auch Hardwareanbieter) von den insgesamt 1.293.955 aktiven Unternehmen waren Ende 2018 laut Handelsregister in Rumänien registriert und bilden einen klassischen Zielmarkt für das Outsourcing von IT-Dienstleistungen. Rumänien steht an erster Stelle in Europa und an sechster Stelle weltweit, was die Anzahl der zugelassenen IT-Spezialisten betrifft.

Die ausländischen Direktinvestitionen nach Rumänien verzeichneten 2019 einen Anstieg auf 5,3 Mrd. EUR (+8 % im Vergleich zu 2018). Die Hälfte davon kam aus den Niederlanden, Deutschland und Österreich.

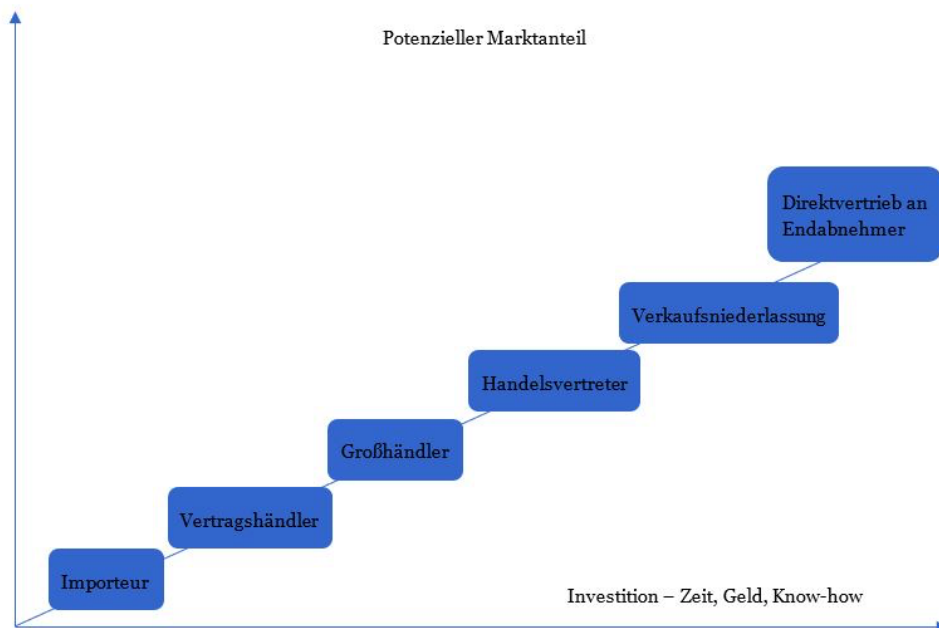
Ein wichtiges Standortkriterium für Investoren bleibt die attraktive Lage des Landes – Rumänien befindet sich an der Kreuzung zwischen der Europäischen Union, dem Balkan und dem Schwarzen Meer. Rumänien wird von drei großen paneuropäischen Korridoren durchzogen: Korridor Nr. 4, der den Westen mit Osteuropa (Dresden / Nürnberg - Prag - Wien - Bratislava - Győr - Budapest - Arad - Bukarest - Constanța / Craiova - Sofia - Thessaloniki / Plovdiv - Istanbul) verbindet; Korridor Nr. 7 erleichtert die Schifffahrt innerhalb Europas auf der Donau und Korridor Nr. 9 verbindet den Norden und Süden des Kontinents (Helsinki - Vyborg - St. Petersburg - Pskov - Moskau - Kaliningrad - Kiev - Liubasevka / Rosdilna (Ukraine) - Chișinău - Bukarest - Dimitrovgrad - Alexandroupolis).

Nach der langjährigen Erfahrung der AHK Rumänien im Bereich der deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen haben deutsche Unternehmen generell gute Chancen, sich direkt über Kapitalinvestitionen in Projekte oder indirekt durch technologische Beratung oder Technologieexport bei der Erreichung der von Rumänien angestrebten Ziele zu beteiligen. Marktanteile können entweder durch gezielte M&A-Aktivitäten oder durch die optimale Nutzung der bestehenden Vertriebskanäle gewonnen werden. Die AHK Rumänien bietet dabei auch gerne die notwendige Unterstützung.

Deutsche Lieferanten haben im Vergleich zu anderen lokalen, aber auch ausländischen Anbietern vor allem bei anspruchsvollen und qualitätsorientierten Zielgruppen einen deutlichen Vorteil durch die Marke „Made in Germany“. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die ziemlich oft wechselnden rechtlichen Rahmenbedingungen bei so manchen Investoren zu Unsicherheiten führen. Die Finanzierung der Projekte ist auch ein Hindernis, das nicht jeder Investor überwinden kann. Da wegen der bürokratischen Prozeduren die Projektentwicklungs- und Genehmigungsphase relativ lang ist, kann sich der Zeitraum zwischen Vertragsschließung und Lieferung stark ausdehnen. Abhängig vom Vorhaben und von der Investitionsbereitschaft (Zeit, Kapital und Know-how) des deutschen Anbieters bestehen mehrere Möglichkeiten der Marktbearbeitung.

Die nächste Grafik zeigt die Beziehung zwischen der getätigten Investition und dem potenziell erreichbaren Marktanteil.



**Abbildung 14: Mögliche Vertriebskanäle**

Quelle: Eigene Zusammenstellung.

Die Bearbeitung des Marktes über Importeure und Vertragshändler kann sehr sinnvoll sein, solange diese Komplementärprodukte mit einem ähnlichen Preis-Qualitäts-Verhältnis in der Produktpalette aufweisen.

Für Dienstleistungsanbieter empfiehlt es sich auch, mit lokalen Dienstleistungsunternehmen zusammenzuarbeiten, wie z.B. Transport- und Logistikdienstleister, Logistikzentren oder Projektmanagementunternehmen. Die Bereitschaft zu Kapitalbeteiligungen wird meistens sehr geschätzt. Um ein gewisses Marktgefühl zu gewinnen und sich im Markt zu positionieren, sind dies die besten Einstiegsvarianten. Sobald das Umsatzvolumen es rechtfertigt, lohnt es sich, einen Handelsvertreter vertraglich zu binden oder sogar eine Niederlassung zu gründen. Weiterhin ist es sinnvoll, zwischen öffentlichen und privaten Projekten zu unterscheiden.

## Öffentliche Auftraggeber

Öffentliche Verwaltungseinrichtungen, insbesondere die Kreis- und Stadträte und die Vertreter der Agenturen für regionale Entwicklung in Rumänien, stellen einen sehr interessanten und attraktiven Kundenkreis sowohl für Beratungsdienstleistungen als auch für Anlagen dar, da diese auch die Hauptnutznießer der EU-Fördergelder sind. Die Kreisräte organisieren Ausschreibungen, schließen die Verträge ab und führen die Zahlungen durch.

Die Beteiligung an solchen Projekten ist jedoch langwierig und mit verschiedenen Risiken behaftet. Man muss mit Verspätungen in allen Phasen des Projekts rechnen. Alle Prozeduren müssen EU-konform sein und werden oft angefochten. Die Bewertungszeit ist viel länger, als in dem Leitfaden für den Antragsteller vorgegeben. Da die Antragsteller die Projekte vorfinanzieren müssen, kommen auch öfters Finanzierungsblockaden im Projekt vor.

Wenn es endlich zur Ausschreibung kommt, liegen die Ausschreibungsunterlagen in rumänischer Sprache vor, d.h. es ist empfehlenswert, mit rumänischen Partnern oder einem rumänischen Management zusammenzuarbeiten. Die einfachste und wahrscheinlich effektivste Weise, sich an einer laufenden Ausschreibung zu beteiligen, ist es, diese gemeinsam mit einem erfahrenen lokalen Partner durchzuführen. Die AHK Rumänien unterstützt deutsche Unternehmen gerne bei der Identifizierung und Wahl geeigneter Partnerunternehmen im Land.

Es gibt mehrere Aspekte, die deutsche Unternehmen bei Ausschreibungsbeteiligungen beachten sollten:

1. Die Projekte sollten im Anfangsstadium identifiziert werden, um bei der Erstellung des technischen Lösungsvorschlags mitwirken zu können.
2. Ein enger Kontakt zu den öffentlichen Stellen sollte gepflegt werden.
3. Der Preis hat meistens Vorrang. Über Erfahrung, Spezialisierung, hochwertige Technologien, Garantien etc. kann man Vorteile erzielen.
4. Man sollte unbedingt mit lokalen Partnern oder mit Generalunternehmern eng zusammenarbeiten.

Deutsche Unternehmen finden Informationen zu den laufenden oder geplanten Ausschreibungen in mehreren Ausschreibungsdatenbanken unter: [www.e-licitatie.ro](http://www.e-licitatie.ro) (auch auf Englisch), [www.rolicitatii.ro](http://www.rolicitatii.ro) (Rubrik: „Cautare“; nur auf Rumänisch), <http://ted.europa.eu> (in diversen Sprachen), [www.gtai.de](http://www.gtai.de) (Rubrik: Datenbank-Recherche, Ausschreibungen; meist auf Deutsch). Die öffentliche Hand kann als Kunde auch für kleinere Projekte im lokalen Bereich infrage kommen. Man sollte sich also nicht nur auf EU-Projekte konzentrieren.

### **Private Auftraggeber**

Die Verträge werden durch direkte Vergabe oder durch Angebotsaufforderung vergeben. Die Qualität, die Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen sowie die Garantie- und Wartungspolitik spielen neben dem Preis eine wichtige Rolle bei der Auftragserteilung. Es werden meistens Komplettlösungen erwartet. Der Anbieter sollte sogar in der Lage sein, in Finanzierungsfragen unterstützen zu können und Serviceleistungen „in time“ durchzuführen. Solche Ansätze steigern die Absatzchancen.

Obwohl Angebote im Fall der Unternehmen durch die Einkaufs- oder Entwicklungsabteilung eingeholt werden, liegt die Kaufentscheidung meistens in den hohen Managementebenen. Es ist somit sehr wichtig, genügend Sichtbarkeit im Markt zu haben. Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen müssen sich einem hohen Bekanntheitsgrad erfreuen und ein positives Image haben. Deutsche Anbieter sollten also bestehende Marketingoptionen (nationale und regionale Fachmessen, Fachkonferenzen und -symposien, Internetplattformen und Instrumente des modernen Marketings etc.) auf jeden Fall nutzen. „Made in Germany“ wird in Rumänien sehr geschätzt.

### **Einmalige Endkunden**

Für die Bearbeitung des Endkundensegments muss sich ein Unternehmen ein angemessenes Vertriebs- und Service-Netz aufbauen sowie viel in Kommunikation investieren.

## 5. Schlussfolgerung

Mit dem europäischen Green Deal und dem EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft soll der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft auf der Grundlage einer hohen Ressourceneffizienz, der Abfallverringerung und hohen Recyclingquoten beschleunigt werden.

Abfallmanagement und Recycling in Rumänien stellen eine große Herausforderung und einen komplexen Bereich dar, welcher erheblichen Nachholbedarf aufweist. Obwohl die Europäische Union in der Förderperiode 2014-2020 Rumänien über 300 Millionen Euro zur Verbesserung von Recycling- und Entsorgung in den einzelnen Kreisen Rumäniens zur Verfügung gestellt hat, fehlte es generell an Know-How und Technologien bei der Umsetzung.

101 nicht entsprechende Deponien in Rumänien, für die eine Übergangsfrist galt, hätten bis Juli 2019 geschlossen werden müssen, 86 Deponien wurden bereits geschlossen und saniert. Der Zeitplan für die Schließung und Sanierung der 15 verbleibenden Deponien steht nicht fest, da bei den meisten Deponien die Stilllegung noch nicht eingeleitet wurde.

Rumänien und seine Kreise stehen zunehmend unter Druck, EU-Verordnungen im Umwelt- und Abfallrecht zu entsprechen und Richtlinien umzusetzen. Obwohl die EU-Finanzierungsoptionen angeboten hat, war es bis 2018 nur 15 von 41 Kreisen gelungen, den Nationalen Abfallwirtschaftsplan auf lokaler Ebene umzusetzen. Damit verfehlt Rumänien die auf 2019 gesetzte Frist, die auch für die Einführung des „Pay as you throw Prinzips“ und die Getrenntsammlung für mindestens zwei Fraktionen kommunaler Siedlungsabfälle gültig war.

Der politische Wille existiert aber und auch die lokalen Behörden sind bereit zu lernen und sich mit in diesem Bereich erfahreneren Ländern auszutauschen. Einzelne Best Practices gibt es schon, besonders im Westen des Landes.

Deutsche Unternehmen aus dem Bereich Abfallmanagement sind eingeladen, diese Chance intensiv zu nutzen und nach Rumänien zu kommen, um den Markt, sei es hinsichtlich Beratung oder Technologien, frühzeitig zu erfassen.

## 6. Ausgewählte Marktakteure

### ADMINISTRATIA FONDULUI PENTRU MEDIU (Verwaltung des Umweltfonds)

Splaiul Independenței Nr. 294, Corp A

Sektor 6, Bucuresti

Kontaktperson: Herr Ștefan Toga - Präsident

Tel: +40 21 319 48 49/50 int. 101

Fax: +40 21 3170287, +40 21 317 02 89

E-Mail: [secretariat@afm.ro](mailto:secretariat@afm.ro)

Web: [www.afm.ro](http://www.afm.ro)

Die Verwaltung des Umweltfonds ist die wichtigste Institution, die finanzielle Unterstützung für Projekte und Programme zum Umweltschutz zur Verfügung stellt. Sie sammelt die Umweltfonds, die Umweltsteuern und Bußgelder ein und verwaltet den Umweltfond. Sie fungiert als spezialisierte Einrichtung der zentralen öffentlichen Verwaltung mit eigener Rechtspersönlichkeit neben dem Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft.

### AUTORITATEA NAȚIONALĂ DE REGLEMENTARE PENTRU SERVICIILE COMUNITARE DE UTILITĂȚI – ANRSC (Nationale Regulierungsbehörde für gemeinschaftliche öffentliche Versorgungsdienstleistungen)

Str. Stavropoleos Nr.6

Sektor 3, Bucuresti

Kontaktperson: Herr Ionel Tescaru - Präsident

Tel: +40 21 317 97 51

Fax: +40 21 317 97 52

E-Mail: [cabinet@anrsc.ro](mailto:cabinet@anrsc.ro)

Web: [www.anrsc.ro](http://www.anrsc.ro)

Die Nationale Regulierungsbehörde für gemeinschaftliche öffentliche Versorgungsdienstleistungen – ANRSC – ist eine öffentliche Einrichtung von nationalem Interesse mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist dem Ministerium für regionale Entwicklung und öffentliche Verwaltung unterstellt und dient der zentralen Überwachung der Dienstleistungsaktivitäten der Stadtwerke im Rahmen ihrer Befugnisse nach dem Gesetz Nr. 51/2006.

### FEDERATIA ASOCIATIILOR DE DEZVOLTARE INTERCOMUNITARĂ- Bund der Rumänischen ADIs (FADI)

Piata Vasile Milea nr.1, bl. 204

Pitesti, Kreis Arges,

Kontaktperson: Herr Gabriel Moiceanu-Präsident

Tel: +40 248 210 808

E-Mail: [contact@federatiaadi.ro](mailto:contact@federatiaadi.ro)

Web: [www.federatiaadi.ro](http://www.federatiaadi.ro)

Hat als Aufgabe die Integrierten Abfallwirtschaftssysteme in Rumänien zu implementieren und wurde zum Zwecke der Zusammenarbeit und institutionellen Entwicklung im Bereich Abfall gegründet.

MINISTERUL MEDIULUI, APELOR ŞI PĂDURILOR (Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder)

Bvd. Libertăţii nr. 12

Sektor 5, Bucuresti

Kontaktperson: Herr Barna Tanczos - Minister

Tel: +40 21 408 9642

Fax: +40 21 408 9615

E-Mail: [petitii@mmediu.ro](mailto:petitii@mmediu.ro)

Web: [www.mmediu.ro](http://www.mmediu.ro)

Das Ministerium erarbeitet die Gesetzgebung im Bereich Umwelt und implementiert auf nationaler Ebene die Politik für den Umweltschutz einschließlich der Abfallentsorgung.

GARDA NAŢIONALĂ DE MEDIU- Die Nationale Umweltschutzgarde

B-dul Unirii, nr. 78, Bl. J2,

Sektor 3, Bucuresti

Kontaktperson: Herr Florin Diaconu - Generalkommissar

Tel: +40 21 326 89 70

Fax: +40 21 326 89 71

E-Mail: [gardamediu@gnm.ro](mailto:gardamediu@gnm.ro)

Web: [www.gnm.ro](http://www.gnm.ro)

Die Nationale Umweltschutzgarde trägt die Verantwortung hinsichtlich der Strafverfolgung und Kontrolle bezüglich Straftaten im Bereich Umwelt. Neben der Nationalen Garde mit Sitz in Bukarest, gibt es in jedem Kreis Rumäniens Kommissariate.

ASOCIATIA ADMINISTRATORILOR PUBLICI DIN ROMANIA (Verband der City Manager)

Maciuca, judetul Valcea

Kontaktperson: Herr Marian Florea- Präsident

Tel.: +40 250 769 706

Fax: +40 250 769 706

E-Mail: [presedinte@aapro.ro](mailto:presedinte@aapro.ro)

Web: [www.aapro.ro](http://www.aapro.ro)

Der Verband der öffentlichen Verwalter Rumäniens vereint die City Manager und ist ein wichtiger Hub des Informationsaustausches, inklusive zu Themen wie Energieeffizienzsteigerung der Städte.

ASOCIAŢIA ROMÂNĂ PENTRU MANAGEMENTUL DEŞEURILOR (rumänischer Abfallwirtschaftsverband)

Calea Serban Vodă Nr. 22-24, Corp B, Et. 2, Ap. 10,

040211 Bucuresti

Kontaktperson: Herr Dumitru Mihalache- Präsident

Tel.: +40 21 316 27 69

Fax: +40 21 316 27 69

E-Mail: [office@armd.ro](mailto:office@armd.ro)

Web: [www.armd.ro](http://www.armd.ro)

Der Verband hat juristische Personen – Entsorgungsunternehmen – als Mitglieder. Darunter sind Unternehmen, die auf Trennung, Sammlung und Recycling spezialisiert sind; Unternehmen des Dualen Systems (OTR); Hersteller und Händler von spezialisierten Maschinen und Ausrüstungen für die Abfallwirtschaft; Organisationen aus dem Bereich Forschung, Design und Beratung im Bereich Abfallwirtschaft und Einzelpersonen - Universitätsprofessoren, Spezialisten im Abfallbereich.

ASOCIATIA ORASELOR DIN ROMANIA (Verband der Städte Rumäniens)

Strada Buzesti nr 61,  
bl A6, sc 1, et 6, ap 39.  
Sector 1, București

Kontaktperson: Adrian Ovidiu Teban- Präsident

Tel.: +40 21 311 71 97

Fax: +40 21 310 71 66

E-Mail: aor@aor.ro

Web: www.aor.ro

Der Verband der Städte Rumäniens vereint über 200 Städte verschiedener Größen aus Rumänien und ist ein wichtiger Hub des Informationsaustausches unter den Städten, inklusive zu Themen wie Energieeffizienzsteigerung der Städte.

MINISTERUL DEZVOLTĂRII REGIONALE ȘI ADMINISTRAȚIEI PUBLICE- Ministerium für regionale Entwicklung und öffentliche Verwaltung

Bd. Libertății, nr. 16, Latura Nord  
Sector 5, București

Kontaktperson: Herr Attila Cseke -Minister

Tel: +40 372 111 506

Fax: +40 372 111 337

E-Mail: info@mdrap.ro

Web: www.mdrap.ro

Das Ministerium erarbeitet, in Zusammenarbeit mit den Behörden der lokalen öffentlichen Verwaltung und überwacht die Entwicklung von Strategien und Programmen für die städtische Infrastruktur und kommunale Dienstleistungen.

## 7. Die AHK Rumänien

Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (AHK Rumänien) wurde 2002 auf Grund des Abkommens zwischen dem deutschen und rumänischen Staate gegründet und ist eine business-to-business Organisation mit ca. 600 deutschen und rumänischen Mitgliedsunternehmen, somit die größte bilaterale Kammer Rumäniens.

Als Teil des internationalen Kammernetzwerks besteht das Hauptziel der Kammertätigkeit in der Unterstützung sowohl deutscher als auch rumänischer Unternehmen im Auf- und Ausbau ihrer Wirtschaftsbeziehungen. Gleichzeitig kann die Kammer auch als ein heterogenes Team von 20 Kollegen beschrieben werden. Alle Kammermitarbeiter/-innen beherrschen sowohl die rumänische als auch die deutsche Sprache verhandlungssicher.

Der Schwerpunkt der Kammerarbeit liegt in der Unterstützung der KMU aus Deutschland und Rumänien, den jeweils anderen Markt zu erschließen und zu bearbeiten. Im Rahmen dieser Tätigkeit stellt die Kammer den Interessenten nicht nur geografische, soziologische, juristische und wirtschaftliche Informationen aus erster Hand zur Verfügung, sondern auch maßgeschneiderte Dienstleistungen. Besonders in den letzten Jahren hat die Kammer ihre Aufmerksamkeit auf die nachhaltige Entwicklung mit einem Schwerpunkt auf umweltfreundliche Technologien und Produkte gerichtet und ist stets bestrebt, diese Themen vor der rumänischen örtlichen und nationalen Verwaltung ins Rampenlicht zu bringen.

Seit 2010 hat AHK Rumänien die GreenTech-Initiative econet romania gestartet, im Rahmen derer wir auch eine dreisprachige Web-Plattform [www.econet-romania.com](http://www.econet-romania.com) mit über 600 registrierten Benutzern pflegen. Unser enger Kontakt zur rumänischen Verwaltung auf nationaler und lokaler Ebene, gepflegt über die Jahre durch deutsche öffentlich geförderte Projekte, und die Organisierung von eigenen „econet“-Veranstaltungen geben uns auch einen besseren Einblick im Marktgeschehen und zeichnen uns als seriösen Ansprechpartner aus.

Im März 2016 wurde von der AHK Rumänien eine Arbeitsgruppe, die sich mit Umweltthemen beschäftigt, gegründet. Grund dafür war das zunehmende Bedenken verbunden mit den bescheidenen Leistungen Rumäniens betreffs Sammlung und Verwertung, die Verpackungskrise sowie die erheblichen Auswirkungen dieser Aspekte auf die Entwicklung der Geschäfte der AHK Mitglieder. Ziel dieser Gruppe sind der Austausch von Informationen, Besprechung von neuesten Entwicklungen in diesem Bereich, Presstreffen und Erarbeitung von Positionspapieren, wenn notwendig.

Vertreter der Gruppe sind immer bei den Veranstaltungen des Umweltministeriums und anderer Behörden eingeladen, sowie bei Veranstaltungen und Events von Dritten, die als Thema die Umwelt haben. Mittlerweile hat sich die Gruppe zu einer wichtigen Stimme des rumänischen Geschäftsumfeldes entwickelt und ist auch in *Coaliția pentru Dezvoltarea României* (Koalition für die Entwicklung Rumäniens), der Schnittstelle zwischen der rumänischen Regierung und dem Privatumfeld, vertreten. Demzufolge kann man behaupten, dass die AHK Rumänien die wichtigste Anlaufstelle für deutsche Unternehmen im Bereich Umwelt ist.

Sowohl bei der Durchführung des Projekts als auch für die Sicherung der Nachhaltigkeit der Maßnahme, kann die AHK Rumänien gezielt auf ihre Kontakte zurückgreifen und die Netzwerke nachhaltig pflegen.

## 8. Quellenverzeichnis

Academia de Studii Economice din București, Wirtschaftsakademie Bukarest - Studie zur Bewertung des Garantiesystems, Bestandteil des Abfallmanagementsystems in Rumänien - Studiu privind evaluarea sistemului de garanție, componentă a sistemului de gestionare a deșeurilor în România, 2020.

AHK Rumänien, Standortbroschüre „Rumäniens wirtschaftliche Entwicklung”, <https://www.ahkrumaenien.ro/infothek/ahk-publikationen>.

Comisia Europeană, Europäische Kommission - Orientări tehnice privind aplicarea principiului de „a nu prejudicia în mod semnificativ” în temeiul Regulamentului privind Mecanismul de redresare și reziliență - Technische Richtlinien der Verordnung Nationaler Wiederherstellungs- und Resilienzplan.

European Economic Forecast, Autumn 2020.

EU Energy in figures.

Eurostat, Abfallaufkommen nach Abfallkategorie [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env\\_wasgen&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=env_wasgen&lang=de).

Ministerul Mediului, Apelor și Pădurilor, Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder - Strategia Națională de Gestionare a Deșeurilor, Nationale Abfallbewirtschaftungsstrategie.

Planul Național Integrat în domeniul Energiei și Schimbărilor Climatice 2021-2030 - Integrierter Nationalplan im Bereich Energie und Klimawandel.

Smart-City Scan Romania, June 2020, Vegacomp Studie.

The World Bank. (2019). MUNICIPAL SOLID WASTE MANAGEMENT A ROADMAP FOR REFORM FOR POLICY MAKERS.

### Quellen aus der gedruckten Presse:

Agerpres: [www.agerpres.ro](http://www.agerpres.ro).

Business Forum: [www.business-forum.ro](http://www.business-forum.ro).

Business Magazin: [www.businessmagazin.ro](http://www.businessmagazin.ro).

Ecologic: [www.ecologic.rec.ro](http://www.ecologic.rec.ro).

Financiarul: [www.financiarul.ro](http://www.financiarul.ro).

Financial Intelligence: [www.financialintelligence.ro](http://www.financialintelligence.ro).

Gazeta Afacerilor: [www.gazeta-afacerilor.ro](http://www.gazeta-afacerilor.ro).

Green Peace Romania: [www.greenpeace.org](http://www.greenpeace.org).

Green Report: [www.green-report.ro](http://www.green-report.ro).

G4 Media: [www.g4media.ro](http://www.g4media.ro).

Hotnews: [www.hotnews.ro](http://www.hotnews.ro).

Lumea Satului: [www.agro-business.ro](http://www.agro-business.ro).

România Liberă: [www.romanalibera.ro](http://www.romanalibera.ro).

Ziarul Financiar: [www.zf.ro](http://www.zf.ro).

**Weitere Quellen:** Interviews mit Vertretern von Unternehmen und Fachverbänden



